



# **Örtliche Alten- und Pflegeplanung einschließlich Pflegebedarfsplanung der Stadt Wuppertal**

zum Stichtag 31.12.2023

gem. § 7 Alten- und Pflegegesetz  
Nordrhein-Westfalen (APG NRW)

**Herausgeber**

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal  
Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration  
Sozialamt (201)  
42269 Wuppertal

**Bearbeitung**

Carmen Engemann  
Bärbel Mittelmann  
201.5 – Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung

**Stand**

Januar 2026

**Bildnachweise**

© Pixabay

## VORWORT

Mit diesem Bericht liegt die neueste örtliche Alten- und Pflegeplanung der Stadt Wuppertal für den Stichtag 31.12.2023 nach dem Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) vor.

Nicht überraschend zeigt sich die demografische Entwicklung auch in Wuppertal deutlich. So steigt der Altersdurchschnitt und der Anteil der älteren Bevölkerung wächst stetig. Ein Teil der Generation der sogenannten Babyboomer<sup>1</sup> ist bereits in das Rentenalter und somit in den Ruhestand eingetreten und ein weiterer Teil dieser Generation wird in den nächsten Jahren in das Rentenalter eintreten.

Diese neue Generation an jungen Senior\*innen wird dann auch zunehmend Angebote im Freizeitbereich und Kulturbereich besuchen, aber auch Unterstützungsangebote aufsuchen und in Anspruch nehmen. Ebenso wird diese Personengruppe zunehmend Angebote im Bereich der Pflege beanspruchen.

Mit dieser ganz neuen Generation an Senior\*innen verändern sich auch die Wünsche und Ansprüche an die Inhalte der Angebote. Bei der Planung und Durchführung aller Angebotsbereiche ist dies zu berücksichtigen. Im Blick müssen neben der Freizeitgestaltung und Pflege auch die Bereiche Wohnen und Bauen, als auch die soziale Teilhabe und Digitalisierung, Mobilität und ehrenamtliches Engagement behalten werden. Dabei werden unter anderem Aktivitäten in den Quartieren und Stadtbezirken deutlich in den Vordergrund treten.

Nun steht die Stadtgesellschaft mit der Verwaltung und den Akteuren im Stadtgebiet vor der Herausforderung Versorgungs- und Pflegestrukturen und weitere Angebotsstrukturen zukunftssicher für die Senior\*innen der Stadt Wuppertal zu gestalten und die bestehenden Strukturen weiter auszubauen und zu optimieren. Denn auch dem noch weiter anwachsenden Anteil der älteren Bevölkerung in der Stadt gilt es gerecht zu bleiben bzw. zu werden.

---

<sup>1</sup> Zu dem Begriff „Babyboomer“ gibt es keine eindeutige Definition. Während das Census bureau für die Vereinigten Staaten die Jahrgänge 1946-1964 zugrunde legt, werden dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in der Bundesrepublik Deutschland die Jahrgänge zwischen 1957 und 1968 zugrunde gelegt. Das Jahr 1964 war der geburtenstärkste Jahrgang. Somit waren im Jahr 2023 die „Babyboomer“ in Deutschland zwischen 55 und 66 Jahren alt. Vgl. Statistisches Bundesamt (Destatis) (2024), S. 26f.

Mit der hier vorliegenden Planung wird ein Überblick über den aktuellen Bestand und den zukünftigen Bedarf verschiedener Versorgungs- und Angebotsstrukturen für den Bereich älterer Menschen und den Pflegebereich geboten. Daraus folgen diesem Überblick Handlungsempfehlungen als Grundlage für Entscheidungen der Seniorenpolitik in Wuppertal, um auch in Zukunft in Wuppertal gut Altern zu können.



A handwritten signature in blue ink, reading "Anette Zy". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Auftrag, Leitlinien und Vorgehensweise</b> .....	<b>5</b>
2.1	Gesetzlicher Auftrag und Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal .....	5
2.2	Leitlinien .....	7
2.3	Vorgehensweise .....	8
<b>TEIL I - ALTENPLANUNG</b> .....		<b>11</b>
<b>3</b>	<b>Soziodemographische Daten zur älteren Bevölkerung in Wuppertal</b> .....	<b>11</b>
3.1	Altenbevölkerung nach Altersgruppen allgemein .....	11
3.2	Altenbevölkerung mit Migrationshintergrund .....	18
3.3	Altenbevölkerung und Haushaltsformen .....	21
3.4	Altenbevölkerung und Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII .....	24
<b>4</b>	<b>Bestandserhebung der Angebote für ältere Menschen in Wuppertal</b> .....	<b>26</b>
4.1	Freizeitangebote .....	26
4.2	Bildungsangebote .....	27
4.3	Ehrenamtliches Engagement .....	28
4.4	Digitale Teilhabe älterer Menschen .....	29
4.5	Begegnungsangebote für Senior*innen .....	30
4.6	Altengerechte Quartiersentwicklung .....	33
4.7	Wohnen für Senior*innen .....	35
4.8	Gemeinschaftliches Wohnen im Alter .....	37
4.9	Barrierefreies Wohnen mit Unterstützung .....	38
<b>Teil II - Pflegeplanung</b> .....		<b>41</b>
<b>5</b>	<b>Daten zu Demenz und Pflegebedürftigkeit bezogen auf die ältere Bevölkerung in Wuppertal</b> .....	<b>41</b>
5.1	Altenbevölkerung und Demenz .....	41
5.2	Pflegebedürftigkeit in Wuppertal .....	44
<b>6</b>	<b>Bestandserhebung der Versorgungsstruktur im Pflegebereich in Wuppertal und Bedarfserhebung</b> .....	<b>56</b>
6.1	Information und Beratung .....	56
6.2	Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige .....	60
6.3	Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste .....	64
6.4	Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung .....	65
6.5	Tagespflegeeinrichtungen .....	66
6.6	Kurzzeitpflegeeinrichtungen .....	69
6.7	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen .....	72

6.8	Zielgruppenspezifische Angebote für Pflegebedürftige.....	76
6.9	Personal in der Pflegebranche .....	79
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>83</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>85</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>89</b>

## 1 ZUSAMMENFASSUNG

### Altenplanung

Im Jahr 2023 leben in Wuppertal 101.779 Personen ab 60 Jahren. Bis zum Jahr 2030 wird diese Zahl auf 105.500 ansteigen. Der Frauenanteil erhöht sich mit steigendem Alter und liegt bei den über 80jährigen bei 63%. Die meisten der älteren Menschen wohnen derzeit, und nach Prognosen, bis 2030 in den Stadtbezirken Barmen, Elberfeld und Uellendahl-Katernberg.

2023 liegt der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund<sup>2</sup> ab 60 Jahren bei 22,6% der gesamten Bevölkerung ab 60 Jahren in Wuppertal. Ältere Menschen mit Migrationshintergrund leben insbesondere in den Stadtbezirken Elberfeld, Barmen und Oberbarmen. Die Herkunftsländer sind überwiegend Türkei, Italien und Griechenland.

Die Anzahl an Personen, die 65 Jahre und älter sind und in Hilfebezug nach dem SGB XII (außerhalb von Einrichtungen) sind, steigt an und liegt 2023 bei 5.294 Personen. Die meisten Menschen im Hilfebezug leben in den Stadtteilen Elberfeld, Oberbarmen, Barmen und Heckinghausen.

Freizeitangebote, Bildungsangebote, Ehrenamtliches Engagement, Digitale Teilhabe älterer Menschen und Altengerechte Quartiersentwicklung: Im Rahmen der „Altengerechten Quartiersentwicklung“ gibt es lediglich ein gefördertes Projekt in Vohwinkel/Höhe.

➔ Grundsätzlich erscheint es wichtig die Angebote zur digitalen Teilhabe auszubauen. Insbesondere in den Stadtteilen, in denen viele Senioren\*innen wohnen.

Begegnungsangebote für Senior\*innen: In Wuppertal existieren am 31.12.2023, soweit bekannt, insgesamt 70 spezielle Begegnungsangebote für Ältere. Darin enthalten unter anderem 18 Seniorentreffs, 34 geförderte und nicht geförderte Seniorenclubs und 11 ZWAR-Netzwerke. Ein 12. ZWAR-Netzwerk ist 2024 im Wuppertaler Westen entstanden. ZWAR steht für **Z**wischen **A**rbeit und **R**uhestand.

➔ Es ist vorgesehen, weitere ZWAR-Netzwerke aufzubauen.

---

<sup>2</sup> Zur Definition: Laut Statistischem Bundesamt zählen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen oder die mindestens ein Elternteil haben, auf das dies zutrifft (Statistisches Bundesamt (Destatis) o.J.).

➔ In einigen Stadtteilen sind Begegnungsangebote nicht fußläufig erreichbar oder nicht vorhanden: hier ist eine Ergänzung vor allem in den Stadtteilen Oberbarmen, Barmen, Elberfeld, Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel, Cronenberg, Langerfeld, Cronenberg und Heckinghausen sinnvoll.

#### Wohnen für Senior\*innen:

*Barrierefreies Wohnen:* Daten zum Bestand und Bedarf an altengerechten, barrierefreien Wohnungen liegen nicht vor.

➔ Durch die demografische Entwicklung wird der Bedarf aber weiter ansteigen. Ebenso besteht der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum.

*Gemeinschaftliches Wohnen:* Diese Möglichkeit wird aktuell seitens der Stadt Wuppertal gemeinsam mit dem Netzwerk „Wohnen und Versorgen Bergisches Land“ aufgegriffen. 2023 gibt es in Wuppertal 20 Wohneinheiten in dem Projekt „Lebendiges Wohnen an er Wupper“ und weitere 16 Einheiten sind in Planung. Bedarfe werden für diesen Bereich nicht ermittelt.

*Barrierefreies Wohnen mit Unterstützung:* 2023 bestehen 25 Wohnanlagen mit insgesamt 1.156 Wohneinheiten. Die meisten Wohneinheiten liegen in den Stadtbezirken Elberfeld, Barmen und Uellendahl-Katernberg. Es bestehen weitere Planungen von insgesamt 77 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet.

## **Pflegeplanung**

Demenz: Die Anzahl der Menschen mit Demenzerkrankungen, insbesondere im höheren Alter wird weiter ansteigen.

#### Pflegebedürftigkeit:

- Die Anzahl der Leistungsempfänger\*innen liegt 2023 bei 25.080. Somit liegt eine Steigerung zum Jahr 2021 von 19% vor.
- Die Anzahl der Pflegegeldempfänger\*innen liegt 2023 bei 16.692. Das ist eine Steigerung von 26% zum Jahr 2021.
- Die Anzahl an Pflegebedürftigen ist in den Jahren 2019 bis 2023 in allen Altersgruppen gestiegen. 66 % aller Pflegebedürftigen sind 2023 weiblich.

- Die Gesamtzahl der Empfänger\*innen der unterschiedlichen Pflegeleistungen ist in den zurückliegenden Jahren deutlich angestiegen. Lediglich die Nutzung der ambulanten Pflege ist 2023 leicht zurück gegangen.
  - Die Ausgaben der Stadt Wuppertal im Rahmen der Hilfe zur Pflege steigen deutlich an.
- ➔ Eine zuverlässige Prognose zur Pflegebedürftigkeit für Wuppertal ist nur eingeschränkt möglich. Die Zahlen der Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit von IT.NRW sind bereits durch die Realität überholt.

Information und Beratung: In Wuppertal besteht ein breites Angebot in diesem Bereich. Wichtig ist die fußläufige Erreichbarkeit von Beratungsstellen in den Wohnquartieren der älteren Menschen. Dies ist u.a. eine Bedingung, damit die Angebote in Anspruch genommen werden. Neben den Angeboten existieren außerdem die Netzwerke „Runder Tisch Demenz und Depression Wuppertal“, und das „Seniorennetz Wuppertal“.

Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige: Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige gewinnen an Bedeutung. In Wuppertal gibt es etwa 100 Anbieter. Im Jahr 2023 wurden 90.800 Einsätze bei Einzelangeboten mit 3.668 Nutzenden verzeichnet.

Gruppenbetreuungen für Demenzerkrankte sind von besonderer Bedeutung und sie sollten fußläufig erreichbar sein. 2023 gab es 951 Betreuungstage in der Gruppenbetreuung mit 5.786 Nutzenden. Für pflegende Angehörige bestehen 63 Angebote aus den Bereichen Schulungen, Gesprächskreisen und Entlastungsangeboten.

Ambulante Pflegeeinrichtungen und -dienste: Zum Stichtag 15.12.2023 gibt es 72 ambulante Pflegedienste in Wuppertal. Von diesen Diensten werden zum selben Stichtag 3.936 Pflegebedürftige betreut.

Wohngemeinschaften (WGs) mit Betreuungsleistung: 2023 gibt es 30 ambulant betreute WGs mit 277 verfügbaren Plätzen. Darunter 10 selbstverantwortete WGs mit insgesamt 91 Plätzen und 20 anbieterverantwortete WGs mit insgesamt 186 Plätzen.

Tagespflegeeinrichtungen: 2023 bestehen 16 Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 247 Plätzen. In Planung befinden sich weitere 15 Plätze im Stadtbezirk Elberfeld West und 14

Plätze in Oberbarmen. Der Bedarf in der Tagespflege bezieht sich auf die Hauptnutzergruppe der 80-Jährigen und Älteren.

- ➔ Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme durch die Pflegestatistik IT.NRW 2023 für das Jahr 2030 ergibt ein Unterangebot von 182 Tagespflegeplätzen für das gesamte Stadtgebiet.

Kurzzeitpflege (KZP): Das Angebot an Plätzen ist leicht rückläufig. Als Ursache dafür geben die Träger wirtschaftliche Gründe an. Der Bedarf ist jedoch steigend.

- ➔ Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme durch die Pflegestatistik IT.NRW 2023 für das Jahr 2030 ergibt für das gesamte Stadtgebiet ein Unterangebot von 13 expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Vollstationäre Dauerpflege: Zum Stichtag 31.12.2023 gibt es in Wuppertal 3.743 vollstationäre Dauerpflegeplätze in 41 Einrichtungen. Zum Stichtag 15.12.2023 liegt die Anzahl an Pflegebedürftigen in den stationären Pflegeeinrichtungen laut Pflegestatistik IT.NRW bei 4.089 Personen. In Planung sind 21 Plätze im Stadtbezirk Barmen und 80 Plätze im Stadtbezirk Elberfeld West.

- ➔ Eine Prognose hinsichtlich eines zusätzlichen Bedarfs bis zum Jahr 2030 ist nicht zuverlässig möglich. Durch die demografische Entwicklung ist von einer Steigerung auszugehen.

Zielgruppenspezifische Angebote für Pflegebedürftige: Es gibt spezifische Pflegeangebote und entsprechende Planungen für Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund, mit Demenz/gerontopsychiatrischen Veränderungen, mit Suchterkrankungen, mit chronisch psychischen Erkrankungen, für jüngere Pflegebedürftige und Frauen, in der Intensivpflege sowie in der Sterbebegleitung.

Personal in der Pflegebranche: In Wuppertal sind laut Pflegestatistik IT.NRW im Jahr 2023 2.112 Personen in ambulanten Pflegediensten tätig. 82% davon sind weiblich. Die Anzahl an Personen, die sich in Ausbildung bzw. Umschulung befinden, ist mit 66 Personen seit 2021 um 33 gesunken.

In stationären Einrichtungen arbeiten 2023 4.344 Personen, mit einem Frauenanteil von knapp 80%. Die Anzahl der Auszubildenden bzw. Personen in Umschulung ist bis 2023 um 30 Personen auf 318 angestiegen.

## 2 AUFTRAG, LEITLINIEN UND VORGEHENSWEISE

### 2.1 Gesetzlicher Auftrag und Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal

Das am 16.10.2014 in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW) legt in § 7 (1) die **Aufgaben der örtlichen Planung** fest:

„Die Planung der Kreise und kreisfreien Städte umfasst

1. die Bestandsaufnahme der Angebote,
2. die Feststellung, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfügung stehen und
3. die Klärung der Frage, ob und ggf. welche Maßnahmen zur Herstellung, Sicherung oder Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind.

[...] [Die örtliche Planung] umfasst insbesondere komplementäre Hilfen, Wohn- und Pflegeformen sowie zielgruppenspezifische Angebotsformen wie persönliche Assistenz und die Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur.

Die Planung hat übergreifende Aspekte der Teilhabe einer altengerechten Quartiersentwicklung zur Sicherung eines würdevollen, inklusiven und selbstbestimmten Lebens, bürgerschaftliches Engagement und das Gesundheitswesen einzubeziehen.“

Die Ergebnisse der örtlichen Planung sowie die Umsetzung von Maßnahmen sind gem. § 7 APG NRW zum Stichtag 31. Dezember jedes zweite Jahr zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Darüber hinaus ist in § 7 (6) die Möglichkeit einer bedarfsabhängigen Steuerung neu entstehender Pflegeinfrastruktur festgelegt (verbindliche Bedarfsplanung).

Am 11.05.2015 beschließt der Rat der Stadt Wuppertal die Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung gem. §§ 11 (7) und 7 (6) APG NRW. Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt zum Stichtag 31.12.2025 den ersten verbindlichen Bedarfsplan für die Jahre 2016-2018 aufzustellen. Als Maßstab für die Bedarfsfeststellung galt der Gesamtbedarf für Wuppertal.

Am 02.05.2016 beschließt der Rat der Stadt Wuppertal den ersten verbindlichen Bedarfsplan Pflege, der gleichzeitig als erste örtliche Planung gem. § 7 (1) APG NRW zu verstehen ist.

In den darauffolgenden Jahren erfolgen 8 Fortschreibungen.

Am 01.07.2024 beschließt der Rat der Stadt Wuppertal die verbindliche Bedarfsplanung gem. §§ 11 (7) und 7 (6) APG NRW für Wuppertal zu beenden.

**Der vorliegende Bericht beinhaltet die Fortschreibung der vorgeschriebenen örtlichen Planung zum Stichtag 31.12.2023. Bestandteil der örtlichen Planung ist die Pflegebedarfsplanung gem. § 11 (7) APG NRW.**

## 2.2 Leitlinien

Das APG NRW legt in §2 die Kriterien für die Gestaltung der Angebote, also der unterstützenden Infrastruktur für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige fest:

Ausgangspunkt sind die Bedarfe älterer Menschen, pflegebedürftiger Menschen und deren Angehöriger

Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Frauen und Männern

Orts- bzw. stadtteilbezogenes Vorhalten und Weiterentwickeln der Angebote

Weitestgehende Ermöglichung für ältere oder pflegebedürftige Menschen, an dem Ort ihrer Wahl wohnen zu können

Gleichberechtigtes Einbeziehen aller Wohn- und Pflegeangebote

Berücksichtigung von kultursensiblen Aspekten, insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, die sich durch Migrationsgeschichte, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität ergeben können

Entgegenwirkung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Berücksichtigung der Bestimmungen des Gesetzes zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. 2008 II S. 1420; UN-Behindertenrechtskonvention)

Sanierung, Modernisierung, Umbau und Ersatzneubau haben Vorrang vor Neubau von Pflegeeinrichtungen

Dabei sind gem. § 1 (2) und (3) APG NRW alle Maßnahmen darauf auszurichten, das Selbstbestimmungsrecht von älteren Menschen und pflegebedürftigen Menschen in jeder Lebensphase zu sichern sowie Angehörige mit ihren eigenen Bedürfnissen zu berücksichtigen

Die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz der Stadt Wuppertal hat am 10.02.2016 das Konzept für die Umsetzung des Masterplans altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal beschlossen. Mit dem Ziel, angesichts der wachsenden Anzahl älterer Menschen in der Stadt auch unter dem Paradigma der Sicherstellung eines möglichst selbständigen Lebens in hohem Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit die Versorgungsqualität des näheren Wohnumfeldes in den Blick zu nehmen.

## 2.3 Vorgehensweise

### Beschreibung der Zielgruppe

Als Grundlage wird in der örtlichen Planung die Altersgruppe ab 60 Jahren genutzt. Dabei werden soziodemographische Daten für diese Personengruppe erfasst und verschiedene Merkmale berücksichtigt:

- Jüngere Ältere (60-79 Jahre) und Hochaltrige (ab 80 Jahren)
- Geschlecht
- Migrationshintergrund
- Haushaltsform
- Wohnsituation
- Bezug von Grundsicherungsleistung
- Demenzielle Erkrankung
- Pflegebedürftigkeit

Auf der Basis von Prognosedaten zur Bevölkerungsentwicklung von IT.NRW und der Stadt Wuppertal erfolgt außerdem eine Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der dargestellten Zielgruppen. Bezogen auf die Entwicklung der Pflegebedürftigen und deren Inanspruchnahme von Pflegeangeboten werden die Prognosedaten zur Pflegebedürftigkeit von IT.NRW hinzugenommen.

### Bestandserhebung der Versorgungsstruktur

#### Nicht pflegerische und vorpflegerische Angebots- und Versorgungsstruktur

In der Örtlichen Planung wird der Bestand an Angeboten und Versorgungsstrukturen im vorpflegerischen und pflegerischen Bereich alle zwei Jahre überprüft. Ebenfalls wird der zukünftige Bedarf an diesen Angeboten und Versorgungsstrukturen im Rahmen der Planung überprüft und wird auf alle Angebotsbereiche und Bedarfsfragestellungen ausgeweitet.

Im Rahmen der örtlichen Planung für Wuppertal erfolgt für den vorliegenden Bericht zum Stichtag 31.12.2023 eine aktualisierte Bestandsaufnahme der Angebote in folgenden Bereichen:

- Freizeitangebote/Begegnungsangebote für Senior\*innen
- Bildungsangebote/Digitale Teilhabe älterer Menschen
- Ehrenamtliches Engagement
- Altengerechte Quartiersentwicklung
- Wohnen für Senior\*innen

### Pflegerische Infrastruktur

Ab dem Jahr 2024 erfolgt die Bestandsüberprüfung und die Überprüfung des zukünftigen Bedarfs an der pflegerischen Versorgungsstruktur im Rahmen der Bedarfsplanung alle zwei Jahre. In der hier vorliegenden Bedarfsplanung wird zunächst die Bestandsaufnahme der Pflegeinfrastruktur zum Stichtag 31.12.2023 in den folgenden Bereichen aktualisiert und somit fortgeschrieben:

- Information und Beratung
- Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote
- Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste
- Wohngemeinschaften (WGs) mit Betreuungsleistung
- Tagespflegeeinrichtungen
- Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- Vollstationäre Pflegeeinrichtungen
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Personal in der Pflegebranche

### **Feststellung, ob bestehende Angebote quantitativ und qualitativ ausreichend sind**

In diesem Schritt wird der Bedarf an zukünftigen Angebotskapazitäten, soweit möglich, durch einen aktualisierten Abgleich von Ist und Prognose in Bezug auf Angebot und Nachfrage/Bedarf ermittelt.

### **Nicht pflegerische und vorpflegerische Versorgungsstruktur**

Für diesen Bereich der Versorgungsstruktur erfolgt keine quantitativ exakte Bedarfsfeststellung in den einzelnen Infrastrukturbereichen, da anerkannte Bedarfsparameter nicht vorliegen. Ferner erfolgt eine Beschäftigung mit qualitativen Weiterentwicklungsbedarfen.

### **Pflegerische Infrastruktur**

Die Überprüfung des Bestands der pflegerischen Versorgungsstruktur und des Bedarfs an zukünftigen Angeboten erfolgt im Rahmen der Bedarfsplanung alle zwei Jahre.

Der Bedarf an zukünftigen Platzkapazitäten wird durch einen aktualisierten Abgleich von Ist und Prognose in Bezug auf Angebot und Nachfrage erarbeitet:

- **Prognosen zum zukünftigen Angebotsbestand:**
  - Wegfallende Pflegeplätze durch Anpassung Einzelzimmerquote/Modernisierungen (Anzahl)
  - Geplante Betriebsaufgaben (Anzahl und Umfang)
  - Neuplanungen von Angeboten (Anzahl und Umfang), insoweit das Abstimmungsverfahren positiv abgeschlossen wurde (Stichtag 20.06.2024)
- **Prognose des zukünftigen Bedarfs an teil- und vollstationären Pflegekapazitäten:**
  - Abgleich des prognostizierten Bestands und der prognostizierten Nachfrage
  - Bewertung unter Einbezug qualitativer Gesichtspunkte bzw. weiterer Daten (freie Plätze, Einbeziehung von bestehenden und geplanten ambulant betreuten Wohngemeinschaften etc.)

## TEIL I - ALTENPLANUNG

### 3 SOZIODEMOGRAPHISCHE DATEN ZUR ÄLTEREN BEVÖLKERUNG IN WUPPERTAL

#### 3.1 Altenbevölkerung nach Altersgruppen allgemein

##### Entwicklung 31.12.2019-31.12.2023

Die Daten zur demografischen Bevölkerungsentwicklung sind die Grundlage, um aktuelle und künftige Bedarfe der älteren Bevölkerung beurteilen zu können. Dabei ist es von besonderer Bedeutung die Gesamtzahl und die Anzahl der hochaltrigen Menschen zu betrachten. Hochaltrige Menschen nehmen eher die Unterstützung durch die soziale und pflegerische Infrastruktur in Anspruch.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der älteren Bevölkerung nach Altersgruppen seit 2019 dar.

Altersgruppe	2019	2021	2023
60 bis 64 Jahre	23.102	24.619	26.265
65 bis 69 Jahre	18.685	19.176	20.563
70 bis 74 Jahre	15.620	16.641	16.775
75 bis 79 Jahre	16.089	13.313	13.053
80 bis 84 Jahre	13.681	14.071	13.026
85 bis 89 Jahre	6.717	7.610	8.528
90 bis 94 Jahre	3.021	2894	2.778
95 bis 99 Jahre	700	714	732
100 Jahre und älter	53	69	59
<b>60 Jahre und älter gesamt</b>	<b>97.668</b>	<b>99.107</b>	<b>101.779</b>
<b>60 bis 79 Jahre gesamt</b>	<b>73.496</b>	<b>73.749</b>	<b>76.656</b>
<b>80 Jahre und älter gesamt</b>	<b>24.172</b>	<b>25.358</b>	<b>25.123</b>
<b>Gesamtbevölkerung zum Stichtag 31.12</b>	<b>362.463</b>	<b>361.741</b>	<b>366.051</b>
<b>Anteil der Bevölkerung ab 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung</b>	<b>27%</b>	<b>27%</b>	<b>28%</b>

Abbildung 1: Entwicklung der älteren Bevölkerung in Wuppertal von 2019 bis 2023 nach Altersgruppen

75% der Älteren gehören zur Gruppe der jüngeren Alten mit einem Alter zwischen 60 und 80 Jahren. Zu sehen ist hier auch, dass der Anteil der Personen ab 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung mit 28% leicht über dem Anteil aus 2021 (27%) liegt.

Die nachfolgenden Grafiken stellen dar, dass die Bevölkerung ab 60 Jahren in den letzten Jahren angestiegen, während die Anzahl der hochaltrigen Menschen leicht gesunken ist.

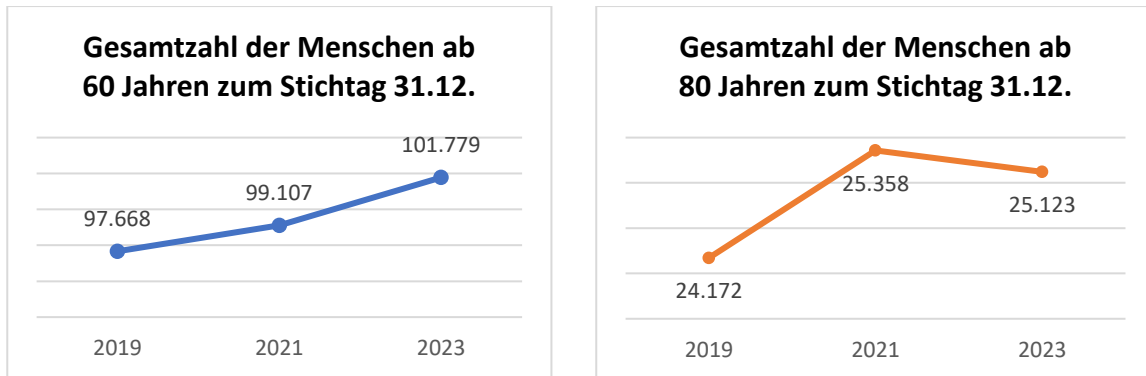


Abbildung 2: Entwicklung der älteren Bevölkerung in Wuppertal von 2019 bis 2023

**Prognose 31.12.2024-31.12.2030**

Zur Bevölkerungsprognose liegen wie in den letzten Jahren auch, unterschiedliche Angaben in der Stadt Wuppertal und den Berechnungen von IT.NRW vor.<sup>3 4</sup> Beide Angaben gehen von einer Steigerung der Bevölkerungszahl ab 60 Jahren aus. Bei den Hochaltrigen wird jedoch von einem Absinken der Zahlen gerechnet.

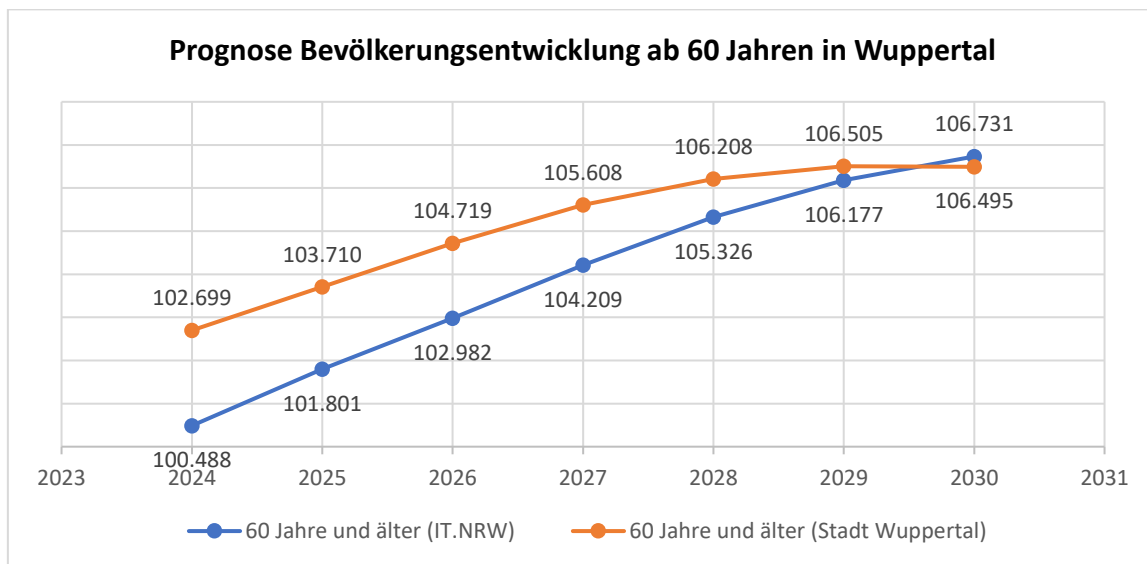


Abbildung 3: Prognose Bevölkerungsentwicklung ab 60 Jahren in Wuppertal, Vergleich IT.NRW und Stadt Wuppertal

<sup>3</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Statistisches Landesamt (2022).

<sup>4</sup> Bei dem Vergleich zu beachten: Die aktuellsten Zahlen von IT.NRW stammen aus dem Jahr 2021 und die der Stadt Wuppertal aus dem Jahr 2023.

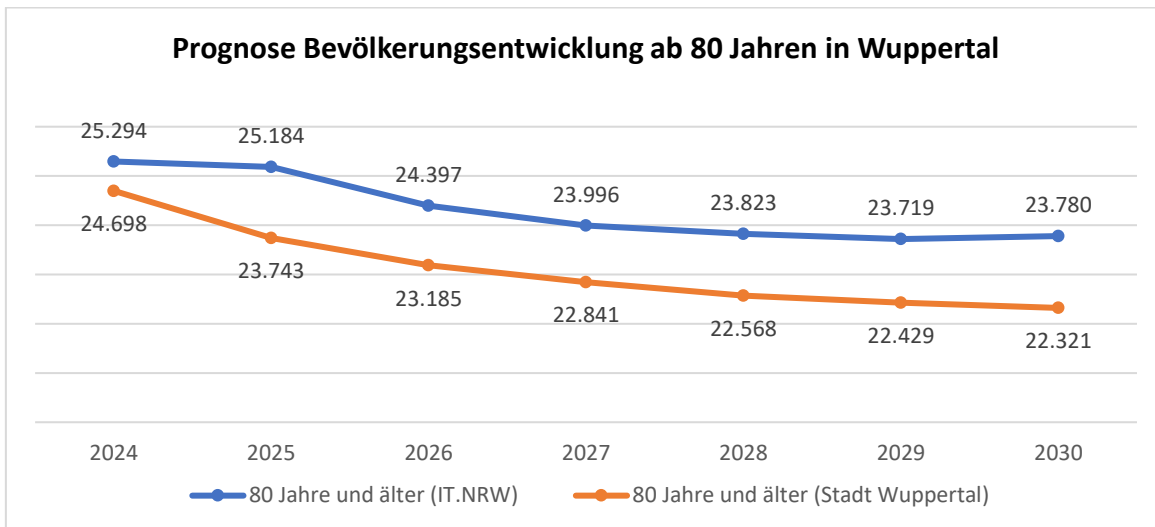


Abbildung 4: Prognose Bevölkerungsentwicklung ab 80 Jahren in Wuppertal, Vergleich IT.NRW und Stadt Wuppertal

**Frauenanteil**

Der Frauenanteil in der Gesamtbevölkerung lag in den letzten Jahren bei 50,5%. Für die zurückliegenden Jahre ist festzustellen, dass der Frauenteil mit steigendem Alter zunimmt.

Jahr	Frauenanteil in den Altersgruppen in %		
	Altersgruppe ab 60 Jahre	Altersgruppe ab 80 Jahre	Alle Altersgruppen
2019	56	63	51
2021	56	63	50
2023	55	63	51

Abbildung 5: Frauenanteil in den Altersgruppen der älteren Bevölkerung und in der Gesamtbevölkerung in Prozent für die Jahre 2019-2023

Für die Prognose bis 2030 liegen keine Daten zur Geschlechterverteilung vor.

## Verteilung der älteren Bevölkerung in den Stadtbezirken

In der nachfolgenden Grafik sowie in den folgenden Abbildungen, wird dargestellt, in welchen Stadtbezirken die Bürger\*innen der Stadt Wuppertal ab 60 Jahren in den Jahren 2021 und 2024 (Stichtag 30.06.2024) wohnten bzw. aktuell wohnen.

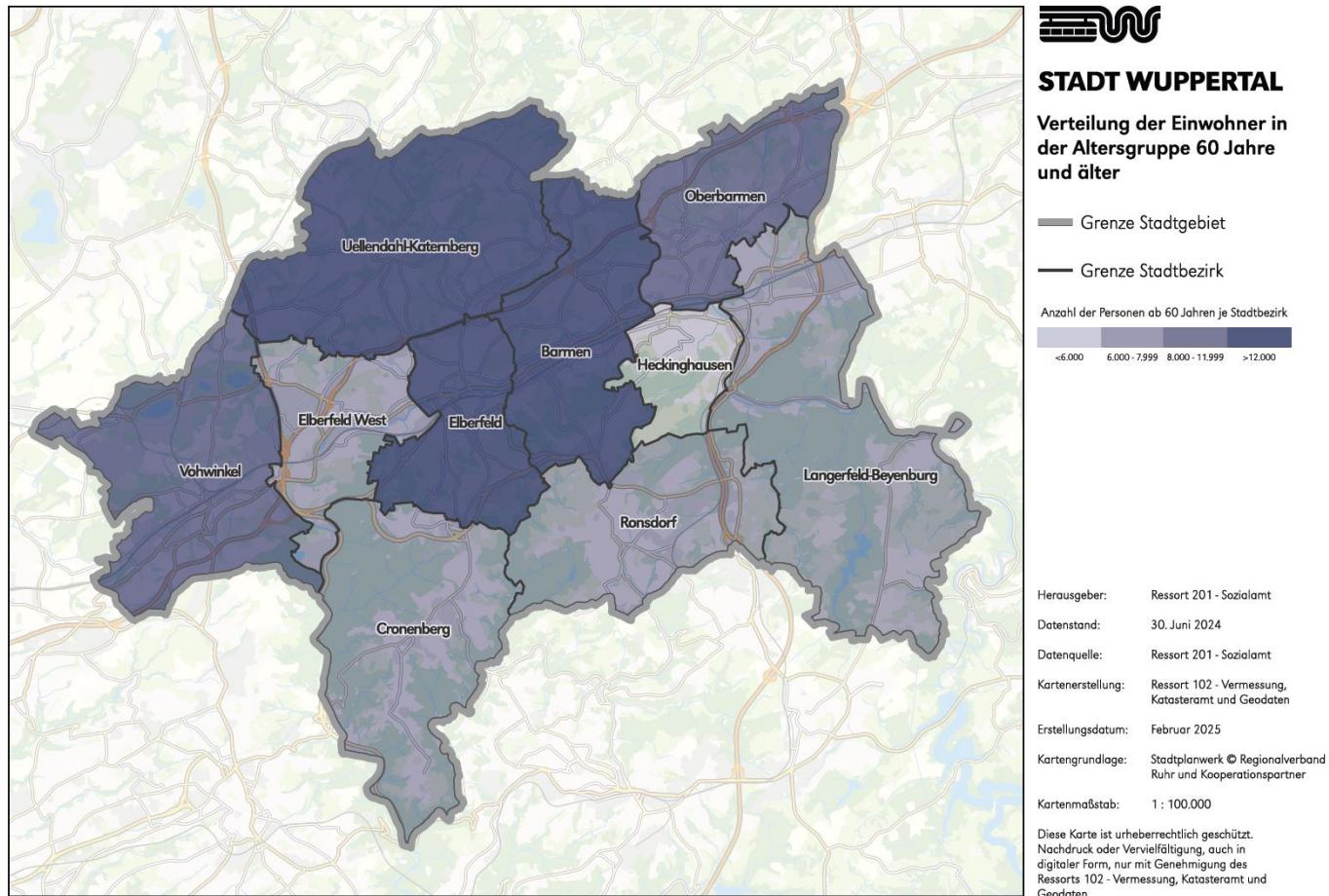


Abbildung 6: Verteilung der Einwohner\*innen in der Altersgruppe 60 Jahre und älter

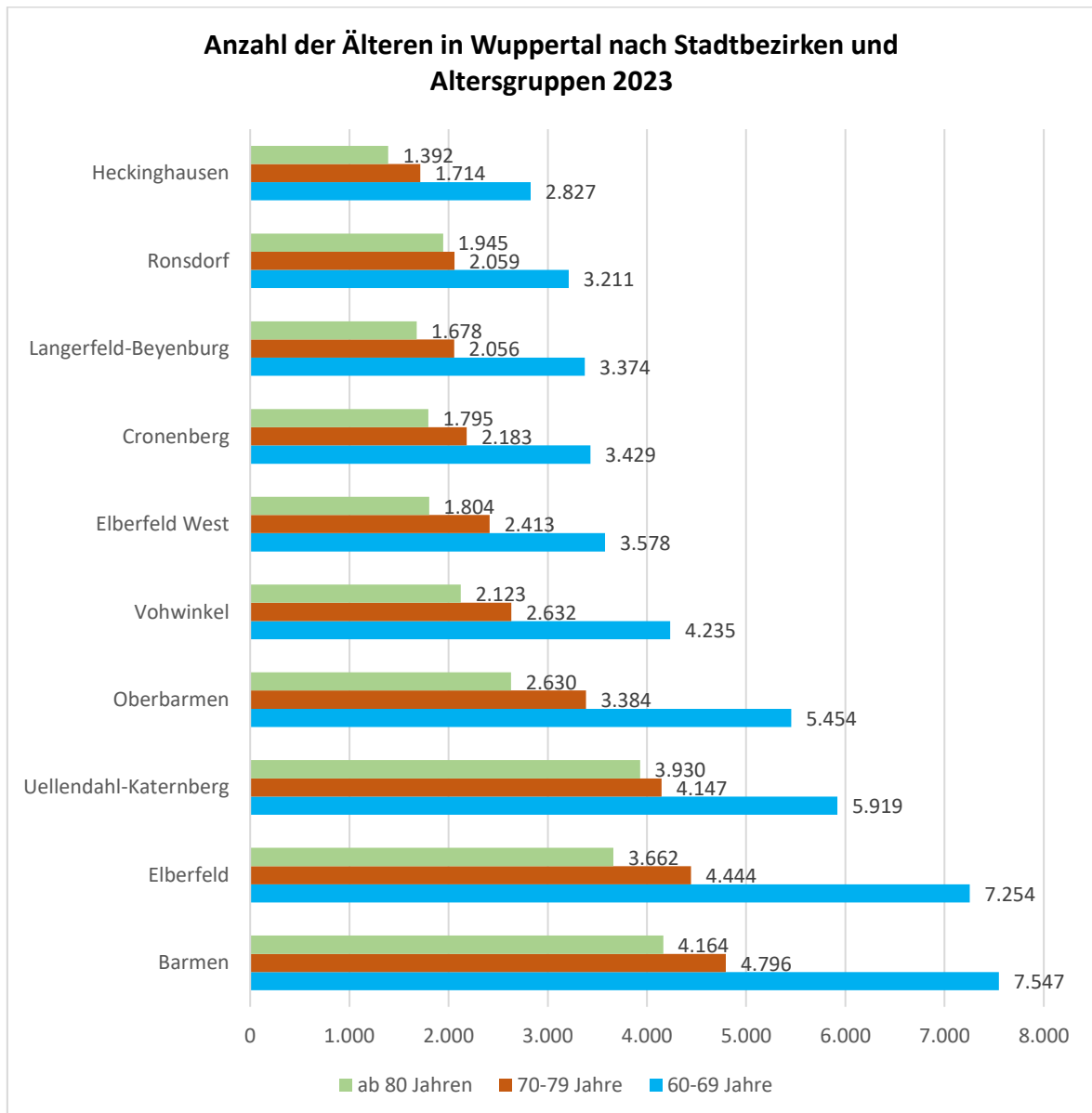


Abbildung 7: Anzahl der Älteren in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 31.12.2023

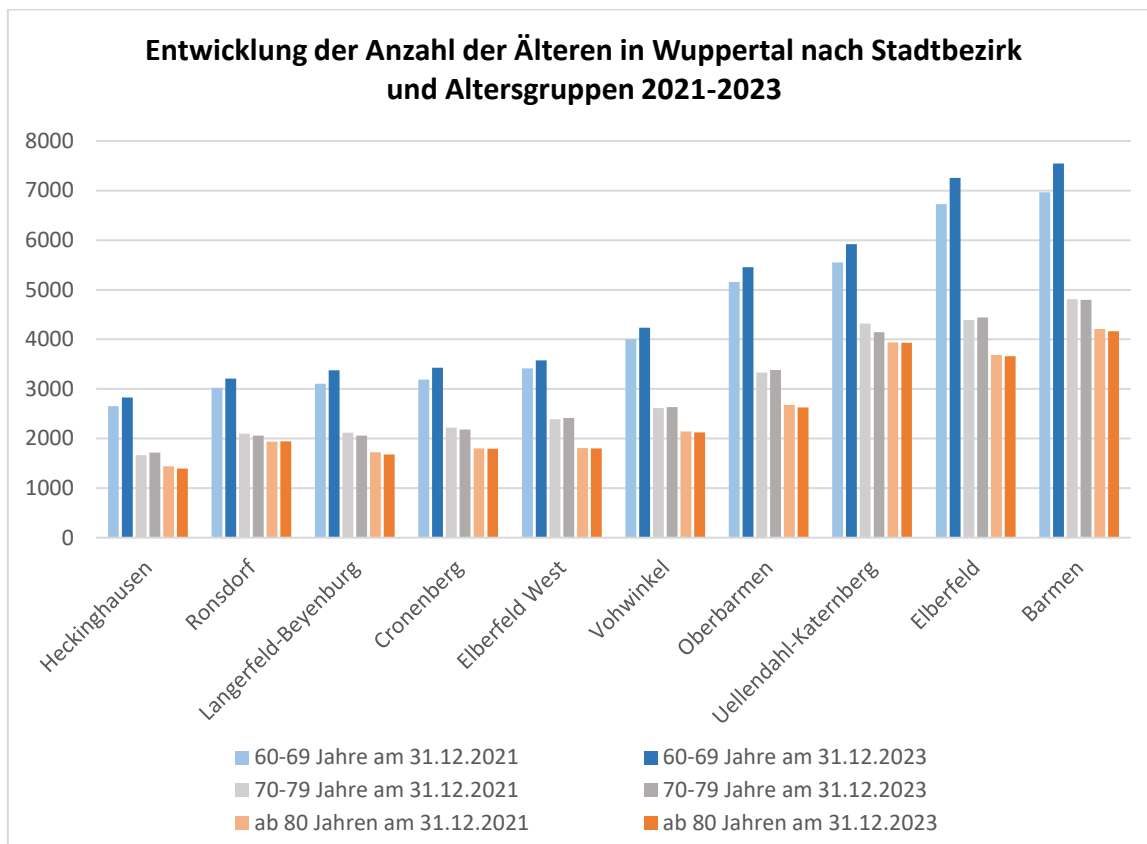


Abbildung 8: Entwicklung der Anzahl der Älteren in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen 2021-2023

Die höchste Anzahl der Älteren wohnt, wie auch im Jahr 2021, in den Stadtbezirken Barmen, Uellendahl-Katernberg und Elberfeld. Diese Stadtbezirke haben auch die höchste Anzahl an Hochaltrigen. Seit 2021 ist der hohe Anteil an 70-79-Jährigen im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg rückläufig. Die Gruppe der Hochaltrigen ist ebenfalls leicht rückläufig.

### Prognose 31.12.2024-21.12.2030

Folgend wird die Prognose zur Bevölkerungsentwicklung ab 60 Jahren nach Stadtbezirken bis 2030 und der prozentuale Anstieg bis 2030 dargestellt.

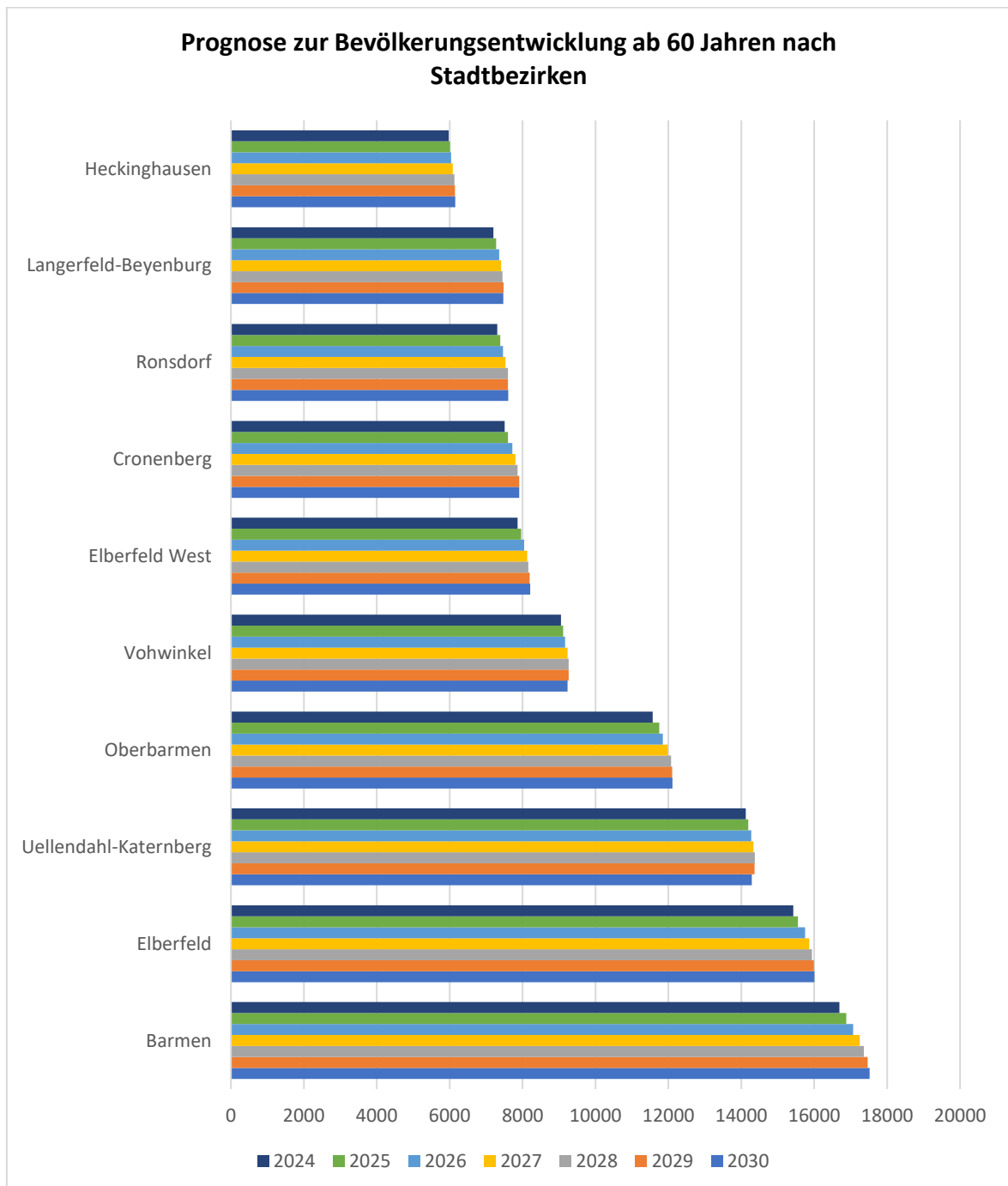


Abbildung 9: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Älteren in Wuppertal 2024-2030 nach Stadtbezirken mit Daten der Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal aus 2023

In allen Stadtbezirken steigt die Anzahl der Älteren bis 2030 an. Besonders stark ist dieser Anstieg in den Stadtbezirken Cronenberg, Barmen und Oberbarmen.

Stadtbezirk	Anstieg in %
<b>Cronenberg</b>	5%
<b>Barmen</b>	5%
<b>Oberbarmen</b>	5%
<b>Ronsdorf</b>	4%
<b>Elberfeld</b>	4%
<b>Elberfeld West</b>	4%
<b>Langerfeld-Beyenburg</b>	4%
<b>Heckinghausen</b>	3%
<b>Vohwinkel</b>	2%
<b>Uellendahl-Katernberg</b>	1%

Abbildung 10: Anstieg der Älteren bis 2030 nach Stadtbezirken in Prozent

### 3.2 Altenbevölkerung mit Migrationshintergrund

Sowohl die Anzahl, als auch der Anteil an der Bevölkerung der Personen mit Migrationshintergrund<sup>5</sup> steigt an. Hierzu liegen keine prognostischen Daten vor. Es ist von einem weiteren Anstieg bis 2030 auszugehen.

	Alter in Jahren								
	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	100 und älter
<b>31.12.2021</b>	6.263	4.775	3.989	2.391	1.673	802	234	55	5
<b>31.12.2023</b>	7.242	5.436	4.286	2.877	1.779	998	307	70	10
<b>Anstieg</b>	979	661	297	486	106	196	73	15	5

Abbildung 11: Anzahl der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal nach Altersgruppen am 31.12.2023

Stichtag 31.12.	2021	2023
<b>60 und älter gesamt</b>	99.107	101.779
<b>Migrationshintergrund</b>	20.187	23.005
<b>Anteil</b>	20,4%	22,6%
<b>80 und älter gesamt</b>	25.358	25.123
<b>Migrationshintergrund</b>	2.769	3.164
<b>Anteil</b>	10,9%	12,6%

Abbildung 12: Anteil der Älteren mit Migrationshintergrund an denen aller Älteren 2021 und 2023

<sup>5</sup> Zur Definition: Laut Statistischem Bundesamt zählen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen oder die mindestens ein Elternteil haben, auf das dies zutrifft.

Gleiche steigende Entwicklungen weisen auch die einzelnen Stadtbezirke auf:

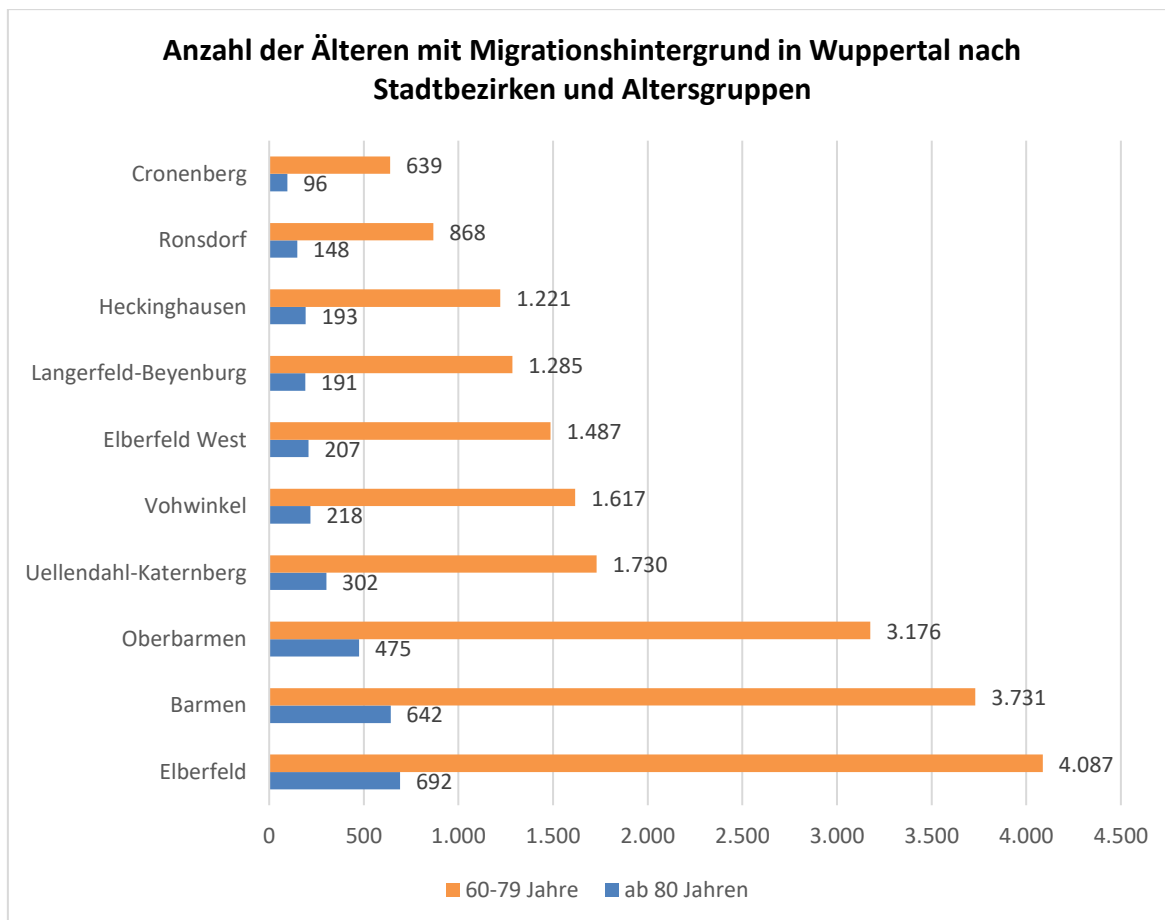


Abbildung 13: Anzahl der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen 2023

In allen Stadtteilen ist der Anteil älterer Menschen mit Migrationshintergrund an denen aller Älteren gestiegen. Ältere Menschen mit Migrationshintergrund leben insbesondere in den Stadtbezirken Elberfeld, Barmen und Oberbarmen.

Nachfolgend sind die 10 größten Gruppen der Einwohner\*innen mit Migrationshintergrund in Wuppertal nach Herkunftsländern in der Altersgruppe 60 Jahre und älter abgebildet. Den größten Zuwachs verzeichnet die Bevölkerungsgruppen aus der Ukraine.

Herkunftsland	31.12.2021	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %
Türkei	2.108	2.339	231	11,0%
Italien	1.708	1.779	71	4,2%
Griechenland	1.467	1.504	37	2,5%
Ukraine	490	1.345	855	174,5%
Polen	409	460	51	12,5%
Serbien und Montenegro	467	423	-44	-9,4%
Syrien, Arabische Republik	276	366	90	32,6%
Kroatien	362	346	-16	-4,4%
Bosnien und Herzegowina	324	327	3	0,9%
Russische Föderation	305	322	17	5,6%

Abbildung 14: Anzahl der älteren Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wuppertal 2021 und 2023 nach Herkunftsländer und Veränderungen in Anzahl und in Prozent

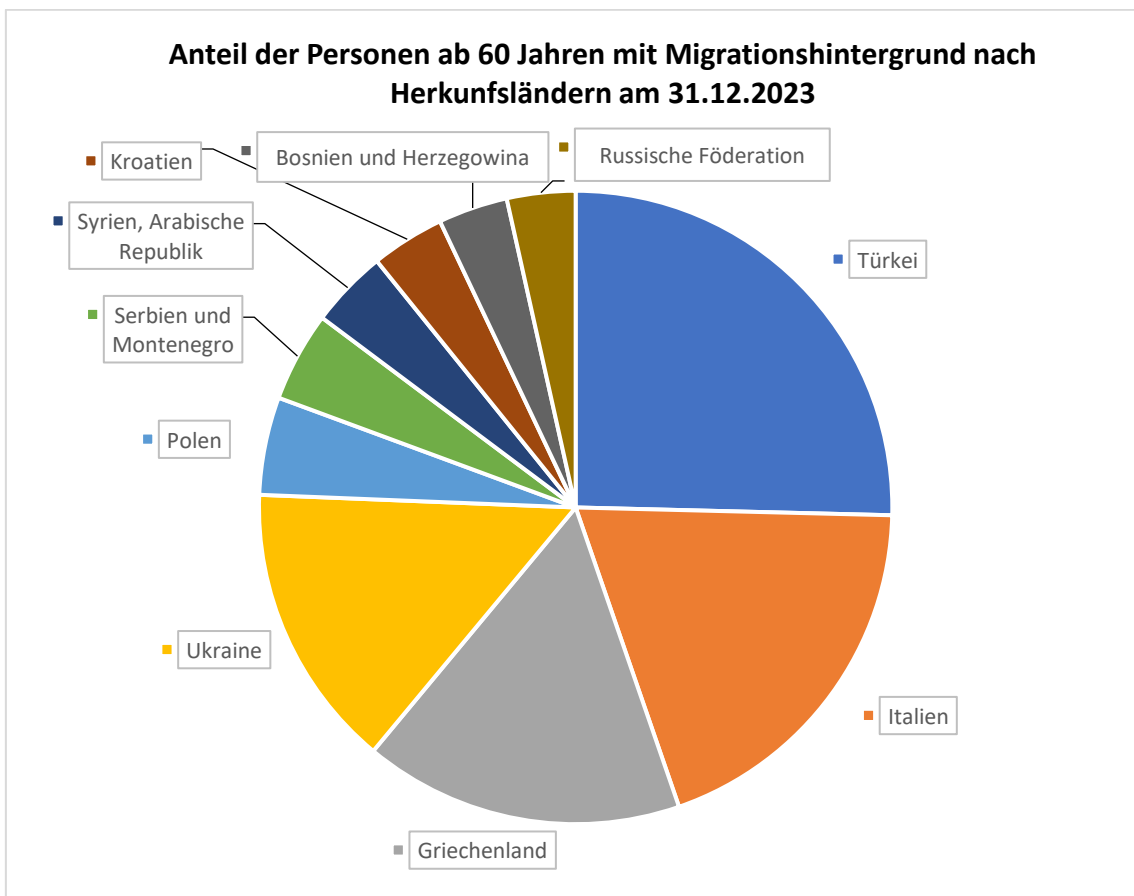


Abbildung 15: Anteil der Personen ab 60 Jahren mit Migrationshintergrund nach Herkunftsländer am 31.12.2023

### 3.3 Altenbevölkerung und Haushaltsformen

Ausgehend davon, dass Menschen, die alleine leben, mehr auf Unterstützung durch die soziale und pflegerische Infrastruktur angewiesen sind, erfolgt an dieser Stelle eine Analyse der Haushaltsformen.

Die Anzahl der Einpersonenhaushalte ist seit 2021 auf etwas mehr als die Hälfte aller Haushalte angestiegen. Der Anteil in Mehrpersonenhaushalten lebender Personen ist mit 14% vergleichsweise gering:

	Anzahl			
	Einpersonenhaushalte	Zweipersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte mit mindestens einer Person ab 60 Jahren
<b>31.12.2021</b>	34.350	24.765	9.945	69.060
<b>31.12.2023</b>	35.869	24.754	9.920	70.543
<b>Veränderung</b>	4,4%	-0,04%	-0,3%	2,1%
<b>Anteil 31.12.2023</b>	50,8%	35,1%	14,1%	

Abbildung 16: Haushaltsformen der älteren Bevölkerung in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023

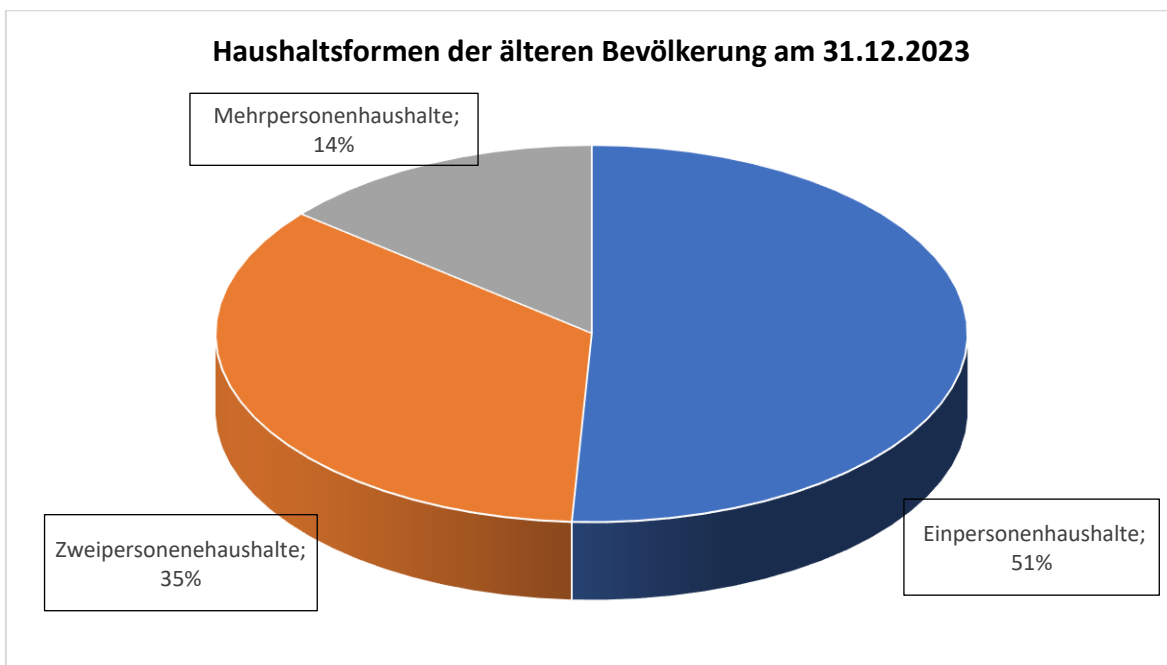


Abbildung 17: Verteilung der Haushaltsformen der älteren Bevölkerung in Wuppertal am 31.12.2023

### Hochaltrige nach Haushaltsformen

Bei der Analyse der Haushaltsformen, in denen hochaltrige Personen in Wuppertal leben, wird deutlich, dass auch hier der Anteil an Einpersonenhaushalten angestiegen ist. Zudem zeigt sich, dass auch deutlich mehr Frauen in Einpersonenhaushalten leben als Männer.

Gruppe der Hochaltrigen ab 80 Jahren	Anteil Einpersonenhaushalte	Anteil Zweipersonenhaushalte
31.12.2021	58,7%	31,2%
31.12.2023	60,2%	29,8%
Anteil der Frauen am 31.12.2021	78,7%	10,7%
Anteil der Frauen am 31.12.2023	80,1%	9,6%

Abbildung 18: Haushaltsformen der Hochaltrigen ab 80 Jahren in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023

### Migrationshintergrund und Haushaltsformen

Im Vergleich zur allgemeinen älteren Gesamtbevölkerung, leben ältere Menschen mit Migrationshintergrund häufiger in Mehrpersonenhaushalten.

Personen mit Migrationshintergrund ab 60 Jahren	Einpersonenhaushalte	Zweipersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
31.12.2021	5.624	5.053	2.960	13.637
31.12.2023	6.620	5.457	3.541	15.618
Anteil	42,4%	34,9%	22,7%	100,0%

Abbildung 19: Haushaltsformen der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023

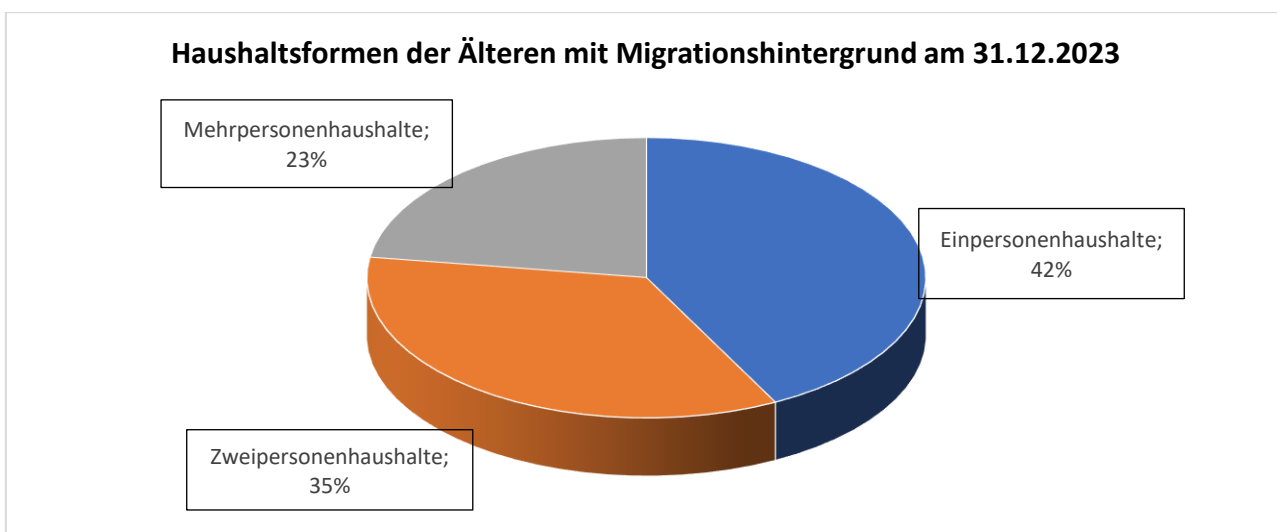


Abbildung 20: Verteilung der Haushaltsformen der älteren Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wuppertal am 31.12.2023

### Haushaltsformen in den Stadtbezirken

Folgende Abbildung zeigt die Anzahl der unterschiedlichen Haushaltsformen der älteren Bevölkerung in den Stadtbezirken:

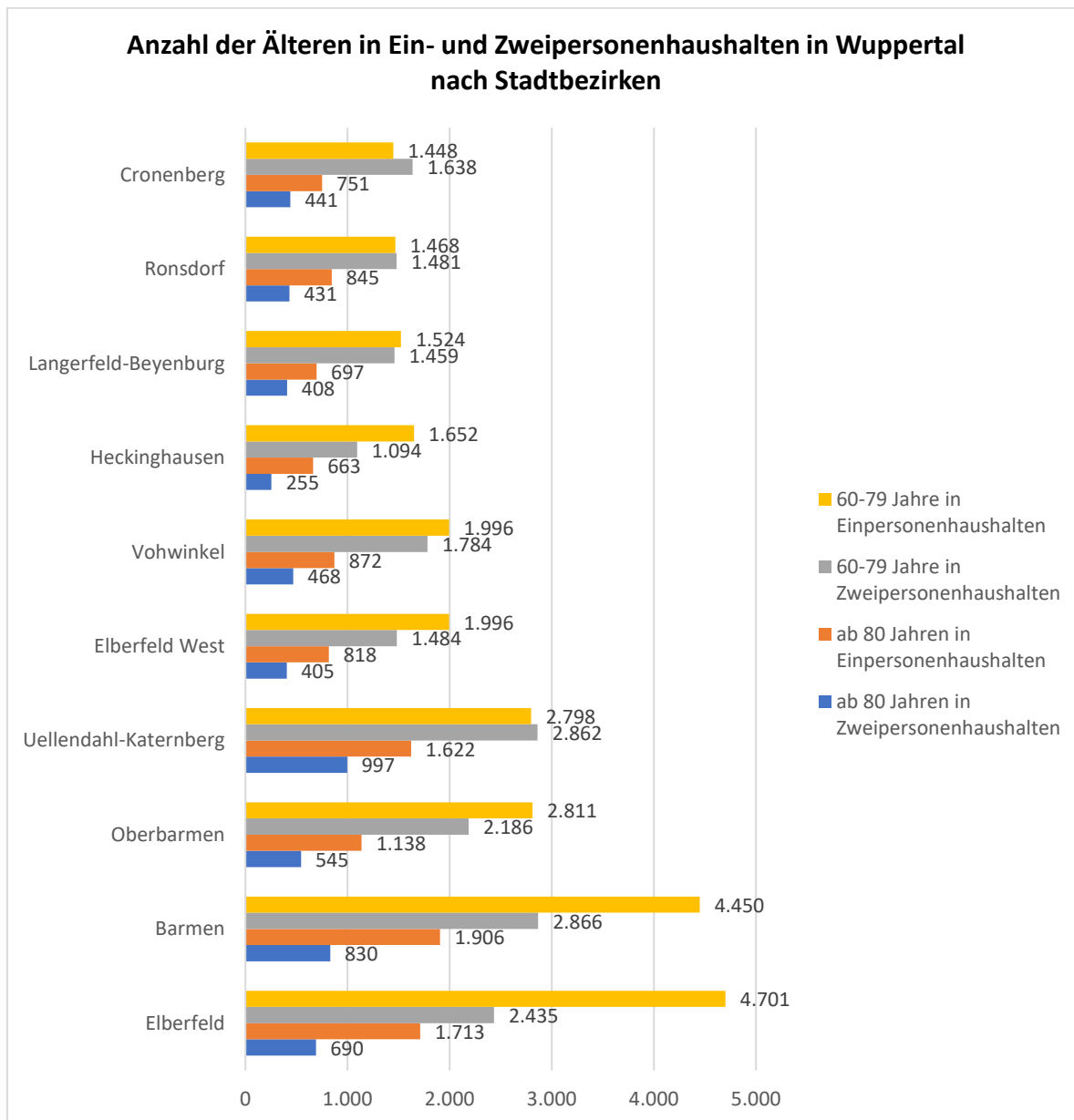


Abbildung 21: Anzahl der Älteren in Ein- und Zweipersonenhaushalten in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 31.12.2023

Die höchste Anzahl alleinlebender Älterer unter 80 Jahren wohnt in den Stadtbezirken Elberfeld, Barmen und Oberbarmen. In der Altersgruppe der Hochaltrigen wohnt die höchste Anzahl Alleinlebender in den Stadtbezirken Barmen, Elberfeld und Uellendahl-Katernberg.

### 3.4 Altenbevölkerung und Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII

#### Grundsicherung im Alter

„Grundsicherung im Alter [nach dem SGB XII] erhalten alle Personen, die die Regelaltersgrenze überschritten haben und deren Einkommen nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu decken“.<sup>6</sup>

Personen in Hilfebezug nach dem SGB XII in Wuppertal (außerhalb von Einrichtungen)	am 31.12.2021	am 31.12.2023	Veränderung
<b>Altersgruppe 65-79 Jahre</b>	3.881	4.135	254
<b>Davon weiblich</b>	2.061	2.298	237
<b>Anteil weiblich</b>	53%	56%	
<b>Altersgruppe 80 Jahre und älter</b>	1.279	1.159	- 120
<b>Davon weiblich</b>	786	727	-59
<b>Anteil weiblich</b>	61%	63%	
<b>gesamt</b>	5.160	5.294	134

Abbildung 22: Personen in Hilfebezug nach dem SGB XII in Wuppertal

In Wuppertal ist zu beobachten, dass in der Altersgruppe von 65 bis 79 Jahre die Anzahl der Hilfebedürftigen seit dem 31.12.2021 angestiegen ist, in der Altersgruppe ab 80 Jahre hingegen gesunken.

Der Frauenanteil ist höher als der der Männer. Zudem stieg der Anteil auch an.

Im Vergleich zum Frauenanteil an der Bevölkerung in der Altersgruppe zeigt sich jedoch nur ein kleiner Unterschied.

Frauenanteil	31.12.2021	31.12.2023
<b>65-79 Jahre Hilfebezug</b>	53%	56%
<b>Gesamtbevölkerung</b>	56%	55%
<b>80 Jahre und älter Hilfebezug</b>	61%	63%
<b>Gesamtbevölkerung</b>	63%	63%

Abbildung 23: Anteil der Personen in Hilfebezug nach dem SGB XII in Wuppertal nach Altersgruppe und Geschlecht in den Jahren 2021 und 2023

Es ist jedoch auch von einer Dunkelziffer an Personen auszugehen, die aus Scham oder Unkenntnis keine Grundsicherung beantragen.

<sup>6</sup> Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2024), online.

Die Analyse der Daten aus den Stadtbezirken zeigt, dass ein großer Anteil der Bezieher\*innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren in den Stadtteilen Elberfeld, Oberbarmen, Barmen und Heckinghausen wohnt.

Bevölkerungsanteil und Anzahl der Personen in Hilfebezug zum Stichtag	31.12.2021		31.12.2023		Entwicklung des Anteils
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
<b>Stadtbezirke</b>					
<b>Elberfeld</b>	1.317	11,9%	1.319	11,7%	-0,2%
<b>Barmen</b>	1.056	8,8%	1.090	8,9%	0,1%
<b>Oberbarmen</b>	843	10,3%	899	10,6%	0,3%
<b>Uellendahl-Katernberg</b>	354	3,3%	389	3,7%	0,4%
<b>Heckinghausen</b>	337	7,9%	371	8,5%	0,6%
<b>Vohwinkel</b>	356	5,4%	350	5,3%	-0,1%
<b>Elberfeld West</b>	322	5,6%	337	5,9%	0,3%
<b>Langerfeld-Beyenburg</b>	291	5,6%	285	5,5%	-0,1%
<b>Ronsdorf</b>	127	2,4%	133	2,4%	0,0%
<b>Cronenberg</b>	118	2,2%	116	2,1%	-0,1%
<b>Empfänger*innen gesamt</b>	5.121	6,9%	5.289	7,0%	0,1%

Abbildung 24: Anteil und Anzahl der Bezieher\*innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren nach Stadtteilen am 31.12.2023 gegenüber 31.12.2021

## 4 BESTANDSERHEBUNG DER ANGEBOTE FÜR ÄLTERE MENSCHEN IN WUPPERTAL

In dem folgenden Kapitel werden alle bekannten Angebotsbereiche für ältere Menschen in Wuppertal aufgeführt und beschrieben. In einigen Unterkapiteln werden außerdem Zahlen und Daten für das Jahr 2023 mit angegeben oder Statistiken analysiert.

### 4.1 Freizeitangebote

Wuppertaler Vereine und Veranstalter stellen sich zunehmend auf die Senioren\*innen ein. Eine Übersicht über die Angebote ist in der alle zwei Jahre aktualisierten Ausgabe „Seniorenwegweiser Wuppertal“ zu finden. Dieser wird von der Wuppertaler Rundschau in Kooperation mit der Stadt Wuppertal erstellt.

([https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/soziales\\_gesellschaft/senioren/index.php.media/491853/Senioren-Wegweiser-Wuppertal-2023.pdf](https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/soziales_gesellschaft/senioren/index.php.media/491853/Senioren-Wegweiser-Wuppertal-2023.pdf)).

In den insgesamt 305 Turn- und Sportvereinen sind 14.489 Personen im Alter von 60 Jahre und älter als Mitglieder organisiert. Im Rahmen von Turn und Sportvereinen ist somit etwa ein Anteil von 14% aller Personen ab 60 Jahren in Wuppertal sportlich aktiv oder engagiert.

Folgendes Angebot wird hier beispielhaft hervorgehoben:

#### **Stadtsportbund Wuppertal**

Im Jahr **2024** weist das Kursangebot des Stadtsportbundes Wuppertal folgende explizit an Senior\*innen gerichtete Sportangebote aus:

- Fitness für Männer 50+
- Fit in den Tag – für Frauen 50+
- Fitnessgymnastik 50+

([www.stadtsportbund-wuppertal.de](http://www.stadtsportbund-wuppertal.de)).

## 4.2 Bildungsangebote

### Bergische Volkshochschule in Wuppertal

Die Bergische Volkshochschule in Wuppertal bietet im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 54 vielfältige Kurse und Veranstaltungen in Wuppertal und 8 Online Kurse und Veranstaltungen speziell für die Altersgruppe 55+ in folgenden Themenbereichen an:

- Sprachen
- Computeranwendungen & Digitale Themen
- Kultur
- Kunst & Kreativität
- Gesundheit & Bewegung
- Frauen & Gesprächskreise

Berücksichtigt werden besonders die Bedürfnisse derjenigen, die mit Gleichaltrigen oder mit Menschen zusammen lernen möchten, die einen ähnlichen Erfahrungshintergrund haben wie sie selbst. Insgesamt ist das Angebot von Kursen und Veranstaltungen speziell für die Altersgruppe 55+ der Bergischen Volkshochschule von 86 Angeboten im Jahr 2023 auf 62 Angebote gesunken, was ein Rückgang von 28% bedeutet ([www.bergische-vhs.de/programm/vhs-55](http://www.bergische-vhs.de/programm/vhs-55)).

### Seniorenstudium an der Universität Wuppertal

Das Studium für Ältere ist ein Weiterbildungsangebot für alle, die in systematischer Weise wissenschaftliche Kenntnisse erwerben wollen, ohne damit einen berufsqualifizierenden Abschluss anzustreben. Die Regelstudienzeit des Studiums für Ältere beträgt sechs Semester und kann mit einer Abschlussarbeit beendet werden. Neben sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern können Veranstaltungen der Sprach- und Literaturwissenschaften sowie aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften und aus weiteren Fächern besucht werden.

Es gibt keine Zulassungsbeschränkungen wie etwa das Abitur und auch keine festgelegte Altersgrenze. Es ist für alle älteren Menschen ein offenes Angebot. (Siehe dazu auch den „Seniorenwegweiser Wuppertal“ und <https://www.zwb.uni-wuppertal.de/de/studium-fuer-aeltere>.)

### **Spee-Akademie**

Die Spee-Akademie möchte dazu beitragen, dass sich die wachsende Gruppe der älteren Bürger\*innen am gesellschaftlichen Dialog beteiligt. Das Angebot soll denjenigen Älteren Anregungen geben, die durch Engagement und Aktivität als Teilnehmer\*innen, Mitarbeiter\*innen und Referenten\*innen ihr Leben nach ihrer Arbeitszeit als glücklichen „Unruhestand“ gestalten wollen und miteinander den gesellschaftlichen Dialog suchen.

Die Spee-Akademie bietet Veranstaltungen zu den Themenbereichen Computer & Medien, Gesundheit, Soziales, Kunst, Literatur, Musik & Theater, Reisen, Politik & Wirtschaft, Stadt & Geschichte, Umwelt, Religion und Kulinarik an ([www.fsa-wuppertal.de](http://www.fsa-wuppertal.de)).

## **4.3 Ehrenamtliches Engagement**

### **Taschengeldbörse Wuppertal**

Die Taschengeldbörse Wuppertal vermittelt kostenlos den Kontakt zwischen jungen und älteren Menschen. Junge Menschen zwischen 15 und 17 Jahren erhalten die Möglichkeit, im Rahmen einfacher Hilfstätigkeiten unbürokratisch ihr Taschengeld aufzubessern.

Ältere Menschen über 55 Jahren können über die Taschengeldbörse junge Helfer finden, die sie bei einfachen, ungefährlichen, haushaltsnahen Tätigkeiten gelegentlich unterstützen ([www.taschengeldboerse-wuppertal.de](http://www.taschengeldboerse-wuppertal.de)).

### **Patenprojekte „Alt hilft Jung“ / Förderung bürgerschaftliches Engagement**

Unter Bezeichnungen wie „Alt hilft Jung“ oder „Senioren helfen Junioren“ gibt es bundesweit Zusammenschlüsse älterer Menschen, die ihr berufliches Erfahrungswissen jungen Unternehmerinnen und Unternehmern zur Verfügung stellen.

In Wuppertal haben sich dazu unterschiedliche Patenprojekte etabliert:

- Zentrum für gute Taten e.V. Freiwilligenagentur Wuppertal
- Projekt Jobpaten c/o Sozialdienst katholischer Frauen
- Projekte im Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.:
  - Wuppertaler Patenprojekt
  - Patenprojekte Familie
  - Wuppertaler Familienpaten
  - Baby-Patin und Wunsch-Großeltern
  - Patenprojekt Ankommen in Wuppertal
  - Willkommen in Wuppertal

(Siehe dazu [www.zentrumfuergutetaten.de](http://www.zentrumfuergutetaten.de) bezüglich Patenprojekte Ausbildung, Begleitung ins Berufsleben.)

#### **4.4 Digitale Teilhabe älterer Menschen**

Die voranschreitende Digitalisierung bedeutet häufig für Senioren\*innen eine besondere Herausforderung. Deshalb bieten verschiedene Institutionen und Träger in Wuppertal unterschiedliche Angebote an, um vor allem ältere Menschen digitale Teilhabe zu ermöglichen. Darunter fallen vor allem Kurse, in denen direkte Hilfestellungen im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop geleistet werden oder offene Sprechstunden zu digitalen Themen und Fragestellungen.

Derzeit gibt es bekannte Angebote von 10 Trägern. Die Anzahl an einzelnen Angeboten/ Kursen aller Träger variiert dabei. Angebote vor Ort bestehen in den Stadtbezirken Elberfeld, Elberfeld West, Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel, Barmen und Langerfeld-Beyenburg.

Nach der Analyse der Anzahl der älteren Menschen in den Stadtbezirken, wäre ein ergänzendes Angebot in Oberbarmen sinnvoll.

(Übersicht der Angebote zur Unterstützung der digitalen Teilhabe älterer Menschen, s. Anhang 1.)

## 4.5 Begegnungsangebote für Senior\*innen

### Definition

Begegnungsangebote für Seniorinnen und Senioren zählen zur sogenannten „offenen Altenhilfe“ und bieten Möglichkeiten der Begegnung, der Kommunikation, der Freizeitgestaltung und der Anregung zu sinnvoller Lebensführung im Rahmen unterschiedlicher Konzeptionen. Insbesondere Älteren mit geringen finanziellen Ressourcen wird hier eine kostenfreie oder kostengünstige soziale Teilhabe ermöglicht.

### Art und Anzahl der Begegnungsangebote für Senior\*innen

#### Seniorentreffs und Seniorenclubs

In Wuppertal werden Seniorentreffs und Seniorenclubs in begrenztem Umfang öffentlich gefördert:

- Seniorentreffs sind mehrfach wöchentlich geöffnet, verfügen über eigene Räumlichkeiten und bieten gruppenbezogene, durch haupt- und/oder ehrenamtliches Personal organisierte Angebote.
- Seniorenclubs verfolgen gleiche Ziele und bieten ähnliche Angebote wie Seniorentreffs, sind aber nur einmal wöchentlich bis einmal monatlich geöffnet, werden ehrenamtlich geleitet und verfügen in der Regel über keine eigenen Räume.

#### ZWAR-Netzwerke

Darüber hinaus findet in Wuppertal seit 1999 der stadtteilbezogene Aufbau von ZWAR-Netzwerken als landesweit gefördertes Konzept statt. ZWAR steht für **Z**wischen **A**rbeit und **R**uhestand und lebt vom Engagement der Teilnehmenden im Stadtteil, beruht auf freiwilligen und selbstorganisierten Aktivitäten und stellt damit ein Angebot für die jungen aktiven Seniorengenerationen dar. Somit ist die Zielgruppe der ZWAR-Gruppen zwischen 56 und 66 Jahre alt. Die Stadt finanziert die personelle Begleitung der ZWAR-Gruppen insbesondere in der Startphase.

ZWAR-Netzwerke bestehen inzwischen fast flächendeckend. Eine Ausnahme bilden der Wuppertaler Norden sowie das Gebiet südlich der Elberfelder Südstadt bis Küllenhahn. Für die Quartiere Sonnborn, Varresbeck, Nützenberg, Zoo, Lüntenberg, Buchenhofen und Industriestraße wurde im Herbst 2024 ein ZWAR-Netzwerk gegründet.

Planungen weiterer ZWAR-Netzwerke:

- ZWAR-Netzwerk Uellendahl-Ost, Dönberg, Hatzfeld
- ZWAR-Netzwerk Südstadt, Griffenberg, Friedrichsberg, Küllenhahn

### Weitere Aktivitätsmöglichkeiten

Im Rahmen des Modellprojekts „Aktiv im Alter“ wurde 2008 das Bürgerforum Heckinghausen und 2009 das Bürgerforum Uellendahl durchgeführt, aus dem sich (teilweise mit Unterbrechungen) bis heute aktive Bürgergruppen entwickelt haben, die sich für Belange ihres Stadtteils einsetzen.

Ferner können Senior\*innen auch generationsübergreifende Angebote nutzen, wie z.B. das Mehrgenerationenhaus A-Meise in der Meisenstraße, das Internationale Begegnungszentrum in der Hünefeldstraße, sowie das Sozial-Info-Café fambiente in der Bahnstraße.

(Übersicht der Begegnungsangebote für Senior\*innen, s. Anhang 2 (Tabelle und Karte).)

In Wuppertal sind am 31.12.2023, soweit bekannt, insgesamt 70 spezielle Begegnungsangebote für Ältere angesiedelt. Darunter befinden sich zwei Seniorentreffs, die sich an ältere Menschen mit Migrationshintergrund richten (türkisch und russisch sprechende Senior\*innen).

<b>Art der Angebote / Anzahl Stichtag 31.12.</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
geförderte Seniorentreffs (nach den Richtlinien über die Förderung von Altentagesstätten in freier Trägerschaft in Wuppertal)	18	18
geförderte Seniorenclubs (nach den Richtlinien über die Bewilligung von Zuschüssen an die Träger von Altenclubs)	18	17
nicht geförderte Seniorenclubs	21	17
ZWAR-Netzwerke (Zwischen Arbeit und Ruhestand)	12	11
Bürgerforen	2	2
Nicht geförderte Begegnungsangebote	1	2
Sonstige Begegnungsangebote		3
<b>Summe</b>	<b>72</b>	<b>70</b>

Abbildung 25: Art und Anzahl der Begegnungsangebote für Senior\*innen am Stichtag 31.12. in 2021 und 2023

### Verteilung in den Stadtbezirken

Die steigende Anzahl an älteren Menschen in Wuppertal erfordert eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur in allen Stadtbezirken.

Die Analyse der Grunddaten der älteren Bevölkerung macht jedoch deutlich, dass es mehr Angebote in den Stadtbezirken Oberbarmen, Barmen, Elberfeld und Uellendahl-Katernberg geben müsste, da dort die meisten älteren Menschen leben. Darüber hinaus sollte der Stadtbezirk Heckinghausen eine besondere Beachtung finden. Hier wohnen viele Menschen, die Grundsicherung beziehen. Auch Menschen mit wenig Einkommen sollten Zugang zu den Angeboten erhalten.

Seniorentreffs und Seniorenclubs:

Im Bereich der organisierten Begegnung für Senior\*innen reicht die Spannweite der Einrichtungsdichte in den Stadtbezirken insgesamt von 3 Einrichtungen pro Stadtbezirk (Cronenberg) bis zu 18 Einrichtungen pro Stadtbezirk (Elberfeld).

Die beiden Wuppertaler Zentren Elberfeld und Barmen mit ihren hohen Kapazitäten versorgen mobile Senior\*innen anderer Stadtbezirke mit.

Die hohen Kapazitäten in den Stadtteilen Elberfeld und Barmen stimmen auch damit überein, dass in diesen beiden Stadtteilen (zusammen mit Uellendahl-Katernberg) die meisten Personen der Altersgruppe ab 60 Jahren und älter wohnen.

Die Standorte der Seniorentreffs und Seniorenclubs sind derzeit so im Stadtgebiet verteilt, dass die fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung aus sehr unterschiedlich gegeben ist.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Älteren in den Stadtbezirken:

- Elberfeld West (Quartier Buchenhofen)
- Vohwinkel (Quartiere Schöller-Dornap),
- Cronenberg (Quartiere Küllenhahn, Hahnerberg, Berghausen, Sudberg und Kohlfurth),
- Barmen (Quartier Lichtenplatz)
- Langerfeld-Beyenburg (Quartier Herbringhausen)
- Ronsdorf (Quartiere Rehsiepen und Erbschlö-Linde)

keine fußläufig erreichbare Seniorenbegegnungsstätte in Wohnungsnähe vorfinden.

### Fußläufige Erreichbarkeit von Seniorenbegegnungsangeboten

(Siehe dazu die Karte mit fußläufigen Einzugsbereichen (1km) in [Anhang 2.](#))

#### Bedarf und Bewertung:

Bei der Organisation und Begleitung der Begegnungsangebote für Senior\*innen sollten folgende qualitative Aspekte regelmäßig überprüft werden:

- Zugangsverbesserung für immobile, sozial isolierte Ältere und Senior\*innen mit Verarmungsrisiken.  
Für diese Zielgruppe sollte wohnungsnah (und insbesondere in Quartieren mit hohem Anteil an Grundsicherungsbezug im Alter) in max. einem Kilometer ein Begegnungsangebot erreichbar sein.
- flankierende Dienstleistungen zur besseren Erreichbarkeit (Fahr-, Begleitdienst),
- Förderung von Mitbestimmung und Mitwirkung,
- Angebote für Männer
- Integration von Älteren mit Migrationshintergrund

## **4.6 Altengerechte Quartiersentwicklung**

Die altengerechte Quartiersentwicklung wird bzw. wurde auf der Basis des Wuppertaler Konzeptes für die Umsetzung des Masterplans altengerechte Quartiere.NRW in zwei Pilotquartieren mit Fördermitteln des Landes NRW durchgeführt: im Quartier Eckbusch/Siebeneick im Zeitraum von Juli 2015 bis Juni 2018 und im Quartier Höhe seit Januar 2017 bis Dezember 2019. Im Quartier Höhe konnte sich die Quartiersentwicklung nach 2019 verstetigen.

Unter dem Paradigma der Sicherstellung eines möglichst selbständigen Lebens auch in hohem Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit soll die Versorgungsqualität des näheren Wohnumfeldes in den Blick genommen werden. Ziele sind im Einzelnen dabei insbesondere:

- „eine partizipative Sozialraumplanung,
- der Aufbau von Versorgungsnetzwerken,
- die Initiierung altengerechter Bau- und Wohnprojekte,
- der Aufbau und die Stärkung von Nachbarschaftshilfen und –initiativen,
- die Initiierung wohnungsnaher Entlastungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige,

- eine ganzheitliche Ausrichtung der sozialen wie pflegerischen Infrastruktur und die Schaffung zielgruppen-spezifischer Zugänge zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten,
- die Initiierung von Engagementmöglichkeiten sowie
- die Initiierung von teilhabeorientierten und gesundheitsfördernden Maßnahmen“.<sup>7</sup>

Darüber hinaus lief im Zeitraum von Januar 2019 bis Oktober 2022 über die Projektförderung bei der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW mit Hilfe des Arbeiter-Samariter Bunds Regionalverband Bergisches Land, der Diakonischen Altenhilfe Wuppertal und der Ev. Kirchengemeinde Langerfeld das Quartiersprojekt „Tuhuus in Langerfeld – Gut und lange leben im Quartier“ im Quartier Langerfeld Mitte des Stadtbezirks Langerfeld. Zielsetzung des Projektes war es, Langerfeld gemeinsam mit den Bürger\*innen und Akteur\*innen für ein selbständiges und zufriedenes Leben im Alter zu gestalten.

### **Zur Quartiersentwicklung Höhe**

Das Quartier Höhe im Stadtbezirk Vohwinkel zeichnet sich durch eine eher „junge“ Altenbevölkerung mit hohem Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, eine überdurchschnittlichen Altendichte, hohem Bedarf an Grundsicherungsleistungen im Alter sowie einer geringen Infrastrukturausstattung für Senior\*innen und einer heterogenen Wohnbebauung (Sozialwohnungen, Eigenheime) aus. Träger der Quartiersentwicklung ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Kooperation mit dem Kinder-Tisch Vohwinkel e.V.

Schwerpunkte der Quartiersentwicklung liegen in der partizipativen Bedarfserhebung, im Aufbau von Partizipations- und Vernetzungsstrukturen und Beteiligungsprojekten im Bereich Mobilität und Wohnraumversorgung.

Folgende Angebote bestehen derzeit im Quartier:

- Monatliche Sprechstunde des Sozialdienstes für Erwachsene
- Digitalkurse „Kreativ und digital in Vohwinkel“ in Kooperation mit dem Kinder-Tisch Vohwinkel e.V., dem Malteser Hilfsdienst, der Realschule Boltenheide und der Flüchtlingsinitiative
- zwei wöchentliche stattfindende Bewegungsangebote in Kooperation mit Wuppervital und dem Kinder-Tisch Vohwinkel e.V.: „Funktionsgymnastik im Freien“ und „Deutsch geht gut“

---

<sup>7</sup> Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (2017), S. 21.

- das jährliche Miteinanderfest
- zweimal im Monat stattfindende Mieterberatung des Deutschen Mieterbunds (DMB) für seine Mitglieder. Um mit zusätzlichen Beratungen zur Pflege und zur Pflegeversicherung von Senior\*innen dem Leerstand im Süden entgegenzuwirken
- Zweimal im Monat stattfindendes Nachbarschaftscafé mit wechselnden Aktivitäten
- Monatlich stattfindender Treffpunkt Demenz als Selbsthilfegruppe für Angehörige von an Demenz Erkrankten
- Alle 14 Tage stattfindendes internationales Nachbarschaftscafé
- Nachbarschaftsfrühstück mit wechselnden Gästen (Christlicher Hospizdienst, Sozialdienst für Erwachsene und Pflegestützpunkt)
- Zweimal im Monat stattfindendes Digitalcafé

Im Bereich Höhe wird derzeit nach einem dauerhaften Treffpunkt für Erwachsene gesucht.

Für weitere Informationen siehe unter:

<https://www.awo-wuppertal.de/quartiersentwicklung/altengerechte-quartiersentwicklung/>

#### 4.7 Wohnen für Senior\*innen

Mit zunehmendem Alter verändert sich für viele Menschen der Bedarf an das Wohnen. Gerade in der topografisch anspruchsvollen Stadt Wuppertal ist dies eine Herausforderung. Verbunden mit dem gesunkenen Einkommen durch den Renteneintritt steigt auch der Bedarf an bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum.

##### Barrierefreies Wohnen in Wuppertal

###### Definition

Zum barrierefreien Wohnen ohne Unterstützung zählt jede baulich barrierefreie Wohnung ohne weitere seitens des Vermieters offerierte Serviceangebote. Grundsätzlich kann aber jede\*r Mieter\*in selbstorganisiert ambulante Unterstützungsleistungen nutzen.

### Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen für ältere Menschen

Ein umfassender Überblick über die barrierefrei erstellten Wohnungen in Wuppertal existiert nicht, da die meisten Wohnungen in Privatbesitz sind. Lediglich zu den im Rahmen des öffentlichen Wohnungsbaus geförderten barrierefreien Sozialwohnungen kann eine Größenordnung angegeben werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass die Anzahl an Wohnungen für den Personenkreis in den letzten Jahren angestiegen ist. Gemessen an der im Kapitel 3.3 dargestellten Anzahl der Haushalte von rund 70.000 entsteht die Frage, ob diese Anzahl ausreicht.

Personenkreisbindung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2021	31.12.2023
Rollstuhlfahrer*innen	19	19	54	58
ältere Personen (ab 60 Jahren)	1.659	1.679	2.224	2.134

Abbildung 26: Öffentlich geförderte Wohnungen in Wuppertal für ältere Menschen und Rollstuhlfahrer\*innen.  
Quelle: Ressort Bauen und Wohnen - Stadt Wuppertal

### Bedarf und Bewertung

Der Bestand und der Bedarf an altengerechten, barrierefreien Wohnungen lassen sich nur sehr schwer ermitteln. Genaue Daten dazu liegen nicht vor. Sicher ist aber, dass durch die demografische Entwicklung der Bedarf an barrierefreien und altengerechten Wohnungen weiter steigen wird. Dabei ist es außerdem entscheidend, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Angemessene Wohnmöglichkeiten im Alter sind eine wesentliche Voraussetzung für die selbstständige Lebensführung, auch bei Hilfe- und Pflegebedarf, und haben im Hinblick auf Entstehung präventiven Charakter. Bei Neubauten sollte der Standort so gewählt werden, dass ältere Menschen die Chance haben innerhalb ihrer Quartiere bzw. Stadtteile umzuziehen, um ihre nachbarschaftlichen/ sozialen Beziehungen aufrecht erhalten zu können.

## 4.8 Gemeinschaftliches Wohnen im Alter

### Definition

Der Begriff (selbstorganisiertes) gemeinschaftliches Wohnen im Alter umfasst alle Arten gemeinschaftlichen Zusammenlebens mit (jüngeren) älteren Menschen. Darunter fallen Wohn-, Haus-, Nachbarschafts- und Siedlungsgemeinschaften.

Idealtypisch ist damit eine, überschaubar große, selbst umgesetzte und verwaltete Wohngemeinschaft oder Hausgemeinschaft, mit oder auch ohne jüngere Personen, gemeint.<sup>8</sup>

### Anzahl der Angebote an gemeinschaftlichem Wohnen

Derzeit gibt es in Wuppertal im Gemeinschaftlichen Wohnen 20 Wohneinheiten (WE) im Wohnprojekt „Lebendiges Wohnen an der Wupper“ Rudolfstraße.

### Planungen

Der Verein „Lebendiges Wohnen an der Wupper“ plant ein weiteres Mehrgenerationenwohnhaus in Cronenberg mit 16 barrierefreien Wohneinheiten von einer Größe zwischen 47 und 115 Quadratmetern. Die Baugenehmigung wurde Anfang August 2021 erteilt.

Darüber hinaus engagieren sich verschiedene Bürgergruppen mit dem Ziel, weitere Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Wohnens im Alter zu schaffen, z.B. die Initiative Gemeinschaftliches Wohnen in Wuppertal.

Im Jahr 2025 entsteht das Projekt „Netzwerk Wohnen und Versorgen Bergisches Land“ mit dem Hauspflegeverein Solingen e.V. (Teheim Solingen) als Träger. Ziel des Projekts ist es, die Regionen im Bergischen Land zum Thema alternative Wohn- und Versorgungsformen miteinander zu vernetzen. Außerdem soll im Zuge des Projekts ein „Runder Tisch für alternative Wohn- und Versorgungsformen“ in Wuppertal entstehen, sowie ein Online-Portal.

### Bewertung

Bei Neu- und Umbauten sollten unter anderem die gewandelten Wohnwünsche im Hinblick auf gemeinschaftliches Wohnen, Mehrgenerationenwohnen und technikunterstütztes Wohnen mehr Berücksichtigung finden.

---

<sup>8</sup> Schader Stiftung (2006).

#### 4.9 Barrierefreies Wohnen mit Unterstützung

„Wohnen mit Unterstützung“, auch „Betreutes Wohnen“ oder „Service-Wohnen“ genannt, ist nicht gesetzlich geschützt und beinhaltet die verschiedensten Wohn- und Betreuungskonzepte.

Die Kosten für die Miete und die Nebenkosten bringen die Nutzer\*innen selbst auf. Ebenso die Kosten für die individuellen Dienstleistungen, die je nach Bedarf in Anspruch genommen werden können.

##### Definition

Die 2006 veröffentlichte DIN-Norm 77-800 („Qualitätsanforderungen an Anbieter der Wohnform „Betreutes Wohnen für ältere Menschen““) benennt Mindestanforderungen an betreuten Wohnanlagen im Hinblick auf:

- Transparenz des Leistungsangebotes (schriftliche/mündliche Informationen),
- zu erbringende Dienstleistungen (Grundleistungen/Wahlleistungen),
- Wohnangebot (bauliche Aspekte),
- Vertragsgestaltung und
- qualitätssichernde Maßnahmen (Bewohnerbefragung/Beschwerdemanagement).

Wie die nachfolgende Tabelle deutlich macht, steigen die Angebote des Service-Wohnens an.

Stichtag 31.12.	2017	2019	2021	2023
Anzahl der Wohnanlagen	18	18	25	25
Anzahl der Wohneinheiten für eine Person	358	365	522	743
Anzahl der Wohneinheiten für zwei Personen	397	397	604	413
Anzahl der Wohneinheiten insgesamt	755	762	1.126	1.156

Abbildung 27: Anzahl der Wohnangebote mit Unterstützung im Jahresvergleich 2017-2023

In Wuppertal sind die Angebote des unterstützten Wohnens wie folgt gestaltet:

- Die Anzahl der Wohneinheiten pro Wohnanlage variiert zwischen 8 und 160 Wohneinheiten.
- Je nach Wohnanlage gibt es 1-, 2- und 3-Zimmer Apartments, bzw. Wohneinheiten für eine Person oder zwei Personen.
- Die Größe der einzelnen Wohneinheiten variiert zwischen 22m<sup>2</sup> und 150m<sup>2</sup>.
- Die Wohneinheiten sind barrierefrei angelegt, neun Wohnanlagen sind rollstuhlgerecht und eine Anlage ist teilweise rollstuhlgerecht. Zu zehn

Wohnanlagen liegen keine Informationen darüber vor, ob diese rollstuhlgerecht angelegt sind.

- Im Jahr 2023 und im Zeitraum 01.01.2024-30.06.2024 sind in keinen Stadtbezirken Wohneinheiten des Servicewohnens hinzugekommen.

(Übersicht der Wohnangebote mit Unterstützung, siehe Anhang 3.)

### **Leistungsarten beim Wohnangebot mit Unterstützung**

Grundserviceleistungen sind Bestandteil des Mietvertrages. Weitere angebotene Wahlserviceleistungen müssen zusätzlich bezahlt werden. Das Leistungsspektrum von Grund- und Wahlservice unterscheidet sich je nach Wohnanlage. Im Grundservice werden häufig Hausmeisterleistungen in der Wohnanlage, Veranstaltungen, sowie Betreuung/Beratung angeboten. Bei Wahlservices werden häufig Vermittlungen an andere Dienstleistende oder an pflegerische Dienste angeboten.

### **Verteilung des Barrierefreies Wohnens mit Unterstützung in den Stadtbezirken**

In der folgenden Tabelle sind Wohnanlagen bzw. -einheiten mit Unterstützung nach Stadtbezirken aufgeführt, inkl. der Unterteilung von Wohneinheiten für eine und zwei Personen. Zudem ist die jeweilige Anzahl der Personen ab 60 Jahren in den jeweiligen Stadtbezirken aufgeführt.

Stadtbezirk	Summe Wohnanlagen	Anzahl Wohneinheiten für 1 Person	Anzahl Wohneinheiten für 2 Personen	Anzahl der Personen ab 60 Jahren in den Stadtbezirken
Elberfeld	7	293	63	15.360
Barmen	6	244	210	16.507
Uellendahl-Katernberg	3	36	86	13.996
Vohwinkel	3	52	31	8.990
Oberbarmen	2	67	11	11.468
Ronsdorf	2	28		7.215
Cronenberg	1	13	12	7.407
Heckinghausen	1	10	-	5.933
Elberfeld West	0	-	-	7.795
Langerfeld-Beyenburg	0	-	-	7.108
<b>Wuppertal gesamt</b>	<b>25</b>	<b>743</b>	<b>413</b>	

Abbildung 28: Verteilung von Wohnanlagen bzw. Wohneinheiten des Wohnens mit Unterstützung im Stadtgebiet Wuppertal am 31.12.2023

Davon ausgehend, dass der überwiegende Teil der älteren Menschen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchte, zeigt sich, dass im Vergleich die Stadtbezirke Elberfeld, Barmen und Uellendahl-Katernberg, in denen auch die meisten Personen ab 60 Jahren wohnen, mit zusammen 932 Wohneinheiten den größten Anteil an Wohneinheiten mit Unterstützung in Wuppertal haben. Der Stadtbezirk Oberbarmen, in dem ebenfalls viele ältere Menschen wohnen, weist bedeutend weniger Wohneinheiten auf. In Langerfeld-Beyenburg und in Elberfeld West befinden sich keine Angebote, die übrigen Stadtbezirke verfügen über kleinere Angebote (siehe Karte zu [Anhang 3.](#))

### Planungen

Es bestehen Planungsvorhaben für 67 Wohnungen des Service-Wohnens im Stadtbezirk Elberfeld West und 10 Wohnungen im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg.

## TEIL II - PFLEGEPLANUNG

### 5 DATEN ZU DEMENZ UND PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT BEZOGEN AUF DIE ÄLTERE BEVÖLKERUNG IN WUPPERTAL

#### 5.1 Altenbevölkerung und Demenz

Die Anzahl der Menschen, die an Demenz erkranken, nimmt zu. Aus diesem Grund widmet sich der vorliegende Bericht in diesem gesonderten Abschnitt der Analyse der Daten und einer möglichen Prognose.

##### Prävalenz

Die Zahl der Demenzkranken in Wuppertal und auch in Deutschland wird nicht flächendeckend untersucht, kann aber mit Hilfe von Prävalenzraten geschätzt werden. Die Prävalenz bezeichnet den Bevölkerungsanteil, der zu einem bestimmten Zeitpunkt an einer bestimmten Krankheit leidet.

Im Folgenden wird anhand von Prävalenzraten, aus dem Global Status Report 2021 der World Health Organization (WHO), eine Berechnung zur Abschätzung der Anzahl an Demenz Erkrankten in Wuppertal vorgenommen:<sup>9</sup>

Altersgruppe	Anteil der Demenzkranken in Prozent laut Global Status Report 2021	Anzahl Einwohner*innen in Wuppertal am 31.12.2023	Berechnung an Demenz Erkrankte in Wuppertal Ende 2023
65-69 Jahre	1,85%	20.563	380
70-74 Jahre	3,79%	16.775	636
75-79 Jahre	7,67%	13.053	1.001
80-84 Jahre	14,35%	13.026	1.869
85-89 Jahre	22,96%	8.528	1.958
90 und älter	36,32%	3.569	1.296
<b>über 65-Jährige</b>	<b>8,46 %</b>	<b>75.514</b>	<b>6.388</b>

Abbildung 29: Berechnung der Anzahl der an Demenz Erkrankten in Wuppertal anhand der mittleren Prävalenzrate des Global Status Report 2021 der WHO zum 31.12.2023.

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2022), S. 2.

Nach dieser Berechnung ist für Wuppertal derzeit von rund 6.388 Menschen mit Demenz ab 65 Jahren auszugehen.

<sup>9</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2022), S. 2.

Bei Menschen im mittleren Lebensalter (45-64 Jahre) liegt die international geschätzte Prävalenzrate bei nur etwa 0,1%.<sup>10</sup>

Die Betroffenheit bei jüngeren Personen (frontotemporale Demenz) liegt bei 3-9% aller Demenzkranken. Das durchschnittliche Erkrankungsalter bei der frontotemporalen Demenz liegt zwischen 50 und 60 Jahren.<sup>11</sup>

#### Inzidenz (Neuerkrankungen pro Jahr)

Der Anteil der zuvor gesunden Personen, die im Verlauf eines Jahres neu erkranken, wird als Inzidenzrate bezeichnet.<sup>12</sup> Die Inzidenz pro Jahr pro 1.000 Einwohner\*innen liegt laut World Alzheimer Report 2015 für Westeuropa in der Altersgruppe ab 65 Jahren bei 20. Somit erkrankten in Deutschland 2023 zwischen 364.000-445.000 Menschen ab 65 Jahren neu an Demenz.<sup>13</sup>

Altersgruppe	Mittlere Inzidenzrate pro Jahr in Prozent	Anzahl der Einwohner*innen in Wuppertal am 31.12.2023	Geschätzte Zahl der Neuerkrankungen in Wuppertal 31.12.2023
65-69 Jahre	0,53 %	20.563	109
70-74 Jahre	0,93 %	16.775	156
75-79 Jahre	1,73 %	13.053	226
80-84 Jahre	3,20 %	13.026	417
85-89 Jahre	5,70 %	8.528	486
90 Jahre und älter	12,24 %	3.569	437
<b>über 65-Jährige</b>	<b>2,0 %</b>	<b>75.514</b>	<b>1.510</b>

Abbildung 30: Anzahl an Neuerkrankungen von Demenz in Wuppertal am 31.12.2023 anhand der mittleren Inzidenzrate pro Jahr

Für Wuppertal bedeutet dies, dass mit 1.510 Demenzneuerkrankungen pro Jahr zu rechnen ist, was im Vergleich zum Stichtag 31.12.2021 (1.820) ein Rückgang bedeutet.

Für Personen zwischen 45 und 64 Jahren sind derzeit keine aktuellen Daten verfügbar.

Für das gesamte professionelle und familiäre Unterstützungssystem verweist diese hohe Anzahl an Neuerkrankungen auf eine enorme Herausforderung.

<sup>10</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2020), S. 2.

<sup>11</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2017), S. 1.

<sup>12</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2020), S. 4.

<sup>13</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2024), S. 4f.

### **Prognose zur Entwicklung von Demenzerkrankungen bis 2030**

Wie bereits beschrieben, wird die Anzahl der Menschen ab 60 Jahren weiter zunehmen. Da eine Demenzerkrankung im höheren Alter besonders häufig auftritt, wird auch die Anzahl der Demenzerkrankungen stetig ansteigen. Wenn von gleichbleibenden Prävalenzraten ausgegangen wird, ist 2050 in Deutschland schätzungsweise von einer Anzahl von 2,4 bis 2,8 Millionen Menschen mit Demenz im Alter ab 65 Jahren auszugehen.<sup>14</sup>

Für Wuppertal lässt sich anhand der Prävalenzraten des Global Status Reports 2021 der WHO eine Größenordnung von in Zukunft an Demenz Erkrankten abschätzen. Für Wuppertal bedeutet dies, dass die Anzahl der an Demenz Erkrankten bis zum Jahr 2030 kontinuierlich ansteigt.

<b>Jahr</b>	<b>Prognostizierte Anzahl von über 65-Jährigen in Wuppertal (Stadt Wuppertal)</b>	<b>Geschätzte Krankenzahl in Wuppertal</b>
<b>IST 2023</b>	75.514	6.388
<b>2024</b>	75.797	6.412
<b>2025</b>	76.424	6.465
<b>2026</b>	77.169	6.528
<b>2027</b>	77.878	6.588
<b>2028</b>	78.877	6.673
<b>2029</b>	79.866	6.757
<b>2030</b>	80.742	6.831

*Abbildung 31: Berechnung der Anzahl an Demenz Erkrankten in Wuppertal für 2024-2030 anhand der mittleren Prävalenzrate des Global Status Report 2021 der WHO*

### **Pflegebedürftigkeit und Demenz**

Wie groß der Anteil von an Demenz Erkrankten an den Pflegebedürftigen ist, lässt sich nicht ohne weiteres feststellen, weil Pflegebedürftigkeit viele Ursachen haben kann und diese Ursachen nicht selten gleichzeitig vorliegen. Mehrere Schätzungen weisen auf einen hohen Anteil hin. Mit dem Fortschreiten einer Demenzerkrankung geht nach und nach die Fähigkeit zur selbstständigen Lebensführung verloren. Die Erkrankten sind schließlich bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens auf Hilfe angewiesen und damit pflegebedürftig im Sinne des SGB XI. Laut Robert-Koch-Institut sind demenzielle Erkrankungen mit einer der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit. Bei den über 90-Jährigen liegt die Prävalenz von mittelschweren bis schweren Demenzerkrankungen bei knapp 35 %.<sup>15</sup>

<sup>14</sup> Vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2022), S. 5.

<sup>15</sup> Vgl. Robert-Koch-Institut (2004), S. 49.

## 5.2 Pflegebedürftigkeit in Wuppertal

### Begriffserklärungen

#### Leistungsempfänger\*innen

Empfänger\*innen der unterschiedlichen Leistungen der Pflegeversicherung.<sup>16</sup>

#### Pflegegeld

„Pflegebedürftige sollen selbst darüber entscheiden können, wie und von wem sie gepflegt werden. Die Pflegeversicherung unterstützt deshalb auch, wenn sich Betroffene dafür entscheiden, statt von einem ambulanten Pflegedienst von Angehörigen, Freunden oder anderen ehrenamtlich Tätigen versorgt zu werden. Hierfür zahlt die Pflegeversicherung das sogenannte Pflegegeld.

Voraussetzung für den Bezug von Pflegegeld ist, dass die häusliche Pflege in geeigneter Weise selbst sichergestellt ist, zum Beispiel durch Angehörige oder andere ehrenamtlich tätige Pflegepersonen, und mindestens Pflegegrad 2 vorliegt. Das Pflegegeld wird der pflegebedürftigen Person von der Pflegekasse überwiesen. Sie kann über die Verwendung des Pflegegeldes frei verfügen und gibt das Pflegegeld in der Regel an die sie versorgenden und betreuenden Personen als Anerkennung weiter. Das Pflegegeld kann auch mit ambulanten Pflegesachleistungen kombiniert werden.“<sup>17</sup>

Die Pflegestatistik gem. § 109 SGB XI erhebt alle zwei Jahre zum Stichtag 15.12. die Daten zu den Leistungsempfängern\*innen des SGB XI, zuletzt am 15.12.2023.

### Entwicklung der Zahlen

#### Gesamtzahl und Pflegegeldempfänger\*innen

Aufgrund der neuen Regelungen des Pflegestärkungsgesetzes (PSG) II<sup>18</sup> im Jahr 2017 ist ein deutlicher Anstieg der Sachleistungsempfänger\*innen zu verzeichnen.

<sup>16</sup> Vgl. Bundesministerium für Gesundheit (2025), S. 42.

<sup>17</sup> Bundesministerium für Gesundheit (2025), S. 57.

<sup>18</sup> Im Rahmen der PSG II Gesetzgebung hat sich ab 2017 die Pflegebegutachtung geändert, und es sind verbesserte Bedingungen zur Nutzung vorstationärer Unterstützungsangebote geschaffen worden.

Ebenso ist die Anzahl der Pflegegeldempfänger\*innen deutlich gestiegen. Dies zeigen die untenstehenden Zahlen der Pflegestatistik 2023 von IT.NRW<sup>19</sup>:

Jahr	2017 <sup>20</sup>	2019 <sup>21</sup>	2021 <sup>22</sup>	2023
<b>Anzahl der Leistungsempfänger*innen</b>	14.319	17.301	21.135	25.080
<b>davon weiblich</b>	9.084	10.851	13.137	15.450
<b>Steigerung jeweils zum vorherigen Stichtag</b>		21%	22%	19%
<b>Anzahl der Leistungsempfänger*innen ab 60 Jahren</b>	11.916	14.244	17.139	20.121
<b>davon weiblich</b>	7.998	9.474	11.334	13.212
<b>Anteil der Leistungsempfänger*innen ab 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung ab 60 Jahren</b>	12%	15%	17%	20%
<b>Anzahl der Leistungsempfänger*innen ab 80 Jahren</b>	7.671	9.144	10.980	12.552
<b>davon weiblich</b>	5.589	6.513	7.722	8.772
<b>Anzahl der Pflegegeldempfänger*innen<sup>23</sup></b>	8.418	10.602	13.287	16.692
<b>Steigerung jeweils zum vorherigen Stichtag</b>		26%	25%	26%
<b>Anzahl der Pflegegeldempfänger*innen ab 60 Jahren</b>	6.450	8.085	10.176	12.753

Abbildung 32: Anzahl und Steigerung der Leistungsempfänger\*innen und Pflegegeldempfänger\*innen im Jahresvergleich

Danach lebten in Wuppertal am 15.12.2023 insgesamt 25.080 Leistungsempfänger\*innen mit einem Pflegegrad. Am 15.12.2021 waren es noch 21.135 Leistungsempfänger\*innen. In der Altersgruppe ab 60 Jahren haben 20.121 Personen Leistungen am 15.12.2023 bezogen. Das waren 20% aller älteren Einwohner\*innen ab 60 Jahren.

Laut der Pflegestatistik waren 62% (15.450) aller Pflegebedürftigen am 15.12.2023 weiblich, bei den Personen ab 60 Jahren waren es 66% (13.212) weibliche Pflegebedürftige und bei den 80-Jährigen und Älteren waren es 70% (8.772). Am 15.12.2021 waren 62% (13.137) aller Pflegebedürftigen weiblich, bei den weiblichen Pflegebedürftigen ab 60 Jahren waren es 66% (11.334) und bei den 80-Jährigen und Älteren 70% (7.722).

<sup>19</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2024).

<sup>20</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2018).

<sup>21</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2020).

<sup>22</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2022).

<sup>23</sup> Pflegegeld, mit hälftigen Leistungen bei Kurzzeit-/Verhinderungspflege.

## Aufteilung nach den unterschiedlichen Pflegeleistungsarten

### Begriffserklärung Pflegegrade

#### Pflegegrad 1

Geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

#### Pflegegrad 2

Erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

#### Pflegegrad 3

Schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

#### Pflegegrad 4

Schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

#### Pflegegrad 5

Schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.<sup>24</sup>

### Begriffserklärung Pflegesachleistungen

#### Ambulante Pflegesachleistungen

Pflege und Betreuung durch Pflegedienste, Einzelpflegekräfte und Betreuungsdienste.<sup>25</sup>

#### Vollstationäre Pflege

Pflege in vollstationären Einrichtungen. Teilstationäre Pflege (Tagespflege) und Kurzzeitpflege sind der vollstationären Pflege vorzuziehen.<sup>26</sup>

#### Kurzzeitpflege

Vollstationäre Pflege für eine begrenzte Zeit.<sup>27</sup>

<sup>24</sup> §15 SGB XI Abs. 3, S.4.

<sup>25</sup> Bundesministerium für Gesundheit (2025), S. 63.

<sup>26</sup> Vgl. § 43 SGB XI Abs. 1 und § 3 SGB XI S.2.

<sup>27</sup> Vgl. Bundesministerium für Gesundheit (2025), S. 119).

### Tagespflege

Zeitweise Betreuung im Tages- oder Nachtverlauf, z.B. wenn die Angehörigen berufstätig sind.<sup>28</sup>

### Landesrechtliche Leistungen (gem. Anerkennungs- und Förderungsverordnung (AnFöVO) des Landes NRW)

Unterstützungsangebote im Alltag für pflegebedürftige Personen in häuslicher Pflege oder pflegende Angehörige.<sup>29</sup>

Die folgende Grafik verdeutlicht, die Aufteilung der Pflegeleistungen nach den unterschiedlichen Leistungsarten am 15.12.2023.

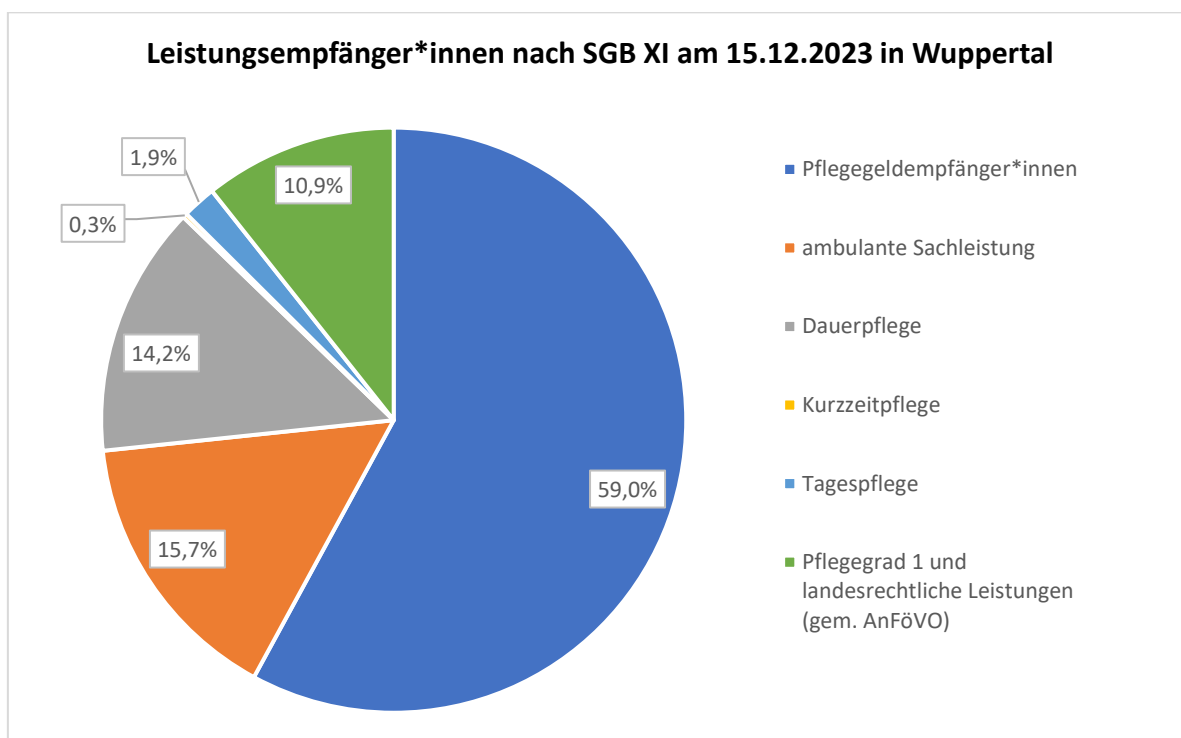


Abbildung 33: Leistungsempfänger\*innen nach SGB XI am 15.12.2023 in Wuppertal

<sup>28</sup> Vgl. Bundesministerium für Gesundheit (2025), S. 117.

<sup>29</sup> Vgl. §2f. AnFöVO

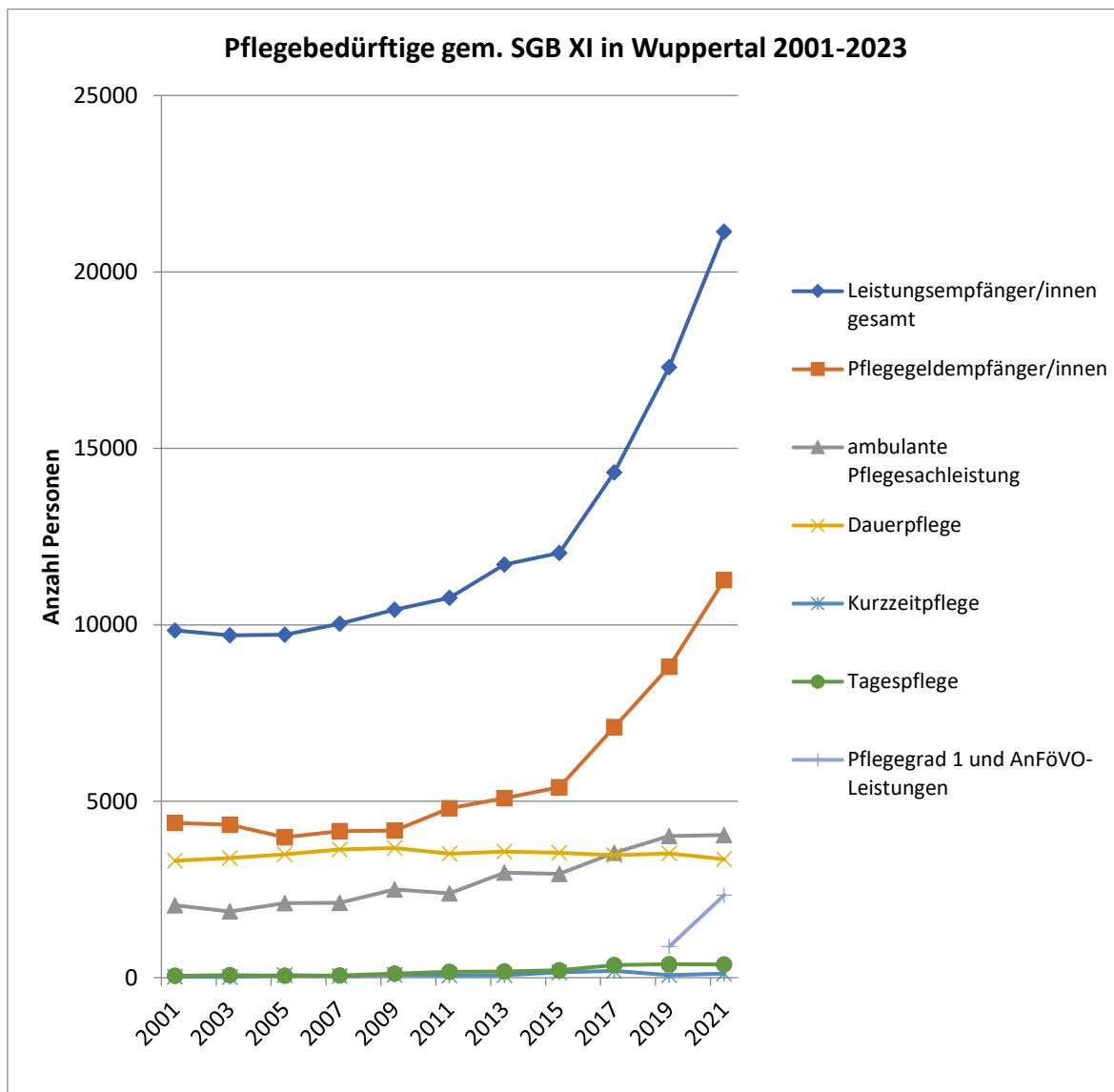


Abbildung 34: Pflegebedürftige gemäß SGB XI in Wuppertal 2001-2023

Die Gesamtzahl der Empfänger der unterschiedlichen Pflegeleistungen ist in den zurückliegenden Jahren deutlich angestiegen. Darüber hinaus gilt folgendes:

- Die Anzahl der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1 stieg seit 2019 sehr deutlich an.
- Die Nutzung der Tagespflege ging seit 2019 leicht zurück und steigt 2023 wieder ein wenig an.
- Die Kurzzeitpflege steigt leicht an.
- Die Entwicklung der Inanspruchnahme stationärer Pflegeleistungen ist sehr wechselhaft. 2021 setzte ein Abwärtstrend bis auf eine Anzahl von 3.357 Pflegebedürftigen ein und 2023 setzt wieder ein Aufwärtstrend ein, sodass die Anzahl auf 3.549 steigt.

- Die Nutzung der ambulanten Pflege geht 2023 leicht zurück.

### Pflegegrade

Die Pflegegrade verteilen sich für 2023 entsprechend der nachstehenden Tabelle. Der größte Anstieg ist im Bereich des Pflegegrades 3 zu verzeichnen.

Stichtag 15.12.	2017	2019	2021	2023
Pflegegrad 1	2%	7%	12%	12%
Pflegegrad 2	45%	44%	42%	42%
Pflegegrad 3	29%	29%	28%	30%
Pflegegrad 4	17%	14%	12%	12%
Pflegegrad 5	7%	6%	5%	4%

Abbildung 35: Verteilung der Pflegegrade im Jahresvergleich

Die steigende Nutzung der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag stellt sich wie folgt dar. Diese können von Personen mit dem Pflegegrad 1 in Anspruch genommen werden.

Stichtag 15.12.	2019	2021	2023
Anzahl	885	2.343	2.727

Abbildung 36: Anzahl der Nutzer\*innen zur Unterstützung im Alltag (AnFöVO) im Jahresverlauf

### Alter der Pflegebedürftigen

Mit zunehmendem Alter steigt die Pflegebedürftigkeit an. Der nachfolgende Abschnitt stellt die Daten für Wuppertal dazu dar.

Stichtag 15.12.		2019	2021	2023
unter 60 Jahren	Anzahl	3.060	3.999	4.959
	Anteil an der Altersgruppe	1,16%	1,52%	1,88%
60-79 Jahren	Anzahl	5.100	6.159	7.569
	Anteil an der Altersgruppe	6,94%	8,35%	9,88%
ab 80 Jahren	Anzahl	9.144	10.980	12.552
	Anteil an der Altersgruppe	37,83%	43,30%	49,97%

Abbildung 37: Alter der Pflegebedürftigen und deren Anteil an der jeweiligen Altersgruppe zum 31.12.2021 und 31.12.2023

In der Tabelle ist zu sehen, dass zum einen die Anzahl an Pflegebedürftigen in jeder Altersgruppe in den Jahren 2019-2023 gestiegen ist und auch, dass der Anteil an Pflegebedürftigen in der jeweiligen Altersgruppe gestiegen ist.

## **Entwicklung der Fallzahlen und Ausgaben der Stadt Wuppertal für pflegebedürftige Menschen**

Menschen, die nicht pflegeversichert sind oder bei denen die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen, können Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII beim Sozialamt der Stadt Wuppertal - Hilfe zur Pflege - beantragen. Diese Leistungen sind abhängig vom Einkommen und Vermögen der Antragsteller\*innen. Es wird unterschieden zwischen der „Hilfe außerhalb von Einrichtungen“, dem Pflegegeld und der „Hilfe in Einrichtungen“.

Informationen zur Antragstellung sind auf der Homepage der Stadt Wuppertal unter folgenden Links zu finden:

- Hilfen außerhalb von Einrichtungen: Hilfe zur Pflege:  
[https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201.31\\_Hilfen\\_ausserhalb\\_von\\_Einrichtungen\\_Hilfe\\_zur\\_Pflege.php](https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201.31_Hilfen_ausserhalb_von_Einrichtungen_Hilfe_zur_Pflege.php)
- Hilfen in Einrichtungen:  
[https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201.32\\_Hilfen\\_in\\_Einrichtungen.php](https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201.32_Hilfen_in_Einrichtungen.php)

Auch für die Stadt Wuppertal steigen die Ausgaben zur Unterstützung pflegebedürftiger Menschen deutlich an. Die Ursachen liegen vor allem in den Tarifsteigerungen der Pflegebranche und der inflationsbedingten Preissteigerung. Immer mehr Menschen sind auf öffentliche Leistungen angewiesen, da der Eigenanteil nicht aufgebracht werden kann. Durch die demografische Entwicklung ist hier mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen.

### **Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen**

Nach §§ 61 ff. SGB XII kann Unterstützung zur ambulanten Pflege beantragt werden. Die zwei nachfolgenden Grafiken zeigen, dass trotz sinkender Fallzahlen die Ausgaben für die Stadt Wuppertal deutlich ansteigen.

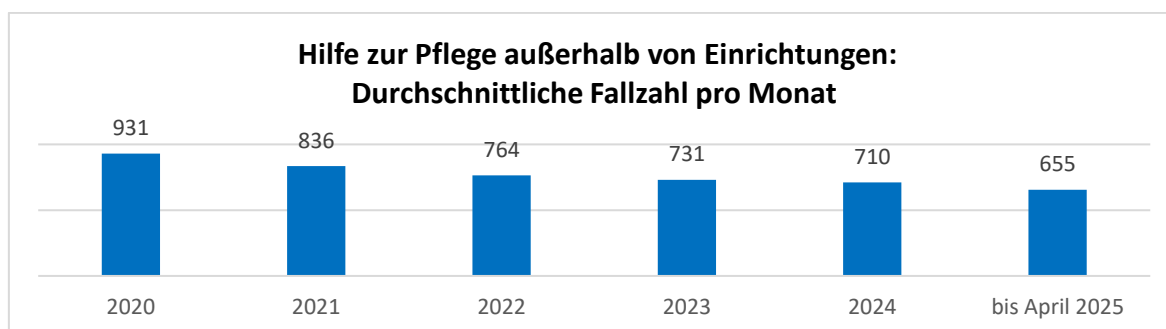


Abbildung 38: Durchschnittliche Fallzahlen für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich

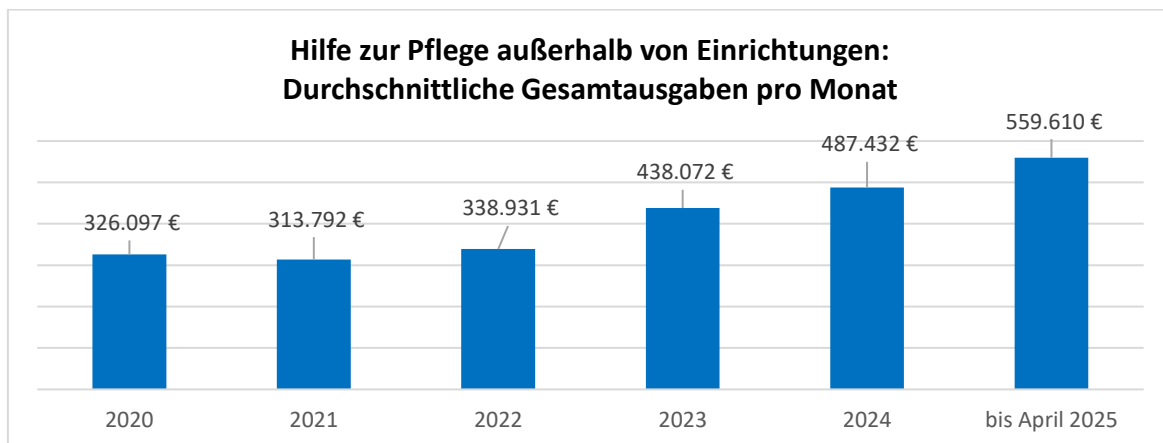


Abbildung 39: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich

### Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

Bei Hilfen in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird der notwendige Lebensunterhalt in der Einrichtung erbracht und umfasst neben der Kleidung auch einen angemessenen Barbetrag (sog. Taschengeld).

In den beiden nachfolgenden Grafiken wird ein Absinken der Fallzahlen sowie der Gesamtausgaben in den „Coronajahren“ deutlich. Beide Zahlen steigen inzwischen wieder deutlich an.

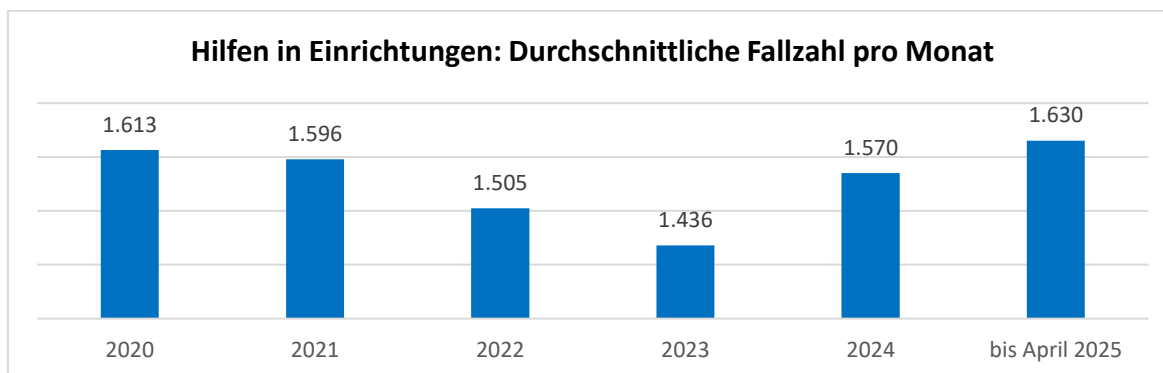


Abbildung 40: Durchschnittliche Fallzahlen für Hilfen in Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich

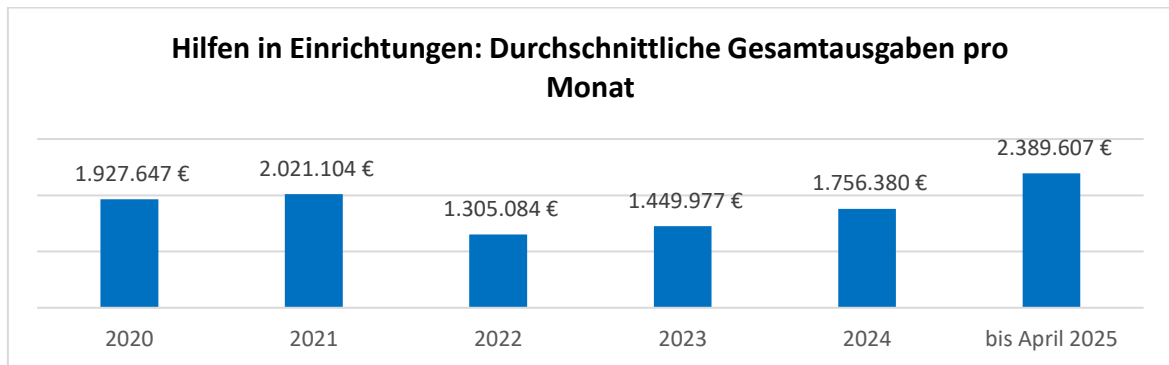


Abbildung 41: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Hilfen in Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich

### Pflegewohngeld

Nach § 14 Alten- und Pflegebesetz (APG NW) erhalten Bewohner\*innen von vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionskosten Pflegewohngeld.

Auch bei den zwei nachfolgenden Grafiken wird ein Rückgang der Fallzahlen in den „Coronajahren“ deutlich. Seit 2024 steigen die Zahlen wieder. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben hingegen steigen schon seit 2023 deutlich an.

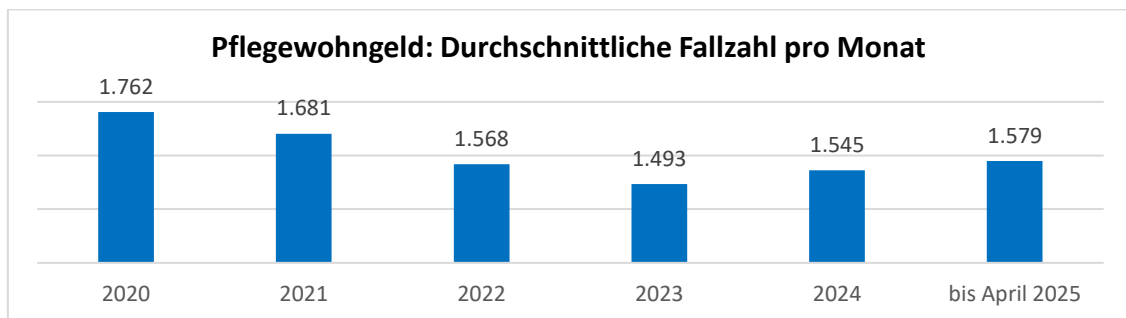


Abbildung 42: Durchschnittliche Fallzahlen für Pflegewohngeld pro Monat im Jahresvergleich

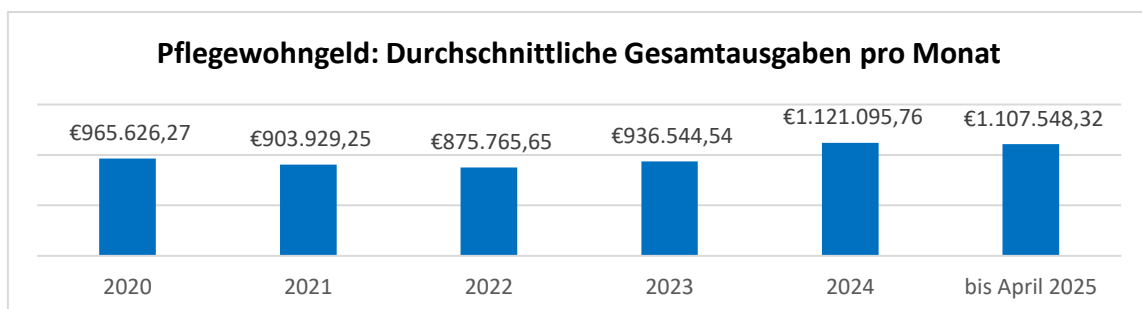


Abbildung 43: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Pflegewohngeld pro Monat im Jahresvergleich

### Prognose der Pflegebedürftigkeit

Ein wesentlicher Parameter für die Feststellung zukünftiger Versorgungsbedarfe für die Pflegebedürftigen in Wuppertal, ist die Prognose der Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung. Diese wiederum ist abhängig von der zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung und der des Pflegerisikos, welches in der Regel mit zunehmendem Alter wächst.

Grundsätzlich beeinflusst eine Vielzahl von Parametern den Bedarf an vorzuhaltenden Kapazitäten der Pflegeinfrastruktur. Zum Tragen kommen in der kommunalen Pflegebedarfsplanung in erster Linie quantifizierbare Parameter.<sup>30</sup>

Eine zuverlässige Prognose zur Pflegebedürftigkeit für Wuppertal ist nur eingeschränkt möglich. Sie ist von vielen Faktoren abhängig. So zeigen die vorherigen Kapitel, dass:

- die Bevölkerung, die über 60 Jahre, bzw. über 80 Jahre, alt sind, ansteigen wird und
- ebenso ist davon auszugehen, dass die Personen, die Leistungen der Pflegekasse erhalten, weiterhin ansteigen wird.

IT.NRW unterstreicht in seinen beiden Prognoserechnungen auch deutliche Steigerungen zum einen bis zum Jahr 2030, aber auch darüber hinaus.

---

<sup>30</sup> Darüber hinaus haben folgende, in der Regel nicht quantifizierbare Parameter einen Einfluss auf die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Pflegeangeboten: Substitutionseffekte durch Ausbau ambulanter/komplementärer Versorgung; altengerechte Quartiersgestaltung (Nahversorgung, Wohnen, Begegnung, Mitwirkung); Umfang des familialen Pflegepotentials (Arbeitsmarktintegration pflegender Angehöriger, Pflegebereitschaft, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege & Beruf); Auswirkungen von Pflegeberatung und Überleitung aus dem Krankenhaus und Wirkungen gesetzlicher Verbesserungen der Finanzierbarkeit von Leistungen (z.B. im teilstationären Bereich). Deshalb ist die Prognose zukünftig vorzuhaltender Pflegeinfrastruktur grundsätzlich konfrontiert mit Unwägbarkeiten zukünftiger Entwicklung.

### Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit (IT.NRW)

IT.NRW erstellt regelmäßig eine Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit. Die letzte Modellrechnung wurde 2023 erstellt. Grundlage der Modellrechnung ist einerseits die Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens (aus dem Jahr 2021) sowie die Ergebnisse der Pflegestatistik gem. § 109 SGB XI aus den Jahren 2019 bis 2021.<sup>31</sup>

IT.NRW erstellt die Modellvariante konstante Variante:

„Durch die Annahme konstant bleibender Pflegequoten ergeben sich die dargestellten zukünftigen Veränderungen der Pflegebedürftigkeit in NRW ausschließlich aus der zu erwarteten Bevölkerungsentwicklung. Das heißt, die zukünftige demografische Zusammensetzung der Bevölkerung bestimmt die zu erwartende Zahl der Pflegebedürftigen und deren Verteilung auf die verschiedenen Pflegeleistungsarten bzw. Pflegegrade.“

Grundsätzlich wurde „der jeweilige Durchschnitt der Pflegequoten aus den Jahren 2019 und 2021 berechnet und für den gesamten Prognosezeitraum als konstant festgesetzt.“<sup>32</sup>

Die folgende Modellrechnung wird zur Vervollständigung mit vorgestellt. Zu beachten ist dabei, dass sie nicht den aktuellen Zahlen entspricht. Beispielsweise anhand der Anzahl der Pflegebedürftigen für 2023 mit 25.080 ist deutlich zu erkennen, dass die Prognosen schon jetzt deutlich hinter den tatsächlichen Zahlen liegen. So liegt die prognostizierte Anzahl an Pflegebedürftigen für 2024 bei nur 21.300. Das ergibt eine Differenz von 3.780. Außerdem ist nicht zu erwarten, dass die tatsächliche Anzahl an Pflegebedürftigen im Jahr 2024 sinkt, sondern weiter steigt. Auch bei den Pflegegeldempfänger\*innen kommt es zu einer Differenz. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 16.692 Pflegegeldempfänger\*innen, während die Modellrechnung für 2024 nur 11.300 Pflegegeldempfänger\*innen vorsieht.

---

<sup>31</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Statistisches Landesamt (2023).

<sup>32</sup> Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Statistisches Landesamt (2023).

Ausgehend von 21.135 Pflegebedürftigen im Jahre 2021 in Wuppertal soll die Anzahl der Pflegebedürftigen in der konstanten Berechnungsvariante von IT.NRW bis zum Jahre 2027 weiter ansteigen auf 21.400 Personen und bis zum Jahr 2030 auf 21.900 Personen.

Jahr	Pflegebedürftige in Wuppertal (konstante Variante)
2024	21.300
2025	21.400
2026	21.400
2027	21.400
2030	21.900
2040	23.000
2050	25.200

Abbildung 44: Modellrechnung IT.NRW, Pflegebedürftige in Wuppertal, konstante Variante

IT.NRW hat neben der Prognose der Gesamtanzahl der Pflegebedürftigen auch eine Modellrechnung zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommenen Pflegeleistungen erstellt:

	Pflegebedürftige in Wuppertal nach Art der Pflegeleistung (konstante Variante)		
	Pflegegeldempfänger*innen	Ambulante Pflegesachleistung	stationäre Pflege*
2024	11.300	4.100	3.600
2025	11.400	4.100	3.600
2026	11.300	4.100	3.600
2027	11.400	4.100	3.600
2030	11.500	4.200	3.800
2040	12.200	4.500	3.900
2050	13.100	5.000	4.500

\*Stationäre Pflege beinhaltet in dieser Modellrechnung auch Kurzzeitpflege.

Abbildung 45: Modellrechnung IT.NRW zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommenen Pflegeleistungen (konstante Variante)

Für das Jahr 2027 rechnet die Prognose mit einer leicht steigenden Anzahl Pflegegeldempfänger\*innen.

Die Anzahl der in der Häuslichkeit versorgten Pflegebedürftigen (Ambulante Pflegesachleistung) bleibt bis 2027 gleich.

Ab 2030 ist ein Anstieg in allen drei Versorgungsformen prognostiziert.

## 6 BESTANDSERHEBUNG DER VERSORGUNGSSTRUKTUR IM PFLEGEBEREICH IN WUPPERTAL UND BEDARFSERHEBUNG

### 6.1 Information und Beratung

In Wuppertal existiert ein breites Angebot an Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu allgemeinen und speziellen Fragestellungen des Lebens von älteren Menschen und deren Angehörigen. Der folgende Abschnitt beschreibt die Informations- und Beratungsangebote und ihre rechtlichen Grundlagen.

Damit Beratung in Anspruch genommen wird, sollten die Beratungsangebote für Senior\*innen fußläufig/zentral im Wohnquartier erreichbar sein, da dies eine wichtige Bedingung für die Inanspruchnahme von Beratung ist.

#### Pflegeberatung

SGB XI verpflichtet die Pflegekassen in § 7a zur Durchführung von Pflegeberatung für alle Anspruchsberechtigten und bietet in § 7c die Option zur Einrichtung von Pflegestützpunkten in Kooperation mit den Stellen der örtlichen Alten- und Sozialhilfe.

Nach § 6 APG NRW sind „Personen, die sich auf eine Situation der eigenen Pflegebedürftigkeit vorbereiten oder bei denen diese bereits eingetreten ist, sowie deren Angehörigen [...] trägerunabhängig über die Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten entsprechend ihrer individuellen Bedarfe zu beraten.“

Im Jahr 2019 wurden die Aufgaben der BARMER Pflegekasse auf die Pflegeberatung der Stadt Wuppertal übertragen.

Darüber hinaus ist ein Pflegestützpunkt tätig.

#### Pflegestützpunkte

Diese bieten Pflegebedürftigen aller Pflegekassen und deren Angehörigen eine kostenlose, umfassende und neutrale Beratung. In Wuppertal gibt es Pflegestützpunkte bei der Pflegeberatung und im Hause der AOK Rheinland/Hamburg

<https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/102370100000207433.php>.

### Wohnberatungsstellen

Diese Stellen beraten umfassend über Anpassungsmöglichkeiten im eigenen Haus oder der Mietwohnung, informieren über Finanzierungswege und erforderliche Antragstellungen, informieren über geeignete Handwerker und unterstützen, im Bedarfsfall, bei der Suche nach einer alternativen Wohnung.

In NRW werden die Kosten für die Wohnberatungsstellen durch die jeweilige Gebietskörperschaft und die Pflegekassen getragen.

### Beratung und Unterstützung von alten

Die Kommune ist gem. § 71 SGB XII zur Beratung und Unterstützung von alten Menschen verpflichtet, um „Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken.“

Diese Aufgabe wird in Wuppertal vom Sozialdienst für Erwachsene durch notwendige finanzielle und persönliche Hilfen in akuten Bedarfssituationen wahrgenommen, z.B. zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, der hauswirtschaftlichen Versorgung und der Pflege.

### Gerontopsychiatrische Beratung

Diese Beratung in Gerontopsychiatrischen Zentren soll laut Förderprogramm des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) dazu beitragen, „dass alte Menschen mit psychischen Krankheiten und Behinderungen sowie deren Angehörige bei ihrer Suche nach Hilfe und Behandlung“ und deren Inanspruchnahme, „unter Berücksichtigung vorhandener persönlicher und familiärer Ressourcen“, angeleitet und unterstützt werden.<sup>33</sup>

Diese Beratung wird in Wuppertal durch das Gerontopsychiatrische Zentrum (GPZ) der Ev. Stiftung Tannenhof angeboten.

### Pflegeselbsthilfe

Zur Stärkung der Selbsthilfe pflegender Angehöriger fördern das Land NRW und die Landesverbände der Pflegekassen seit 2017 landesweit sogenannte Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KoPs). Träger der KoPS im Bergischen Städtedreieck ist der Hauspflegeverein Solingen e.V. (siehe auch <https://www.teheim-solingen.de/ueberuns/pflegeselbsthilfe>).

<sup>33</sup> Landschaftsverband Rheinland (o.J.).

Darüber hinaus existieren vielfältige Beratungsangebote der Wohlfahrtspflege, der Krankenhäuser und der übrigen Anbieter von Altenhilfe- und Pflegeleistungen sowie, teilweise fachlich begleitete, ehrenamtliche Beratungsangebote.

Hinzugekommen ist seit 2020 das Beratungsaufgaben wahrnehmende Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz für die Region Bergisches Land mit Standort in Solingen (siehe auch [www.alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure](http://www.alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure)).

#### Art, Anzahl und Standorte der Beratungsangebote für Ältere und deren Angehörige

(Übersicht der Informations- und Beratungsangebote, siehe Anhang 4.)

Das in Wuppertal vorhandene gut vernetzte Informations- und Beratungsangebot erstreckt sich auf die verschiedensten Beratungsinhalte und arbeitet sowohl mit stationären Beratungsangeboten (Komm-Struktur) als auch mit aufsuchenden/zugehenden Arbeitsweisen (Geh-Struktur).

Art der Angebote	Standort (Stadtbezirk)	Arbeitsweise
Trägerunabhängige Pflegeberatung, inkl. Pflegestützpunkt	Elberfeld	Komm-Struktur und nach Bedarf zugehend
Pflegestützpunkt einer Pflegekasse	Elberfeld	Komm-Struktur und zugehend
Wohnberatung	Elberfeld	zugehend
Sozialdienst für Erwachsene	Elberfeld, Vohwinkel, Barmen, Oberbarmen mit Sprechstunden in anderen Stadtbezirken	Insbesondere zugehend
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle im GPZ	Elberfeld	Komm-Struktur und nach Bedarf zugehend
Demenz-Beratungsangebote durch 17 Träger	Alle (außer Uellendahl-Katernberg, Langerfeld-Beyenburg) und in Remscheid	Komm-Struktur
Seniorenberatung (Freie Wohlfahrtspflege)	Elberfeld, Barmen	Komm-Struktur
Krankenhaussozialdienste	Elberfeld, Uellendahl-Katernberg + Barmen	
Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberatung <sup>34</sup>	Alle Stadtbezirke	z.B. Vorträge in Begegnungseinrichtungen
Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe	Elberfeld (Nachbarschaftsheim)	Komm-Struktur (Mittwoch 10-12 Uhr)
Betroffenenverbände, z.B. VdK	Elberfeld	

Abbildung 46: Art der Beratungsangebote für Ältere und deren Angehörige in Wuppertal, Stand 31.12.2023

Über diese persönlichen Beratungsmöglichkeiten hinaus informiert die Stadt Wuppertal auch über den „Seniorenwegweiser Wuppertal“ und über das Internet unter [www.wuppertal.de/pflegeberatung](http://www.wuppertal.de/pflegeberatung) über alles Wissenswerte rund um das Thema Pflege.

#### Netzwerke

Die Träger der Angebote im Bereich Alter und Pflege arbeiten in unterschiedlichen Netzwerken zusammen und tauschen sich aus. Diese Netzwerke sind zum einen der „Runde Tisch Demenz & Depression Wuppertal“ sowie das „Seniorennetz Wuppertal“.

<sup>34</sup> Fachliche Begleitung durch das Polizeipräsidium Wuppertal und die Stadt Wuppertal.

## 6.2 Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige

### Komplementäre Angebote

Darunter sind einerseits komplementäre ambulante Dienste und andererseits Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger zu verstehen, für deren Sicherstellung die Kommune zuständig ist.

§ 16 (1) APG NRW zählt zu den komplementären ambulanten Diensten, die sich vornehmlich an die Hilfe- und Pflegebedürftigen richten, „insbesondere hauswirtschaftliche Hilfen, Beratungsdienste zur Wohnraumanpassung, Hausbetreuungsdienste, Hausnotrufdienste und andere ergänzende ambulante Hilfen wie persönliche Assistenz“.

§ 17 (2) APG NRW benennt als Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger „insbesondere Qualifizierungsangebote, Rechtsinformationen, und Erfahrungsaustausch“. Diese sollen dazu beitragen, die mit der Pflege einhergehenden Belastungen abzubauen bzw. zu mildern und bei der Bewältigung des Pflegealltags zu helfen.

Diese Angebote werden auf Basis unterschiedlicher Rechtsgrundlagen erbracht: § 72 sowie § 45a SGB XI.

Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige nehmen an Bedeutung zu. Inzwischen gibt es etwa 100 Anbieter dieser Dienste in Wuppertal. Es ist zu beobachten, dass diese auch zunehmend unterschiedliche Sprachen anbieten.

Darunter fallen für Pflegebedürftige wohnungsbezogene Unterstützungsangebote, Angebote zur Sicherung sozialer Teilhabe und Mobilität und Betreuungsangebote. Außerdem gibt es eine Vielzahl an Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige.

### **Pflegebedürftige:**

#### Art und Anzahl Angebote für Hilfe- und Pflegebedürftige

(Übersicht der komplementären ambulanten Angebote, siehe Anhang 5.)

Bestand am 30.06.2024 nach Art des Angebots:

Stichtag 30.06. Art der Angebote / Anzahl	2020	2022	2024
Hauswirtschaftliche Leistungen (Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst)	58	58	74
Demenzbetreuung (Einzelbetreuung)	43	50	59
Besuchs- und Begleitdienste	48	40	35
Demenzbetreuung (Gruppenangebot)	18	17	14
Familienpflege	15	15	13
Mahlzeitendienst	14	14	10
Fahrdienst	16	16	8
Sterbebegleitung	6	9	8
Reparatur- und Hausmeisterdienst	13	13	7
Hausnotruf	9	9	7
Umzugs-/ Renovierungshilfe	8	8	3

Abbildung 47: Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag/ komplementären Angebote in Wuppertal, Stand 30.06.2024

Diese Dienstleistungen kommen im Falle von ambulanten Pflegediensten allerdings oftmals nur den gleichzeitig auch ambulant pflegerisch betreuten Personen zugute. Der Schwerpunkt der Angebote liegt im hauswirtschaftlichen Bereich.

Die Gruppenbetreuungen sind von besonderer Bedeutung, da sie möglichst fußläufig erreichbar sein sollen. Bei der Bestandserhebung fiel folgendes auf:

- Neun von 14 Betreuungsgruppen werden in Elberfeld und Barmen angeboten.
- Eine Gruppebetreuung wird je in Elberfeld West, Cronenberg, Heckinghausen, Langerfeld-Beyenburg und Ronsdorf angeboten.
- Es besteht keine Gruppenbetreuung in Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel und Oberbarmen.

#### Zusatzangebot Stadtteilservice:

Ergänzt werden die oben genannten Angebote zur Unterstützung im Alltag in ausgewählten Stadtteilen (Nordstadt, Südstadt, Osternbaum, Arrenberg, Uellendahl, Sonnborn, Vohwinkel, Cronenberg, , Barmen, Rott, Oberbarmen, Wichlinghausen, Langerfeld und Ronsdorf) durch die zugehenden Leistungen der Stadtteilservices<sup>35</sup> für bedürftige Senior\*innen in begründeten Einzelfällen, wie Begleitung (zu Ämtern, Ärzten, Friedhof, ...); persönliche Betreuung (z.B. Spaziergänge, Vorlesen), Botengängen oder Einkäufen.

<sup>35</sup> Der Stadtteilservice ist ein Projekt, in welchem ALG-II-Empfänger\*innen zur Mitwirkung an Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und Nachbarschaftsunterstützung qualifiziert werden. Ziel dieses zusätzlichen und gemeinnützigen Services ist die kleinräumige und bewohnerorientierte Unterstützung und Förderung des Zusammenlebens im Quartier.

Seit dem Jahr 2025 können die Angebote der Stadtteilservices nur noch sehr eingeschränkt weitergeführt werden, da die Finanzierung durch das Jobcenter deutlich reduziert werden musste.

### **Pflegende Angehörige:**

Von besonderer Bedeutung sind auch die Angebote für die teils hoch belasteten pflegenden Angehörigen.

#### Art und Anzahl Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger

(Übersicht der Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige, siehe [Anhang 6.](#))

Angebote	Art der Angebote	Anzahl		
		2020	2022	2024
<b>Angehörigenschulungen</b>	Pflegekurse			
	Schulung zum Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen	11	11	12
<b>Gesprächskreise</b>	Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige			
	Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen	10	9	11
	Selbsthilfegruppen für Angehörige von Alzheimer-/ Demenzkranken			
<b>Entlastungsangebote:</b>	z.B. durch die Hilfe bei der Strukturierung und Organisation der Pflege			
	Stärkung zur Selbstfürsorge und Selbsthilfe	25	28	40
	Unterstützung bei der Vermittlung von weiteren Hilfeangeboten			

Abbildung 48: Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal, Stand 30.06.2024

Die Schulungen werden durch Pflege- und Krankenkassen oder ambulante Dienste durchgeführt und finden in den Stadtbezirken Elberfeld, Elberfeld West, Barmen und Ronsdorf statt. In den übrigen Stadtbezirken finden keine Schulungen statt.

Die Gesprächskreise für Angehörige sind räumlich bei Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen bzw. bei ambulanten Betreuungsdiensten angesiedelt. In den Stadtbezirken Cronenberg, Oberbarmen und Heckinghausen wird kein Gesprächskreis angeboten.

In Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz bietet das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe im Jahr 2023 eine Übersicht zu 11 Gruppen und Gesprächskreisen für sorgende Angehörige in Wuppertal an.

#### Nutzung der Angebote zur Unterstützung im Alltag in 2023

Die rechtlich vorgeschriebenen Jahresberichte der Angebotsträger für das Jahr 2023 weisen folgendes aus:

Anzahl der Einsätze und Betreuungstage	2020	2021	2023
<b>Einsätze Einzelangebote</b>			90.800
<b>Betreuungstage in der Gruppenbetreuung</b>	655	389	951
<b>Anzahl der Nutzenden</b>	2.876	4.375	9.454
<b>Davon Einzelangebote</b>	2.340	2.968	3.668
<b>Davon Gruppenangebote</b>	536	1.407	5.786

Abbildung 49: Anzahl der Einsätze, Betreuungstage und Nutzer\*innen im Jahresvergleich

#### Bedarf und Bewertung:

- Anerkannte Bedarfsvorgaben existieren für diesen Angebotsbereich nicht.
- Ein Bedarf an unterstützender und insbesondere auch präventiv entlastender Demenzbetreuung kann für jeden häuslich versorgten Menschen mit diagnostizierter Demenz unterstellt werden.
  - Zur Motivierung und Aufrechterhaltung der Betreuung und Pflege durch Angehörige ist ein früh einsetzendes Angebot zur Angehörigenunterstützung und -entlastung für die Gesamtgruppe der (potentiell) pflegenden Angehörigen erforderlich.
  - Ergänzend zu den bereits auf den Weg gebrachten, sollte die Planung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Unterstützung pflegender Angehöriger im Auge behalten werden:
  - Weiterer Ausbau qualitätsgesicherter und niedrigschwelliger Hilfsangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung.
  - Verbesserung der Unterstützung pflegender Angehöriger durch
    - Ausweitung bzw. Flexibilisierung der Öffnungszeiten von Tagespflegeeinrichtungen
    - Bedarfsbeobachtung in Bezug auf Angeboten der Nachtpflege

### 6.3 Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste

#### Definition

Ambulante Pflegeeinrichtungen (umgangssprachlich auch: ambulante Pflegedienste) sind gem. § 71 (1) SGB XI definiert als „selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 36 versorgen.“

Aufgenommen in die Pflegebedarfsplanung sind alle ambulanten Pflegedienste, die einen Versorgungsvertrag gem. § 72 SGB XI abgeschlossen und ihren Hauptsitz in Wuppertal haben.

#### Anzahl der ambulanten Pflegeeinrichtungen

Übersicht der ambulanten Pflegeeinrichtungen, siehe [Anhang 7.](#))

Insgesamt wird immer wieder über die Sorge der ambulanten Pflegedienste um ihre wirtschaftliche Situation in der Öffentlichkeit berichtet. Betrieben werden die ambulanten Pflegeeinrichtungen entweder von freigemeinnützigen oder privaten Trägern. Die Zahlen der Pflegestatistik IT.NRW 2023 zeigen, dass die Anzahl der Dienste 2019 und 2023 sehr ähnlich sind. 2021 gab es abweichend davon deutlich mehr Dienste in Wuppertal. Wie genau es zu der kleiner werdenden Anzahl an ambulanten Pflegediensten zwischen 2021 und 2023 kam, ist der Stadtverwaltung Wuppertal nicht bekannt. Einzelne kleine Pflegedienste wurden von anderen Pflegediensten übernommen und mindestens zwei Pflegedienste haben ihren Betrieb eingestellt.

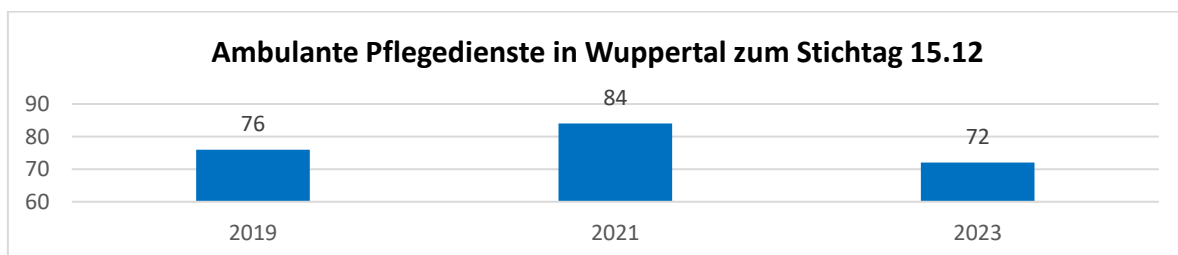


Abbildung 50: Ambulante Pflegedienste in Wuppertal zum Stichtag 15.12., IT.NRW

Widersprüchlich zur allgemeinen Tendenz steigender Pflegebedürftigkeit, zeigt die Pflegestatistik IT.NRW, dass die Anzahl der Pflegebedürftigen, die von ambulanten Diensten betreut werden, gesunken ist. Zum Stichtag 15.12.2023 gibt es insgesamt 3.936 Pflegebedürftige, während es zum Stichtag 15.12.2021 noch 4.044 Personen, und am 15.12.2019 4.011 Pflegebedürftige waren.

Während es 2023 in Wuppertal 159 pflegebedürftige Personen gab, die zwar durch Einrichtungen aus Wuppertal versorgt wurden, aber ihren Wohnort nicht in Wuppertal hatten, wurden gleichzeitig 147 pflegebedürftige Personen in Wuppertal durch ambulante Pflegeeinrichtungen versorgt, deren Einrichtungssitz außerhalb von Wuppertal lag.

#### 6.4 Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung

##### Definition

Ambulant betreute Wohngemeinschaften definiert das Wohn- und Teilhabegesetz NRW in § 24 (1) als „[...] Wohn- und Betreuungsangebote, in denen mehrere ältere oder pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit Behinderungen in einer Wohnung mit einem gemeinsamen Hausstand leben und ihnen von einem oder mehreren Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbietern Betreuungsleistungen angeboten werden. [...] Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen können selbstverantwortet oder anbieterverantwortet sein.“

##### Art und Anzahl Wohngemeinschaften

(Übersicht der Wohngemeinschaften, siehe Anhang 8.)

Die grundsätzliche Tendenz dahingehend, mehr Betreuung in anbieterverantworteten Pflegewohngemeinschaften anzubieten, setzt sich fort. Ausnahme bildet das Jahr 2022 in dem eine WG schließen musste.

Stichtag 31.12.	2021	2022	2023
<b>Anzahl ambulant betreute Wohngemeinschaften gesamt</b>	28	25	30
<b>davon: selbstverantwortet</b>	10	10	10
<b>davon: anbieterverantwortet</b>	18	15	20
<b>verfügbare Plätze (lt. WTG-Behörde) gesamt</b>	251	243	277
<b>davon: selbstverantwortet</b>	100	92	91
<b>davon: anbieterverantwortet</b>	151	151	186

Abbildung 51: Art und Anzahl der Wohngemeinschaften und der verfügbaren Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2021-2023

## Interessenbekundungen und Planungen

Es gibt verschiedene Interessenbekundungen und Planungsüberlegungen von Trägern bzw. Elternvereinen zu Wohngemeinschaften für folgende Zielgruppen:

- Ca. 96 Plätze für Menschen mit Demenz
- Ca. 27 Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf
- Ca. 20 weitere Plätze für ältere Pflegebedürftige

### 6.5 Tagespflegeeinrichtungen

#### Definition

Tagespflegeeinrichtungen sind in § 71 SGB XI definiert als „[...] selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige: 1. unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, 2. [...] [nur] tagsüber [...] (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.“ Tagespflegeeinrichtungen erbringen ihre Leistungen zu festgelegten Öffnungszeiten und gewährleisten Pflege und Betreuung an üblicherweise fünf Tagen in der Woche jeweils mindestens sechs Stunden. Dies ergibt sich aus den gemeinsamen Grundsätzen und Maßstäben zur Qualität und Qualitätssicherung in der Tages- und Nachtpflege.<sup>36</sup>

#### Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen

(Übersicht der Tagespflegeeinrichtungen, siehe Anhang 9.)

Wie die untenstehende Tabelle zeigt, hat sich die Anzahl der Einrichtungen und der vorhandenen Plätze in den letzten Jahren nicht verändert.

Stichtag 31.12.	2021	2022	2023
Anzahl Tagespflegeeinrichtungen	16	16	16
Anzahl Plätze	247	247	247

Abbildung 52: Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen und verfügbare Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2021-2023

<sup>36</sup> Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege) vom 18.02.2020, zuletzt geändert am 13.12.2023, S. 5.

### Planungen

Es befindet sich eine Tagespflege mit 15 Plätzen im Stadtbezirk Elberfeld West in Planung. Eine weitere Tagespflegeeinrichtung ist seit längerem in Oberbarmen geplant, die Betriebsaufnahme verzögert sich allerdings weiter.

### Bedarf an Tagespflege

Die Einschätzung zukünftiger Bedarfe in der Tagespflege bezieht sich in erster Linie auf die Hauptnutzer\*innengruppe der 80-Jährigen und Älteren.

<b>Bestand Plätze in der Tagespflege 2030</b>				
Bestand am 31.12.2023	Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.2024	Planung neuer Plätze bis 2030 abgestimmt (Stand: 30.06.2024)	Geplanter Abbau von Plätzen bis 2024 (Stand: 30.06.2024)	Voraussichtlicher Platzbestand 2030
247	0	10	0	<b>257</b>
<b>Bedarf an Tagespflegeplätzen 2030</b>				
Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023 <sup>37</sup> : 1,90% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose IT.NRW		Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023: 1,90% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose Stadt		Voraussichtlicher Bedarf 2030 (Mittelwert)
452		425		<b>439</b>

Abbildung 53: Bestand und Bedarf Plätze in der Tagespflege 2030

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme durch die Pflegestatistik IT.NRW 2023 für das Jahr 2030 ergibt ein Unterangebot von 182 Tagespflegeplätzen für das gesamte Stadtgebiet.

<sup>37</sup> Zu beachten: Die Versorgungsquote ist für die Tagespflege nur bedingt aussagekräftig.

**Bewertung:**

Der voraussichtliche Bestand im Jahr 2030 bezogen auf das gesamte Stadtgebiet liegt unterhalb der Prognosen des zukünftigen Bedarfs. Der Bedarf ist 2030 somit nicht gedeckt und Auswahlmöglichkeiten stehen nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Der Bedarf an 182 weiteren Tagespflegeplätzen wird voraussichtlich durch die Planungen von 15 Plätzen im Stadtbezirk Elberfeld-West und 14 Plätzen im Stadtbezirk Oberbarmen nur teilweise abgedeckt. Offen ist außerdem, ob diese Planungen bis 2030 umgesetzt werden können.

Somit bleibt, neben den sich in Planung befindlichen Plätzen, ein weiterer Bedarf an 153 Tagespflegeplätzen bestehen.

## 6.6 Kurzzeitpflegeeinrichtungen

### Definition

Die Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der Kurzzeitpflege vom 08.09.2020, zuletzt geändert am 05.04.2023, definieren Kurzzeitpflege (KZP) wie folgt: „Kurzzeitpflege kann sowohl in Solitäreinrichtungen, wie auch räumlich und organisatorisch in zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen angeboten werden (eingestreute Kurzzeitpflege). Einrichtungen der Kurzzeitpflege erbringen entsprechend dem individuellen Pflegebedarf Pflegeleistungen bei Tag und Nacht einschließlich an Sonn- und Feiertagen“.<sup>38</sup>

KZP kann also einerseits in Kurzzeitpflegeeinrichtungen erfolgen, die ständig eine festgelegte Anzahl an Plätzen für KZP bereithalten (sogenannte explizite Kurzzeitpflege).

Je nach Bedarf und Möglichkeit kann KZP aber auch auf sogenannten eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in vollstationären Pflegeeinrichtungen erfolgen.

Seit 01.04.2018 gilt die "Fix/Flex-Regelung" zur Förderung von Kurzzeitpflege und vollstationärer Pflege in NRW. Die finanzielle Förderung der eingestreuten Kurzzeitpflege ist dabei an die Bedingung geknüpft, dass einzelne, vormals eingestreute, Kurzzeitpflegeplätze in solitäre Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt werden. Hierdurch soll die Versorgungssituation der KZP in NRW deutlich verbessert werden.<sup>39</sup>

Der Anspruch des einzelnen Pflegebedürftigen auf KZP bzw. Verhinderungspflege ist zeitlich und sachlich begrenzt. Die vorübergehende Pflege in einer expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtung oder auf einem eingestreuten Kurzzeitpflegeplatz dient dem Übergang im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche bzw. teilstationäre Pflege nicht möglich oder ausreichend ist.<sup>40</sup>

<sup>38</sup>Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der Kurzzeitpflege vom 08.09.2020, zuletzt geändert am 05.04.2023, S. 4.

<sup>39</sup>Vgl. § 5 Gemeinsame Empfehlungen nach § 88a SGB XI zur Sicherstellung einer wirtschaftlich tragfähigen Vergütung in der Kurzzeitpflege.

<sup>40</sup>Vgl. § 42 SGB XI Abs. 1f.

### Art und Anzahl der Kurzzeitpflegeangebote

(Übersicht der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen, siehe Anhang 10.)

(Übersicht der eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze, siehe Anhang 11.)

Insgesamt ist ein Rückgang der Kurzzeitpflegeplätze zu beobachten. Die Einrichtungen berichten von wirtschaftlichen Gründen.

<b>Stichtag 31.12.</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Kurzzeitpflege (nur solitär/explicite Plätze)</b>					
<b>Anzahl Einrichtungen</b>	3	3	3	2	2
<b>verfügbare Plätze</b>	37	37	37	23	23
<b>Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)</b>					
<b>Anzahl Einrichtungen</b>	36	35	35	35	35
<b>verfügbare Plätze - inklusive Fix-Flex-Plätze</b>	220	218	231	231	224

Abbildung 54: Art und Anzahl der Kurzzeitpflegeangebote und verfügbare Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2019-2023

Es bestehen zum Stichtag 31.12.2023 zwei Fix-Flex-Plätze in Wuppertal.

### Planungen

Es ist eine Einrichtung mit 15 expliziten KZP-Plätzen im Stadtbezirk Elberfeld West geplant.

### **Bedarf an Kurzzeitpflege (explizit)**

Die Einschätzung zukünftiger Bedarfe in der Kurzzeitpflege bezieht sich in erster Linie auf die Hauptnutzer\*innengruppe der 80-Jährigen und Älteren.

<b>Bestand Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2030</b>				
Bestand am 31.12.2023	Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.2024	Planung neuer Plätze bis 2030 (Stand: 30.06.2024)	Geplanter Abbau von Plätzen bis 2030 (Stand: 30.06.2024)	Voraussichtlicher Platzbestand 2030
23	0	22	0	<b>45</b>
<b>Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen<sup>41</sup> 2030</b>				
Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023 <sup>42</sup> :0,25% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose IT.NRW		Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023: 0,25% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose Stadt		Voraussichtlicher Bedarf 2030 (Mittelwert)
60		56		<b>58</b>

Abbildung 55: Bestand und Bedarf Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2030

Die Hochrechnungen ergeben einen insgesamten Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen zwischen 56-60 Plätzen. Nach Möglichkeit sollten dafür explizite Plätze vorgehalten werden, da bei eingestreuten Plätzen nicht zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden kann, dass diese bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme durch die Pflegestatistik IT.NRW 2023 für das Jahr 2030 ergibt für das gesamte Stadtgebiet ein Unterangebot 13 expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

### **Bewertung:**

Der voraussichtliche Bestand an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen 2030 liegt mit 45 Plätzen unterhalb der Prognosen des zukünftigen Bedarfs.

Der Bedarf an 13 weiteren expliziten Kurzzeitpflegeplätzen wird voraussichtlich durch die Planung von 15 Plätzen im Stadtbezirk Elberfeld-West und 22 Plätzen in Barmen abgedeckt. Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planung bis 2030 umzusetzen.

<sup>41</sup> Nicht zwischen expliziten oder eingestreuten Plätzen unterschieden.

<sup>42</sup> Durch das Vorliegen der Pflegestatistik 15.12.2023 lassen sich entsprechende Versorgungsquoten für die Pflegeart berechnen. Eine solche Versorgungsquote ist für die Versorgungsart explizite Kurzzeitpflege wegen des großen, aber nicht umfassend bezifferbaren, Bedarfes nicht aussagekräftig, da keine Statistik von Seiten der Krankenhäuser vorliegt.

## 6.7 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

### Definition

§ 71 (2) SGB XI definiert: „[s]tationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) [...] sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige: 1. unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, 2. ganztägig (vollstationär) [...] untergebracht und verpflegt werden können.“

### Anzahl und Plätze der stationären Pflegeeinrichtungen

(Übersicht der stationären Einrichtungen, siehe [Anhang 11.](#))

Die Anzahl der vollstationären Pflegeeinrichtungen ist in den letzten 4 Jahren konstant bei 41 geblieben. Zum 17.03.2023 wurde die Einrichtung Vogelsangstr. 106 (ehemals Obere Lichtenplatzer Straße) geschlossen.

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung der Anzahl der Plätze seit 2019 jeweils zum Stichtag 31.12. dar. Ebenso sind die tatsächlich belegbaren Plätze ausgewiesen. Gründe für die Nichtbelegbarkeit von Plätzen sind z.B.:

- Vorübergehende Stilllegung wegen Modernisierungsmaßnahmen
- Wiederbelegungssperren aufgrund der nicht eingehaltenen Einzelzimmerquote

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten aus unterschiedlichen Gründen, z.B. Quarantänevorgaben, im Jahr 2020 einige Plätze nicht belegt werden.

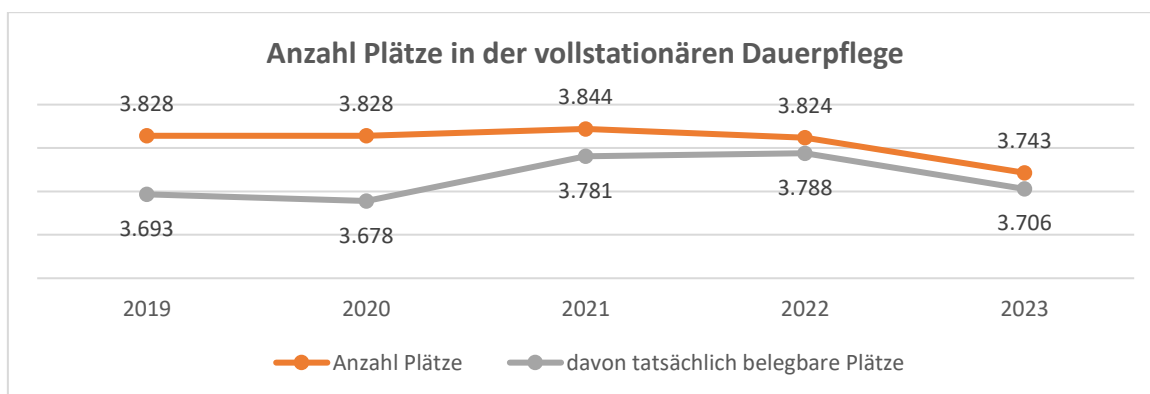


Abbildung 56: Anzahl der Plätze und der tatsächlich belegbaren Plätze in der vollstationären Pflege zum Stichtag 31.12. in den Jahren 2019-2023

Zu sehen ist in der Grafik, dass der Platzbestand laut Versorgungsvertrag von 2022 bis 2023 um 81 Plätze und der Platzbestand der tatsächlich belegbaren Plätze um 82 Plätze gesunken ist.

### Voraussichtliche Anzahl der belegbaren Plätze im Jahr 2030

Derzeit erfolgen noch verschiedene Modernisierungsvorhaben, die mit zeitweiser Stilllegung von Plätzen einhergehen. Den Abschluss aller Modernisierungsvorhaben vorausgesetzt, wird es zu teilweisen Wiederinbetriebnahmen von Plätzen kommen. Damit verbunden wird dann wieder eine Übereinstimmung von Plätzen laut Versorgungsvertrag und tatsächlich belegbaren Plätzen entstehen.

<b>belegbare Plätze nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen</b>	3.743
<b>zuzüglich geplanter Plätze</b>	+ 21
<b>Summe</b>	3.764

Abbildung 57: Voraussichtlich im Jahr 2030 zur Verfügung stehende/belegbare vollstationäre Plätze

### Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen

Bei den nachfolgenden Daten aus den Pflegestatistiken 2019-2023 von IT.NRW ist zu beachten, dass diese sich auf einen Stichtag beziehen. Zudem stimmen die Angaben nicht immer mit den örtlichen Gegebenheiten überein. In den Daten sind zudem auch die Tagespflegeeinrichtungen mit einbezogen.

In der Tabelle zeigt sich folgendes Bild der Anzahl der Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen:

<b>Stichtag 15.12.</b>	<b>2019</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
<b>Anzahl an Pflegebedürftigen in den stationären Pflegeeinrichtungen insgesamt</b>	3.984	3.855	4.089
<b>davon in Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen</b>	3.813	3702	3.867
<b>davon in Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen</b>	123	93	153
<b>davon in Pflegeeinrichtungen für Schwererkrankte oder Sterbende</b>	48	60	69

Abbildung 58: Anzahl der Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen mit Unterscheidung der Art der Einrichtung, IT.NRW

### **Planungen**

Es besteht eine Planung für 21 Plätze der vollstationären Pflege im Stadtbezirk Barmen. Davon sind mindestens vier Plätze für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen Bedarfen an Standardmaßen, an baulichen Maßen, an pflegerischer Unterstützung, an Ausstattung und Hilfsmitteln vorgesehen. Außerdem sind mindestens vier Plätze (mindestens 20% der geplanten Plätze) für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpassungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft vorgesehen.

Zudem ist eine Einrichtung mit 80 vollstationären Pflegeplätzen im Stadtbezirk Elberfeld West geplant.

### **Bedarf an stationärer Pflege**

Die Berechnung des Bedarfs an stationärer Pflege in den nächsten Jahren ist, ähnlich wie die Prognose der Pflegebedürftigen (Kapitel 5.2), auf Basis der Berechnungen von IT.NRW wahrscheinlich nicht aussagekräftig genug. Die nachfolgenden Berechnungen stellen wie häufig in den letzten Jahren dar, dass es ausreichend stationäre Pflegeplätze in Wuppertal gibt. Dies deckt sich aber nicht mit Angaben der Krankenhaussozialdienste, der Pflegeberatung und Meldungen aus der Bevölkerung. Demnach ist es in der Regel kaum möglich, in Wuppertal zeitnah einen Pflegeplatz zu finden. Die Einrichtungen selbst berichten von Wartelisten.

Zudem ist mit einer Steigerung der Anzahl der Pflegebedürftigen – auch für die Nutzung der stationären Einrichtungen – aufgrund der demografischen Entwicklung zu rechnen. Der Bau neuer Pflegeeinrichtungen nimmt erhebliche Zeit, oft bis hin zu einigen Jahren, in Anspruch. In diesen Zeiträumen kommt es dabei oft zu Komplikationen, Verzögerungen und weiteren Erschwernissen.

<b>Bestand Plätze in der stationären Pflege 2030 (nur Bestandseinrichtungen)</b>		
Bestand am 31.12.2023	Voraussichtlicher Platzbestand 2030 (ohne Neuinbetriebnahme und -planungen)	
3.743 (3.706 tatsächlich belegbar)	<b>3.743</b>	
<b>Bestand Plätze in der stationären Dauerpflege 2030 (inkl. Neuinbetriebnahmen und Neuplanungen)</b>		
Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.2024	Planung neuer Einrichtungen bis 2030 abgestimmt (Stand 30.06.2023)	Voraussichtlicher Platzbestand 2030 (mit Neuinbetriebnahme und -planungen)
0	21	<b>3.764</b>
<b>Substituierende Angebote: Ambulant betreute Wohngemeinschaften</b>		
Bestand am 31.12.2023	Platzabbau/ Inbetriebnahmen (01.01. – 30.06.2024)	Voraussichtlicher Platzbestand 2030 (+ Neuplanungen)
277	0	<b>277</b> (+ etwa 143 Plätze)
<b>Bedarf an stationären Dauerpflegeplätzen 2030</b>		
Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023 (konstant): 14,13% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose IT.NRW	Hochrechnung Pflegestatistik IT.NRW 2023 (konstant): 14,13% der Personen ab 80 Jahren mit der Bevölkerungsprognose Stadt	Voraussichtlicher Bedarf 2030 (Mittelwert)
3.361	3.154	<b>3.258</b>

Abbildung 59: Bestand Plätze in der stationären Pflege 2030 (nur Bestandseinrichtungen und inkl. Neuplanungen und substituierende Angebote) und Bedarf an stationären Pflegeplätzen 2030

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme durch die Pflegestatistik IT.NRW 2023 für das Jahr 2030 ergibt für das gesamte Stadtgebiet eine Bedarfsdeckung an stationären Dauerpflegeplätzen.

## **Bewertung**

Der voraussichtliche Bestand an stationären Dauerpflegeplätzen 2030 liegt rein rechnerisch um 506 Plätze oberhalb des Mittelwerts der Prognosewerte des zukünftigen Bedarfs auf Basis einer konstanten Hochrechnung.

Das Interesse an der Etablierung neuer ambulant betreuter Pflegewohngemeinschaften lässt nicht nach, es sind Wohngemeinschaften mit insgesamt 143 Plätzen in Vorbereitung. Angebote der Versorgung in Wohngemeinschaften können den Bedarf an vollstationärer Pflege allerdings nicht vollständig substituieren, da nicht alle im Einzelfall erforderlichen Pflege- und Betreuungsbedarfe in gleichem Maße abgedeckt werden können.

### **6.8 Zielgruppenspezifische Angebote für Pflegebedürftige**

In verschiedenen Pflegeeinrichtungen stehen Plätze zur Versorgung spezieller Zielgruppen bereit. Dies sind Plätze für Menschen mit Demenz in teils geschützten Wohngruppen, für Menschen mit Korsakow-Syndrom, suchtmittelabhängige Pflegebedürftige, beatmungspflichtige Pflegebedürftige, für Menschen mit neurologischen Erkrankungen, für Pflegebedürftige mit chronischen psychischen Erkrankungen oder auch für jüngere Pflegebedürftige<sup>43</sup>, für die es ebenfalls Plätze für eine geschlossene Unterbringung gibt.

Es kann keine Angabe dazu gemacht werden, wie viele Plätze für diese speziellen Zielgruppen tatsächlich zum 31.12.2023 dauerhaft bereitgestellt werden.

Einen Überblick über die zielgruppenspezifischen Angebote zeigt die nachfolgende Tabelle. Die steigende Gesamtzahl ist auf die Zunahme der Angebote für von Demenz betroffenen Menschen zurück zu führen.

---

<sup>43</sup> Zur Zielgruppe der jüngeren Pflegebedürftigen werden alle unter 60-Jährigen Pflegebedürftigen gezählt, die z.B. aufgrund von Geburtsschäden, Unfall, Schlaganfall, MS-Krankheit oder anderen Krankheiten pflegebedürftig geworden sind. Ferner sind dazu auch pflegebedürftig gewordene Behinderte im seelischen, geistigen und körperlichen Bereich zu zählen.

<b>Stichtag 31.12.</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Summe	142	151	160	179	177
<b>Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund</b>					
Anbietersverantwortete Wohngemeinschaft	1	1	1	1	1
integrierte Tagespflege	2	2	2	2	2
<b>Frauen</b>					
Wohngemeinschaft	1	1	1	1	1
<b>von Demenz betroffen / Gerontopsychiatrische Veränderungen</b>					
Einzel- und Gruppenbetreuung (vorstationär)	61	61	64	75	71
Wohngemeinschaften	10	13	14	14	17
Tagespflegeeinrichtungen	16	16	16	16	16
vollstationär: Demenz-Wohngruppen, besondere Betreuungsgruppen	38	38	38	38	38
<b>Suchterkrankungen</b>					
Vollstationär	2	2	2	2	2
<b>Pflegebedürftige chronisch psychisch erkrankte Menschen</b>					
Vollstationär	2	2	2	2	2
Tagespflegeeinrichtungen	1	1	1	1	1
<b>jüngere Pflegebedürftige</b>					
Vollstationär	2	2	2	2	2
Selbstverantwortete Wohngemeinschaften	2	2	4	4	4
Ambulante Pflegedienste	4	4	4	4	4
<b>Intensivpflegebedürftige</b>					
Anbietersverantwortete Wohngemeinschaft	4	5	5	5	5
Vollstationär	2	2	2	2	2
<b>Sterbebegleitung</b>					
stationäres Kinder- und Jugendhospiz			1	1	1
stationäres Hospiz für Erwachsene			1	1	1
ambulante Hospizdienste für Kinder und Jugendliche			2	2	2
ambulante Hospizdienste für Erwachsene			6	6	5

Abbildung 60: Zielgruppenspezifische Angebote im Zeitverlauf 2019-2023

**Planungen:**

- Ca. 96 Plätze für an Demenz-Erkrankte, überwiegend in Wohngemeinschaften
- 27 Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf in Intensivpflege-WGs
- 4 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen Bedarfen an Standardmaßen, an baulichen Maßen, an pflegerischer Unterstützung, an Ausstattung und Hilfsmitteln.
- 4 Plätze der vollstationären Pflege für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen Bedarfen an Standardmaßen, an baulichen Maßen, an pflegerischer Unterstützung, an Ausstattung und Hilfsmitteln.
- 4 vollstationäre Plätze für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpassungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft.

**Zur Zielgruppe ältere Menschen mit Demenz:**

Seit 2015 erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Menschen mit kognitiven Einschränkungen im Krankenhaus“, die trägerübergreifend fortgeführt wurde. Nach den Coronajahren wird das trägerübergreifende Gespräch seit 2023 am Runden Tisch Demenz und Depression Wuppertal fortgesetzt.

Im Jahr 2023 begann der Runde Tisch Demenz und Depression Wuppertal in Kooperation mit der Stadtsparkasse eine Wanderausstellung zum Thema „Demenz“ in Sparkassenfilialen in verschiedenen Wuppertaler Stadtteilen. Nach Ausstellungen in der Barmer, Vohwinkeler und der Ronsdorfer Sparkassenfiliale erfolgte von Oktober 2024 bis März 2025 eine abschließende große Ausstellung in der Sparkassenfiliale am Islandufer zum Thema Demenz.

Im Rahmen der Beratung von Trägervorhaben durch die Alten- und Pflegeplanung sollte auch weiterhin der Ausbau von speziellen (sowohl separaten als auch integrativen) Angeboten für Menschen mit Demenz angeregt werden.

### **Zum Bedarf der Zielgruppe jüngere Pflegebedürftige:**

Anerkannte Bedarfsfestlegungen zur pflegerischen Versorgung speziell für jüngere Pflegebedürftige existieren nicht.

Die vorhandenen pflegerischen Angebote sind auch in Wuppertal vorwiegend auf die geriatrische Versorgung ausgerichtet. Jüngere Pflegebedürftige haben jedoch aufgrund der Ursachen, die ihre Pflegebedürftigkeit begründen, andere Bedarfe und aufgrund ihres Alters auch andere Bedürfnisse.

### **Zielgruppe LSBTIQ\* im Alter/ in Pflegeeinrichtungen**

In einem vom Wuppertaler Fachaustausch vielfältige Lebensformen/LSBTIQ\* im Alter, von Experten und themenbezogener Fortbildung begleiteten Prozess ist beabsichtigt, die stationären Pflegeeinrichtungen der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal im Jahr 2024 auf den Weg zu begleiten, um die vom Fachaustausch vielfältige Lebensformen/LSBTIQ\* im Alter erarbeiteten Empfehlungen „Pflege ohne Diskriminierung“ in bestehende Leitlinien und Konzepte zu integrieren. Die Etablierung von Formen des „Sichtbarmachens“ der Zielgruppe soll integraler Bestandteil der Bewohnervielfalt und/oder deren Förderung werden.

## **6.9 Personal in der Pflegebranche**

Die Pflegestatistik von IT.NRW beinhaltet neben Zahlen zu den verschiedenen Einrichtungsformen und Zahlen zur Pflegebedürftigkeit, auch Zahlen zum Personal in der Pflegebranche.

Um eine Übersicht zur aktuellen Situation des Personals in Wuppertal zu erhalten, erfolgen in diesem Kapitel Zahlen aus den Jahren 2019, 2021 und 2023 je zum Stichtag 15.12. im Vergleich.

### **Ambulante Dienste**

Nach Angaben der Pflegestatistik von IT.NRW 2023 zeigt sich für die ambulanten Dienste folgendes Bild für das Personal. Dabei umfasst die untenstehende Tabelle diese Tätigkeitsbereiche des Personals im Dienst für die ambulanten Dienste: Pflegedienstleitung, körperbezogene Pflege, Betreuung (§36 Abs. 2 Satz 3 SGB XI), Hilfen bei der Haushaltsführung, Verwaltung und Geschäftsführung und den sonstigen Bereich.

Jahre	2019	2021	2023
<b>Personal in ambulanten Diensten gesamt</b>	1.779	2.238	2.112
davon weiblich	1.497	1.842	1.734
davon männlich	282	396	378
davon Vollzeitbeschäftigtes Personal	552	720	711
davon weiblich	426	513	511
davon männlich	126	207	189
davon Teilzeitbeschäftigtes Personal insgesamt	1.116	1.413	1.332
davon weiblich	990	1.251	1.161
davon männlich	126	165	171
<b>Anteil weiblich gesamt</b>	84%	82%	82%
<b>Auszubildende/Umschulung</b>	105	99	66
davon weiblich	75	75	48
davon männlich	30	24	18

Abbildung 61: Statistikdaten zum Personal der ambulanten Pflegedienste 2019-2023 zum jeweiligen Stichtag 15.12.

Zu sehen ist, dass die Gesamtzahl an Personal von 2019 auf 2021 deutlich gestiegen ist, aber bis 2023 wieder leicht sank. Der Anteil an weiblichen Mitarbeitenden hat sich über die Jahre kaum verändert und liegt für 2023 weiterhin bei 82%. Der Anteil an Vollzeitbeschäftigtem Personal lag über die Jahre 2019-2023 hinweg stets bei etwa einem Drittel (31% in 2019 bis hin zu 34% in 2023). Außerdem zeigt sich deutlich, dass die Anzahl an Auszubildenden bzw. Personen in einer Umschulung von 2019 bis 2023 deutlich (um 37%) gesunken ist.

### Stationäre Einrichtungen

Nach Angaben der Pflegestatistik IT.NRW 2023 zeigt sich folgendes Bild für das Personal in stationären Pflegeeinrichtungen. Dabei umfasst die untenstehende Tabelle diese Tätigkeitsbereiche des Personals im Pflegedienst für die stationären Einrichtungen: körperbezogene Pflege, zusätzl. Pflegefachpersonal §8 Abs. 6 SGB XI, zusätzl. Pflegehilfskraftpersonal §84 Abs. 9 SGB XI, Betreuung, zusätzl. Betreuung (§43b SGB XI), Hauswirtschafts-Bereich, haustechnischer Bereich, Verwaltung und Geschäftsführung und den sonstigen Bereich.

Jahre	2019	2021	2023
<b>Personal in stationären Einrichtungen gesamt</b>	3.849	4.080	4.344
davon weiblich	3.150	3.246	3.486
davon männlich	696	834	855
davon Vollzeitbeschäftigtes Personal	1.278	1.245	1.359
davon weiblich	939	855	1.038
davon männlich	339	390	321
davon Teilzeitbeschäftigtes Personal insgesamt	2.235	2.508	2.628
davon weiblich	1.974	2.163	2.193
davon männlich	261	245	435
<b>Anteil weiblich gesamt</b>	82%	80%	80%
<b>Auszubildende/Umschulung</b>	297	288	318
davon weiblich	78	198	234
davon männlich	216	90	81

Abbildung 62: Statistikdaten zum Personal der stationären Einrichtungen 2019-2023

Von 2019 bis 2023 ist das Personal in stationären Einrichtungen insgesamt um 495 Personen angewachsen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass nur etwa die Hälfte des Personals über die Jahre 2019-2023 vollzeitbeschäftigt war. Wie bei den ambulanten Diensten, liegt auch bei den stationären Einrichtungen der weibliche Personalanteil bei knapp 80%.

Jahre	2019	2021	2023
<b>Personal in stationären Einrichtungen gesamt</b>	3.849	4.080	4.344
davon nur Tagespflege	81	84	105
davon nur Dauerpflege	2.673	2.718	3.123
davon nur Dauer- und Kurzzeitpflege	564	678	441
davon nur Dauerpflege und Tagespflege und/ oder Nachtpflege	372	483	675
davon Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	159	120	-

Abbildung 63: Anzahl Personal in den verschiedenen stationären Einrichtungsarten 2019-2023

### Fehlendes Fachpersonal

Die demografische Entwicklung führt zu einerseits dazu, dass die Anzahl der Pflegebedürftigen ansteigt, zum anderen auch dazu, dass Fachpersonal fehlt.

In Wuppertal gibt es z.B. folgende Ausbildungsmöglichkeiten für künftige Pflegekräfte:

- Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH Wuppertal: [www.bildungsakademie-wuppertal.de/die-ausbildung/ausbildung](http://www.bildungsakademie-wuppertal.de/die-ausbildung/ausbildung)
- Akademie für Pflegeberufe und Management GmbH (apm) Pflegeschule Wuppertal: <https://apm.de/standorte/pflegeschulen/ps-wuppertal>
- Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal: [www.wuppertal.de/microsite/aph/rubrik3/Ausbildung/Ausbildung-zur-Pflegefachkraft.php](http://www.wuppertal.de/microsite/aph/rubrik3/Ausbildung/Ausbildung-zur-Pflegefachkraft.php)
- DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH (DAA NRW) Pflegeschule der DAA Wuppertal: [www.daa-nrw.de/standorte/wuppertal/pflegeschule](http://www.daa-nrw.de/standorte/wuppertal/pflegeschule)
- Diakonie Akademie: [www.diakonie-akademie.de](http://www.diakonie-akademie.de)
- Helios Bildungszentrum Wuppertal: [www.helios-gesundheit.de/karriere/standorte/bildungszentrum-wuppertal/das-sind-wir](http://www.helios-gesundheit.de/karriere/standorte/bildungszentrum-wuppertal/das-sind-wir)

Mit unterschiedlichen Projekten wird auch in Wuppertal darum geworben, mehr Fachpersonal auszubilden. Hier einige Beispiele:

- Care for Integration: Niedrigschwelliges Einstiegsangebot für pflegeinteressierte Personen mit Ausbildungshemmnissen. Hier werden insbesondere Menschen mit Fluchthistorie angesprochen: <https://apm.de/international/care-for-integration-2>
- Generalistische Pflegeausbildung: diese vereint die bisherige Ausbildung der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
- Planung eines Angebots einer Teilzeitausbildung in der Pflege
- Wiedereinstiegsprogramme

Auch wurde die Ausbildung zur Pflegeassistenz ausgeweitet.

## LITERATURVERZEICHNIS

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2024): Grundsicherung im Alter, URL: <https://www.bmas.de/DE/Soziales/Rente-und-Altersvorsorge/Fakten-zur-Rente/Grundsicherung-im-Alter/grundsicherung-im-alter.html#:~:text=Grundsicherung%20im%20Alter%20erhalten%20alle,Einkommen%20von%20unter%20400%20Euro>. [Abrufdatum: 01.05.2025].

Bundesministerium für Gesundheit (2025): Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zum Thema Pflege wissen sollten, 31. Auflage, Berlin.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2017): Informationsblatt 11. Die Frontotemporale Demenz, Berlin.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2020): Informationsblatt 1. Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen, Berlin.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2022): Informationsblatt 1. Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen, Berlin.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2024): Informationsblatt 1. Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen, Berlin.

Gemeinsame Empfehlungen nach § 88a SGB XI zur Sicherstellung einer wirtschaftlich tragfähigen Vergütung in der Kurzzeitpflege, Stand 01.03.2023.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2022): Bevölkerungsvorberechnung 2021-2050/2070 nach 5-er Altersgruppen (19) und Geschlecht – kreisfreie Städte und Kreise – Stichtag, URL: <https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/statistic/12421#abreadcrumb>. [Abrufdatum: 06.05.2024].

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2023): Pflegemodellrechnung für NRW. Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Land sowie in den Kreisen und kreisfreien Städten bis 2050/2070, URL: <https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/statistik-kompakt/pflegemodellrechnung-fuer-nrw>. [Abrufdatum: 30.10.2024].

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Statistisches Landesamt (2024): Pflegestatistik 2023, Düsseldorf.

Landschaftsverband Rheinland; Psychiatrie und WPL (o.J.): Gerontopsychiatrische Beratung im GPZ, URL: [https://www.lvr.de/de/nav\\_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/gerontopsychiatrischeberatungimgpz/gerontopsychiatrischeberatungimgpz\\_2.jsp](https://www.lvr.de/de/nav_main/kliniken/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/frderprogramme/gerontopsychiatrischeberatungimgpz/gerontopsychiatrischeberatungimgpz_2.jsp). [Abrufdatum: 07.01.2025].

Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der Kurzzeitpflege vom 08.09.2020, Stand 05.04.2023.

Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege) vom 18.02.2020, Stand 13.12.2023.

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

(2017): Selbstbestimmt Leben – Gemeinsam Teilhabe ermöglichen. Landesförderplan „Alter und Pflege“ des Landes Nordrhein-Westfalen 2017-2018. Stand 01.04.2017.

Robert-Koch-Institut (2004): Schwerpunktbericht zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Pflege, Berlin.

Schader Stiftung (2006): Wohnformen im Alter – Gemeinschaftliches Wohnen, URL: <https://www.schader-stiftung.de/individuelle-auswahl/fokus/alter/artikel/wohnformen-im-alter-gemeinschaftliches-wohnen>. [Abrufdatum: 30.10.2024].

Statistisches Bundesamt (Destatis) (o.J.): Migrationshintergrund, URL: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>. [Abrufdatum: 30.05.2024].

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2024): Die Babyboomer: Auf dem Gipfel der demografischen Welle, Wiesbaden.

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

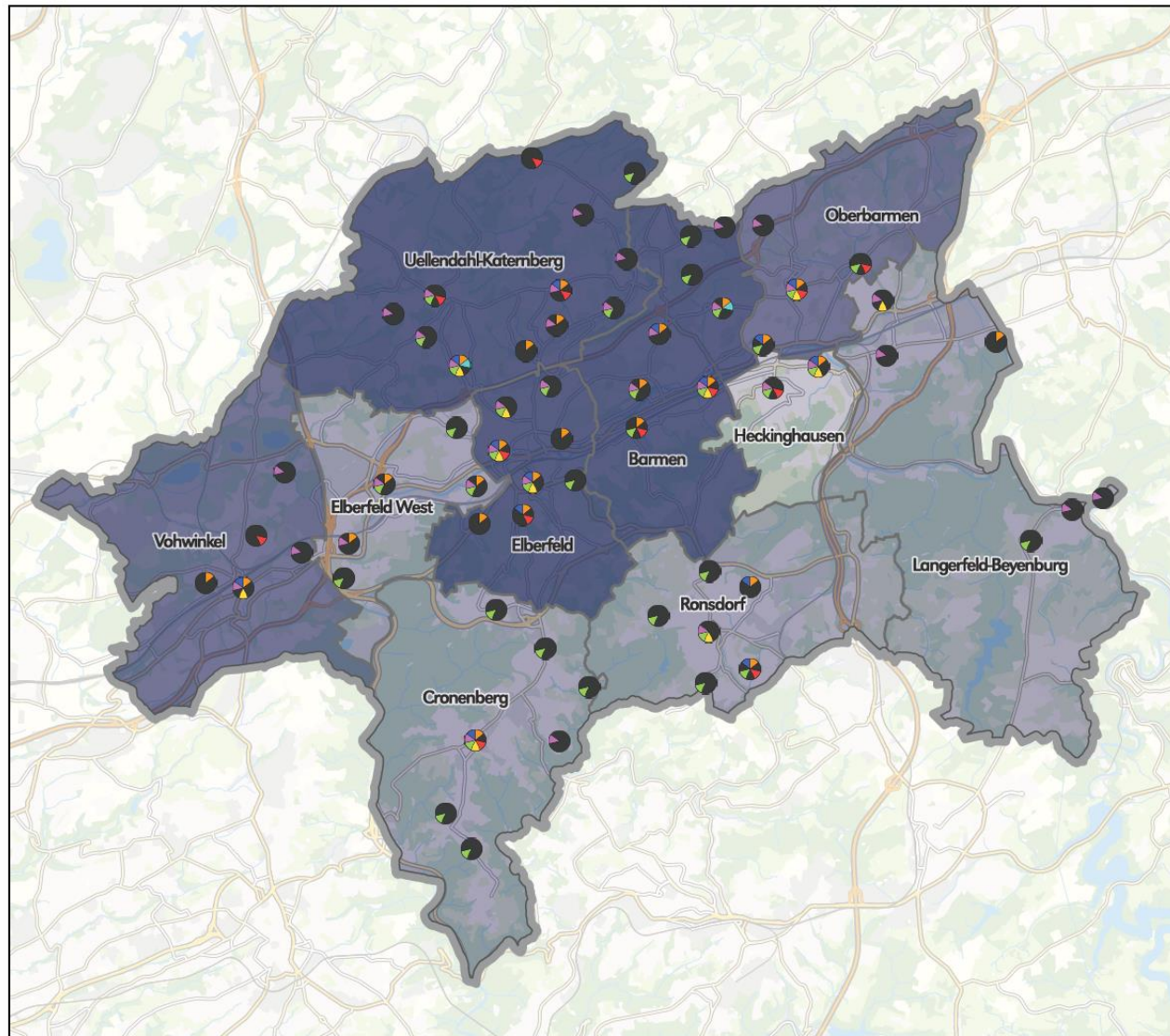
Abbildung 1: Entwicklung der älteren Bevölkerung in Wuppertal von 2019 bis 2023 nach Altersgruppen .....	11
Abbildung 2: Entwicklung der älteren Bevölkerung in Wuppertal von 2019 bis 2023 .....	12
Abbildung 3: Prognose Bevölkerungsentwicklung ab 60 Jahren in Wuppertal, Vergleich IT.NRW und Stadt Wuppertal .....	12
Abbildung 4: Prognose Bevölkerungsentwicklung ab 80 Jahren in Wuppertal, Vergleich IT.NRW und Stadt Wuppertal .....	13
Abbildung 5: Frauenanteil in den Altersgruppen der älteren Bevölkerung und in der Gesamtbevölkerung in Prozent für die Jahre 2019-2023.....	13
Abbildung 6: Verteilung der Einwohner*innen in der Altersgruppe 60 Jahre und älter ....	14
Abbildung 7: Anzahl der Älteren in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 31.12.2023 .....	15
Abbildung 8: Entwicklung der Anzahl der Älteren in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen 2021-2023.....	16
Abbildung 9: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Älteren in Wuppertal 2024-2030 nach Stadtbezirken mit Daten der Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal aus 2023 .....	17
Abbildung 10: Anstieg der Älteren bis 2030 nach Stadtbezirken in Prozent .....	18
Abbildung 11: Anzahl der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal nach Altersgruppen am 31.12.2023 .....	18
Abbildung 12: Anteil der Älteren mit Migrationshintergrund an denen aller Älteren 2021 und 2023 .....	18
Abbildung 13: Anzahl der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen 2023 .....	19
Abbildung 14: Anzahl der älteren Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wuppertal 2021 und 2023 nach Herkunftsländer und Veränderungen in Anzahl und in Prozent .....	20
Abbildung 15: Anteil der Personen ab 60 Jahren mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland am 31.12.2023 .....	20
Abbildung 16: Haushaltsformen der älteren Bevölkerung in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023 .....	21
Abbildung 17: Verteilung der Haushaltsformen der älteren Bevölkerung in Wuppertal am 31.12.2023 .....	21
Abbildung 18: Haushaltsformen der Hochaltrigen ab 80 Jahren in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023.....	22

Abbildung 19: Haushaltsformen der Älteren mit Migrationshintergrund in Wuppertal am 31.12.2021 und 31.12.2023.....	22
Abbildung 20: Verteilung der Haushaltsformen der älteren Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wuppertal am 31.12.2023.....	22
Abbildung 21: Anzahl der Älteren in Ein- und Zweipersonenhaushalten in Wuppertal nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 31.12.2023 .....	23
Abbildung 22: Personen in Hilfebezug nach dem SGB XII in Wuppertal.....	24
Abbildung 23: Anteil der Personen in Hilfebezug nach dem SGB XII in Wuppertal nach Altersgruppe und Geschlecht in den Jahren 2021 und 2023 .....	24
Abbildung 24: Anteil und Anzahl der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren nach Stadtteilen am 31.12.2023 gegenüber 31.12.2021 .....	25
Abbildung 25: Art und Anzahl der Begegnungsangebote für Senior*innen am Stichtag 31.12. in 2021 und 2023 .....	31
Abbildung 26: Öffentlich geförderte Wohnungen in Wuppertal für ältere Menschen und Rollstuhlfahrer*innen. Quelle: Ressort Bauen und Wohnen - Stadt Wuppertal.....	36
Abbildung 27: Anzahl der Wohnangebote mit Unterstützung im Jahresvergleich 2017-2023 .....	38
Abbildung 28: Verteilung von Wohnanlagen bzw. Wohneinheiten des Wohnens mit Unterstützung im Stadtgebiet Wuppertal am 31.12.2023.....	40
Abbildung 29: Berechnung der Anzahl der an Demenz Erkrankten in Wuppertal anhand der mittleren Prävalenzrate des Global Status Report 2021 der WHO zum 31.12.2023. Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (2022), S. 2.....	41
Abbildung 30: Anzahl an Neuerkrankungen von Demenz in Wuppertal am 31.12.2023 anhand der mittleren Inzidenzrate pro Jahr .....	42
Abbildung 31: Berechnung der Anzahl an Demenz Erkrankten in Wuppertal für 2024-2030 anhand der mittleren Prävalenzrate des Global Status Report 2021 der WHO .....	43
Abbildung 32: Anzahl und Steigerung der Leistungsempfänger*innen und Pflegegeldempfänger*innen im Jahresvergleich .....	45
Abbildung 33: Leistungsempfänger*innen nach SGB XI am 15.12.2023 in Wuppertal.....	47
Abbildung 34: Pflegebedürftige gemäß SGB XI in Wuppertal 2001-2023.....	48
Abbildung 35: Verteilung der Pflegegrade im Jahresvergleich .....	49
Abbildung 36: Anzahl der Nutzer*innen zur Unterstützung im Alltag (AnFöVO) im Jahresverlauf.....	49
Abbildung 37: Alter der Pflegebedürftigen und deren Anteil an der jeweiligen Altersgruppe zum 31.12.2021 und 31.12.2023.....	49
Abbildung 38: Durchschnittliche Fallzahlen für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich .....	50

Abbildung 39: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich .....	51
Abbildung 40: Durchschnittliche Fallzahlen für Hilfen in Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich .....	51
Abbildung 41: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Hilfen in Einrichtungen pro Monat im Jahresvergleich .....	52
Abbildung 42: Durchschnittliche Fallzahlen für Pflegewohngeld pro Monat im Jahresvergleich .....	52
Abbildung 43: Durchschnittliche Gesamtausgaben für Pflegewohngeld pro Monat im Jahresvergleich .....	52
Abbildung 44: Modellrechnung IT.NRW, Pflegebedürftige in Wuppertal, konstante Variante .....	55
Abbildung 45: Modellrechnung IT.NRW zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommenen Pflegeleistungen (konstante Variante) .....	55
Abbildung 46: Art der Beratungsangebote für Ältere und deren Angehörige in Wuppertal, Stand 31.12.2023.....	59
Abbildung 47: Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag/ komplementären Angebote in Wuppertal, Stand 30.06.2024 .....	61
Abbildung 48: Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal, Stand 30.06.2024.....	62
Abbildung 49: Anzahl der Einsätze, Betreuungstage und Nutzer*innen im Jahresvergleich .....	63
Abbildung 50: Ambulante Pflegedienste in Wuppertal zum Stichtag 15.12., IT.NRW .....	64
Abbildung 51: Art und Anzahl der Wohngemeinschaften und der verfügbaren Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2021-2023 .....	65
Abbildung 52: Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen und verfügbare Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2021-2023 .....	66
Abbildung 53: Bestand und Bedarf Plätze in der Tagespflege 2030 .....	67
Abbildung 54: Art und Anzahl der Kurzzeitpflegeangebote und verfügbare Plätze zum Stichtag 31.12 in den Jahren 2019-2023 .....	70
Abbildung 55: Bestand und Bedarf Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2030 .....	71
Abbildung 56: Anzahl der Plätze und der tatsächlich belegbaren Plätze in der vollstationären Pflege zum Stichtag 31.12. in den Jahren 2019-2023 .....	72
Abbildung 57: Voraussichtlich im Jahr 2030 zur Verfügung stehende/belegbare vollstationäre Plätze .....	73
Abbildung 58: Anzahl der Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen mit Unterscheidung der Art der Einrichtung, IT.NRW .....	73

Abbildung 59: Bestand Plätze in der stationären Pflege 2030 (nur Bestandseinrichtungen und inkl. Neuplanungen und substituierende Angebote) und Bedarf an stationären Pflegeplätzen 2030 .....	75
Abbildung 60: Zielgruppenspezifische Angebote im Zeitverlauf 2019-2023 .....	77
Abbildung 61: Statistikdaten zum Personal der ambulanten Pflegedienste 2019-2023 zum jeweiligen Stichtag 15.12.....	80
Abbildung 62: Statistikdaten zum Personal der stationären Einrichtungen 2019-2023.....	81
Abbildung 63: Anzahl Personal in den verschiedenen stationären Einrichtungsarten 2019-2023 .....	81

Anhang



**STADT WUPPERTAL**

**Räumliche Verteilung aller Angebote für Senioren**

**Zeichenerklärung**

Grenzen

- Grenze Stadtgebiet
- Grenze Stadtbezirk

Flächenfarben

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Diagramme



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt  
 Datenstand: 30. Juni 2024  
 Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt  
 Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten  
 Erstellungsdatum: Februar 2025  
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner

Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

**Anhang 1: Unterstützungsangebote zur digitalen Teilhabe für ältere Menschen Stand Oktober 2024**

Träger	Angebot	Adresse	Quartier
Bergische Volkshochschule (VHS)	Verschiedene Formate/ Kurse	Auer Schulstr. 20	0
PIKSL-Labor Wuppertal	Digitale Teilhabe für alle	Hofaue 21	0
smart.lab	Verschiedene Angebote und Sprechstunde	Döppersberg 37	0
Stadtbibliothek Wuppertal – Zentralbibliothek in Elberfeld	IT-Café	Kolpingstr. 8	0
Friedrich-Spee-Akademie e.V. Wuppertal	Verschiedene Formate zu digitalen Themen	Bayreuther Str. 87	13
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld West	Digitalcafé und PC-Club	Arrenberger Str. 10	14
Dr. Heinrich-Feuchter- Stiftung	Miteinander-Digital	Domagkweg 44	20
Quartier Höhe	Digitalcafé – fit in der digitalen Welt	Dasnöckel 114	37
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	ASB Digital-Mobil	Zur Werther Brücke 10	50
Stadtbibliothek Wuppertal – Stadtteilbibliothek Barmen	IT-Café	Geschwister-Scholl-Platz 4-6	50
Ev. Kirchengemeinde Langerfeld	Digitalcafé 65+	Inselstr. 19	80

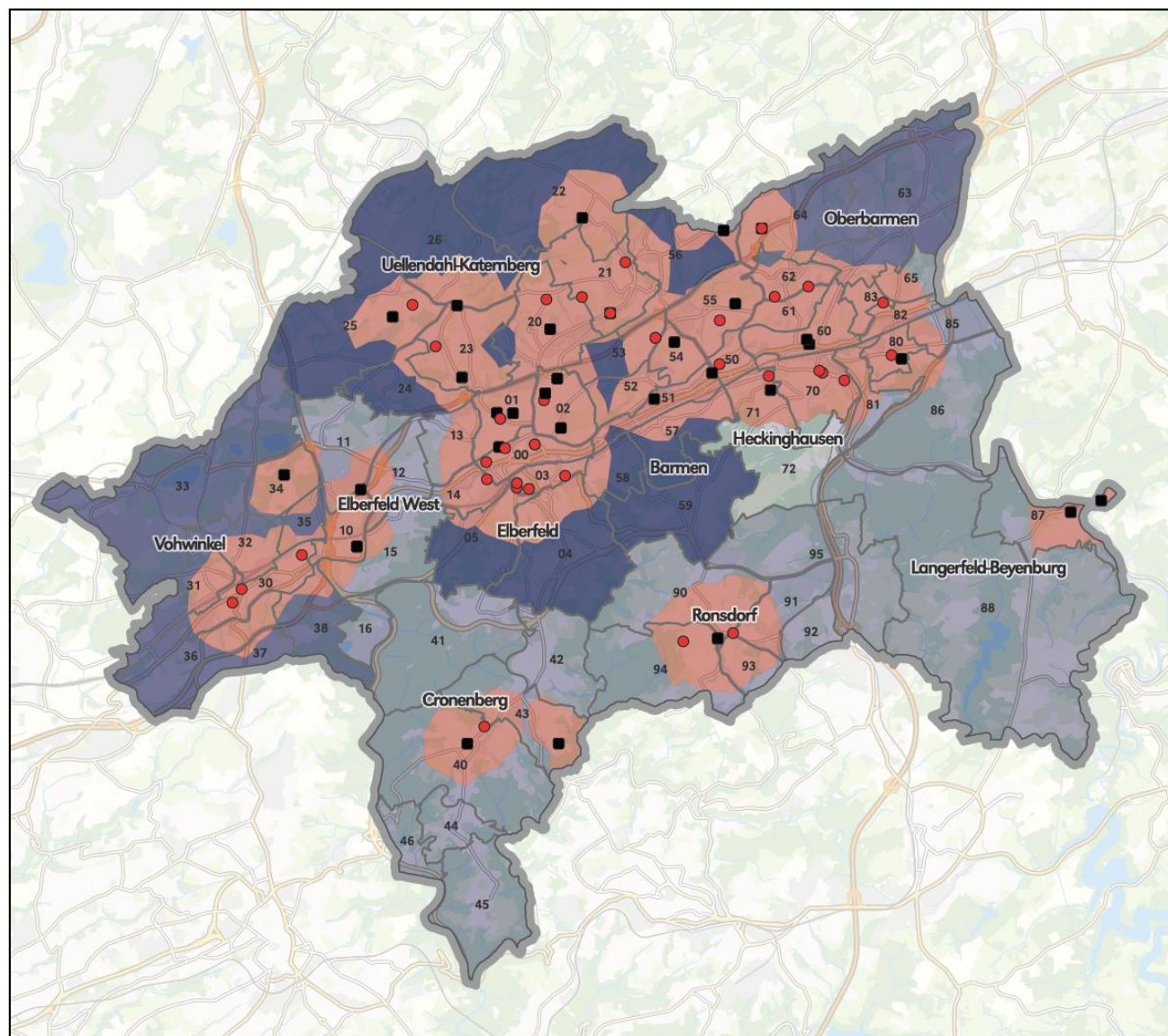
**Anhang 2: Begegnungsangebote für Senior\*innen Stand 30.06.2024**

Quartier	Art Begegnungsangebot	Name	Adresse
0	geförderter Seniorenclub	Altenclub Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius	Auer Schulstr. 1
0	Seniorentreff	Altentagesstätte der Jüdischen Kultusgemeinde	Friedrich-Ebert-Str. 73
0	ZWAR	ZWAR Laurentiusplatz	Laurentiusstr. 7
0	Seniorenkreis am Kolk	Ev. Kirchengemeinde Elberfeld Nord	Schöne Gasse 5
0	Senioren-gymnastik am Kolk	Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord	Schöne Gasse 5
1	geförderter Seniorenclub	Seniorenkreis	Alemannenstr. 42a
1	Seniorentreff	Städt. Seniorentreff der türkisch-sprechenden Senior*innen auf dem Ölberg	Hochstr. 38
1	Seniorenclub	Seniorentreff Herz Jesu	Ludwigstr. 56b
1	ZWAR	ZWAR Elberfeld	Hochstr. 38
2	Seniorentreff	Seniorenforum im Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Platz der Republik 24-26
2	geförderter Seniorenclub	Altenclub	Opphofer Str. 60
2	geförderter Seniorenclub	Café InNa	Kieler Str. 38
2	Nicht gefördertes Begegnungsangebot	Caritas-Treff Nordstadt	Kieler Str. 38
2	Seniorenclub	Seniorentreff „Ü 60“ der Kath. Kirchengemeinde St. Marien	Hardtstr. 18
3	Seniorentreff	Caritas Altentagesstätte St. Suitbertus	Kölner Str. 4
3	Seniorenkreis der Frauen	Kath. Kirchengemeinde St. Suitbertus	Chlodwigstr. 27
3	Seniorentreff	Seniorenzentrum der Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt	Unterer Griffenberg 65
3	Seniorentreff (hier: Nicht gefördertes Begegnungsangebot)	HILFELADEN	Mainzer Str. 5
10	geförderter Seniorenclub	Altenclub Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius	Deutscher Ring 11

10	geförderter Seniorenclub	Altenclub Ev. Kirchengemeinde Sonnborn	Kirchhofstr. 20
10	Geförderter Seniorenclub	Frauentreff Ev. Kirchengemeinde Sonnborn	Kirchhofstr. 20
14	Seniorentreff	Begegnungszentrum Arrenberger Str.	Arrenberger Str. 10
20	Seniorenclub	Kath. Kirchengemeinde St. Michael	Leipziger Str. 41
20	ZWAR	ZWAR Uellendahl	Kohlstr. 150
21	Seniorentreff	Ev. Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum	Röttgen 102
21	geförderter Seniorenclub	Senioren- und Bürgertreff	Paul-Löbe-Str./ Gasthaus Söhn
21	Bewohnertreff	Bewohnertreff Oase (Diakonie Wuppertal)	Gustav-Heinemann-Str. 10
21		Bürgerforum Uellendahl	Uellendahler Str. 450
22	Seniorenclub	Seniorenkreis Kath. Kirchengemeinde St. Maria Hilf	Höhenstr. 58
23	Seniorentreff	Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord	Bergischer Ring 31
23	Seniorenclub	Seniorenclub Ev.-meth. Kirche Bethesdagemeinde	Navigeser Str. 20
23	Seniorenclub	Seniorenkreis Kath. Kirchengemeinde Christ König	Westfalenweg 20
25	geförderter Seniorenclub	Ev. Gemeindezentrum am Eckbusch	Am Eckbusch 29
25	ZWAR	ZWAR Katernberg	Am Jagdhaus 50
30	Seniorentreff	Städt. Seniorentreff in Vohwinkel	Rubensstr. 4a
30		Sozial-Info-Café fambiente (Diakonie Wuppertal)	Bahnstr. 9
30	ZWAR	ZWAR Vohwinkel	Lessingstr. 18
34	geförderter Seniorenclub	Seniorenkreis der Lüntenbeck	Am Waldsaum 57
40	geförderter Seniorenclub	Seniorenclub Ev. Kirchengemeinde Cronenberg	Hauptstr. 37
40	ZWAR	ZWAR Cronenberg	Händlerstr. 40
43	geförderter Seniorenclub	Altenclub Deutsches Rotes Kreuz	Mastweg 29

50	Seniorentreff	Altentagesstätte der Jüdischen Kultusgemeinde	Gemarkter Str. 15
51	geförderter Seniorenclub	Seniorentreff Ev. Kirchengemeinde Unterbarmen	Martin-Luther-Str. 13
51	Seniorenclub	Mittwochstreiff im Pfarrzentrum St. Antonius	Unterdörnen 137
53	ZWAR	ZWAR Barmen Nordwest	Liebigstr. 34
53	Seniorentreff	Städt. Seniorentreff in den Räumen Liebigstr. 34	Liebigstr. 34
54	geförderter Seniorenclub	Altenclub	Rödiger Str. 113
55	Seniorentreff	Caritas Stadtteiltreff A-Meise, Mehrgenerationenhaus Barmen	Meisenstr. 2
55	Seniorenclub	Seniorenclub (Treff ab 60) der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck	Stahlstr. 9
56	Seniorenclub	Seniorentreff Kath. Kirchengemeinde St. Konrad	Hatzfelder Str. 265
60	Seniorenclub	Seniorinnenkreis Gemeinde St. Johann Baptist im „Berliner Plätzchen“	Berliner Str. 173
60	Seniorenclub	Gymnastik für Seniorinnen Gemeinde St. Johann Baptist	Gemeindehaus Normannenstr. 74a
62	Seniorentreff	Seniorentreff "Das Stübchen" der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck	Am Diek 19
62	ZWAR	ZWAR Wichlinghausen	Stollenstr. 2-6
64	geförderter Seniorenclub	Seniorenclub der Ev. Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern	Stahlsberg 84
64	ZWAR	ZWAR Nächstebreck	Stahlsberg 84
70	Seniorentreff	Seniorentreff der ev. Kirchengemeinde Heckinghausen	Heckinghauser Str. 206
70	selbstorganisiert	Bürgerforum Heckinghausen, Stadtteiltreff Heckinghausen	Bockmühle 17

70	ZWAR	ZWAR Heckinghausen	Heckinghauser Str. 195-197
71	Seniorentreff	Städt. Seniorentreff Heckinghausen	Obere Sehlhofstr. 25
71	Seniorenclub	Heidter Kreativ- und Bastelkreis	Obere Sehlhofstr. 44
80	Seniorentreff	Städt. Seniorentreff Langerfeld	Odoakerstr. 2
80	Seniorenclub	Seniorentreff Kath. Kirchengemeinde St. Raphael/ St. Paul	Windthorststr. 6a
82	Seniorentreff	Bornscheuer Haus	Bornscheuerstr. 36
87	Seniorenclub	Altенclub Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena	Beyenburger Freiheit 49
87	geförderter Seniorenclub	Altенclub Ev. Kirchengemeinde Beyenburg	Steinhauser Str. 12
90	Seniorentreff	Senioren-Begegnungsstätte des Soziales Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf e. V.	Erbschlöer Str. 4
90	geförderter Seniorenclub	Seniorentreff „Hoffnung“ für russischsprachige Senior*innen	Remscheider Str. 8
90	Seniorenclub	Café Sara der Kath. Kirchengemeinde St. Joseph	Remscheider Str. 8
94	ZWAR	ZWAR Ronsdorf	An der Blutfinke 70

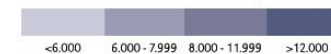


## STADT WUPPERTAL

### Erreichbarkeit von Seniorenclubs und Seniorentreffs

- Seniorenclub
- Seniorentreff
- Grenze Stadtgebiet
- Quartiersgrenze
- 21 Quartiersnummer
- Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt

Datenstand: 30. Juni 2024

Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt

Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung,  
Katasteramt und Geodaten

Erstellungsdatum: Februar 2025

Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband  
Ruhr und Kooperationspartner

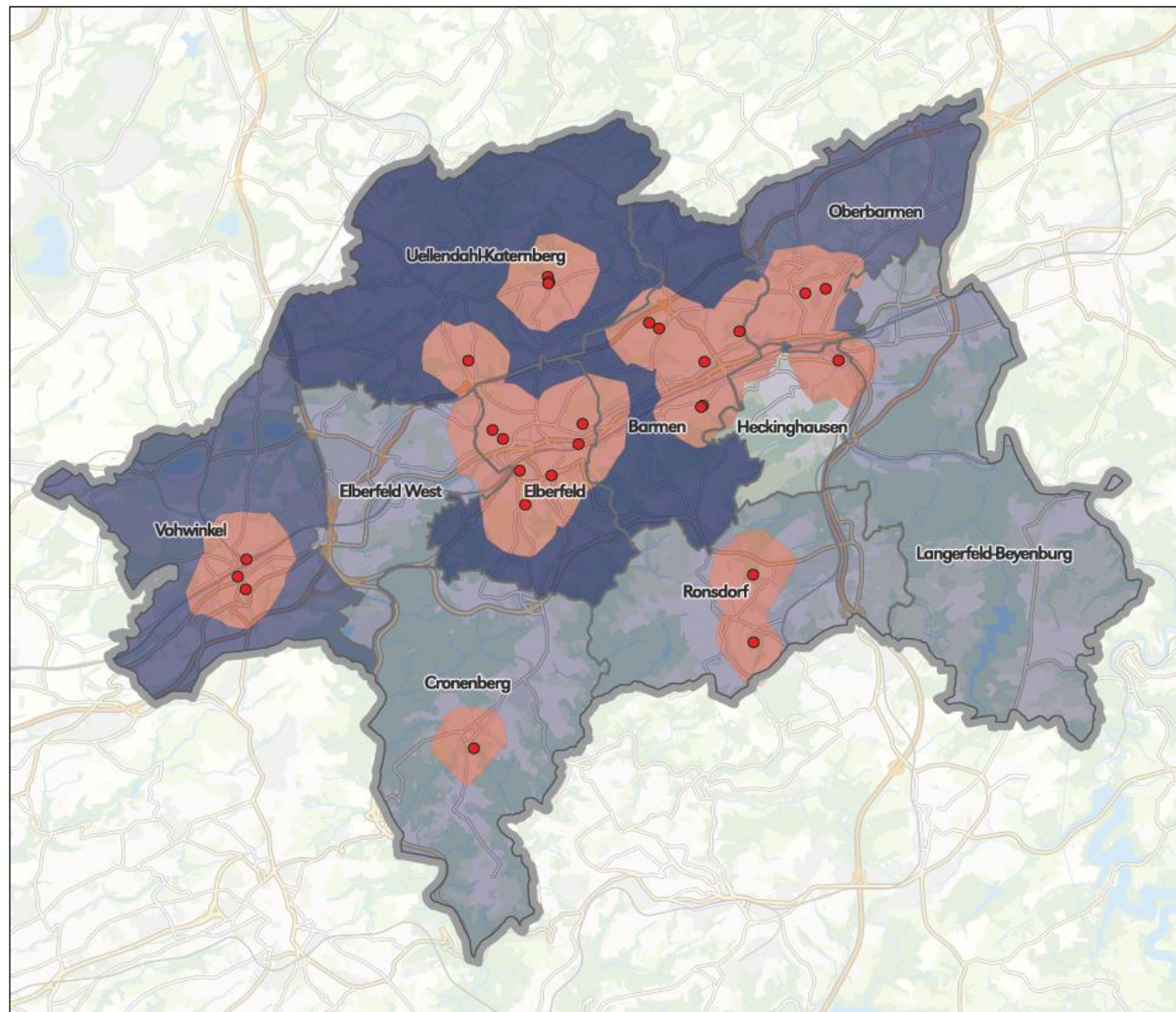
Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in  
digitaler Form, nur mit Genehmigung des  
Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und  
Geodaten.

**Anhang 3: Wohnangebote mit Unterstützung (Service-Wohnen) Stand 30.06.2024**

<b>Name des Angebots</b>	<b>Adresse</b>	<b>Quartier</b>	<b>Anzahl Wohneinheiten</b>	<b>Träger</b>
Seniorenresidenz Laurentiusplatz	Auer Schulstr. 12	0	73	Seniorenresidenz Laurentiusplatz GmbH
Aktives Seniorenwohnen im Paulinum „Am Schauspielhaus“	Barmer Str. 68	0	42	PAREA gGmbH
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Schusterstr. 19	1	28	Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld
Service-Wohnen An der Hardt	Hardtstr. 78	2	134	GWG Wuppertal
Senioren-Service-Wohnen Wohnen im Kloster St. Ursula	Chlodwigstr. 27	3	8	Caritas Wuppertal/Solingen e.V.
Senioren-Service-Wohnen Wohnen „Am Augustinusstift“	Im Ostersiepen 25-27	4	12	Caritas Wuppertal/Solingen e.V.
Service-Wohnen Reformiertes Gemeindestift Elberfeld	Blankstr. 5	4	59	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Betreutes Wohnen der Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 214 und 216	20	37	Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung
Service Wohnen der Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung	Kohlstr. 173-179 und Hans-Böckler-Str. 202-220	20	45	Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung
Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum	Hainstr. 59	23	40	Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum gGmbH Wuppertal
Stiftswohnen im Johanniter-Stift Wuppertal	Edith-Stein-Str. 23	30	33	Johanniter-Seniorenhäuser GmbH
Aktives Seniorenwohnen im Paulinum „Am Stationsgarten“	Am Stationsgarten 13-15	30	41	PAREA gGmbH

Service-Wohnen Bahn 18	Bahnstr. 18	32	9	Pflege Wessel
Servicewohnen im Altenzentrum Cronenberg	Eich 9	40	25	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Aktives Senioren- wohnen im Paulinum „Zur Scheuren“	Zur Scheuren 28+33	50	79	PAREA gGmbH
Service-Wohnungen Schafbrücke / Dörner Brücke	Oberdörnen 90-92	51	16	Pflege Wessel
Aktives Seniorenwohnen im Paulinum „An der Schönebecker“	Liebigstr. 34-38	53	96	PAREA gGmbH
aiutanda Lebenspark Wuppertaler Wohntürme	Willibrord-Lauer- Weg 4-8	53	33	aiutanda Bergisch Land
CBT-Wohnhaus Edith Stein – Wohnen mit Service	Meckelstr. 106	57	70	CBT – Caritas- Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH
Service-Wohnen Am Springer Bach	Wollstr. 25	57	160	Seneca Invest GmbH
Service-Wohnen Wohnprojekt „Sonnenhaus“	Breslauer Str. 110	61	34	Mithilfe GmbH & Co. KG
Aktives Seniorenwohnen im Paulinum „An der Fürstenstraße“	Fürstenstr. 8-10	61	44	PAREA gGmbH
Service Wohnen im LAZARUS Haus Wuppertal	Auf der Bleiche 53	70	10	LAZARUS Hilfswerk in Deutschland e.V.
Seniorengerechte Wohnungen – „Schlösschen“	Friedenshort 80	90	13	Christliches Altenheim „Friedenshort“ e.V.
Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gGmbH Betreutes Wohnen	Schenkstr. 135	93	15	Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gGmbH
<b>Geplantes Service-Wohnen Angebot (voraussichtliche Eröffnung 2025)</b>				
SCHÖNES LEBEN Wuppertal Villa Amalia	Briller Str. 117	13	67	SCHÖNES LEBEN Wohnen GmbH



## STADT WUPPERTAL

### Wohnangebote mit Unterstützung (Service-Wohnen)

- Wohnangebot
- Grenze Stadtgebiet
- Grenze Stadtbezirk
- Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt

Datenstand: 30. Juni 2024

Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt

Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Erstellungsdatum: Februar 2025

Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner

Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

**Anhang 4: Information und Beratung Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier
<b>Beratungsangebote</b>			
Stadt Wuppertal	Pflegeberatung Wuppertal	Neumarktstr. 40	0
PHW (Paritätische Hilfe Wuppertal)	Wohnberatung Wuppertal	Neumarktstr. 40	0
Ev. Stiftung Tannenhof	Gerontopsychiatrische Beratungsstelle Wuppertal	Wesendonkstr. 7	0
Ergotherapeutische Praxis Regine Schulz	Demenzberatung	Wesendonkstr. 8	0
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Elberfeld-Mitte, Nordstadt, Nützenberg	Neumarktstr. 40	0
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	Beratung für Senior*innen	Laurentiusstr.7	0
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e.V.	Beratung für Senior*innen	Friedrichschulstr. 15	1
Der Paritätische, Kreisgruppe Wuppertal	Beratung für Senior*innen	Friedrichschulstr. 15	1
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Uellendahl, Katernberg, Dönberg, Ostersbaum, Hatzfeld, Clausen, Haspel	Uellendahler Str. 70-72	2
Diakonie Wuppertal	Beratung für Senior*innen	Deweerthstr. 117	2
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Bergisches Land	Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe	Platz der Republik 24-26 (im Nachbarschaftsheim)	2
Diakonie Wuppertal Mobile Pflege	Demenzberatung	Blankstr. 5	4
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Elberfeld-Südstadt, Arrenberg, Cronenberg, Hesselberg, Lichtenplatz	Weidenstr. 25	5
St. Remigiusshaus	Demenzberatung	Garterlaie 29	10
Johanniter-Stift Wuppertal	Demenzberatung	Edith-Stein-Str. 23	30

Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel – Hammerstein – Sonnborn	Demenzberatung	Gräfrather Str. 15	30
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Vohwinkel, Zoo, Sonnborn, Varresbeck,	Vohwinkeler Str. 58	30
ABC Pflegeversorgungszentrum	Demenzberatung	Hauptstr. 81	40
Jüdischer Wohlfahrtsverband	Beratung für Senior*innen	Gemarkter Str. 8	50
MitHilfe GmbH & Co. KG	Demenzberatung	Unterdörnen 101	51
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Loh, Rott, Unterbarmen, Ronsdorf	Bendahler Str. 31	51
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wuppertal e.V.	Beratung für Senior*innen	Humboldtstr. 20	53
Franziska Günther Krankenpflege GmbH	Demenzberatung	Sanderstr. 188	53
REVITA – Pflege Daheim	Demenzberatung	Tunnelstr. 40	54
Petrus-Krankenhaus / Klinik für geriatrische Rehabilitation	Demenzberatung	Carnaper Str. 60	54
Häusliche Krankenpflege Jutta Neiß	Demenzberatung	Herzkamper Str. 116	56
CBT-Wohnhaus Edith Stein	Demenzberatung	Meckelstr. 106	57
Tagespflege in Barmen	Demenzberatung	Zeughausstr. 39	57
Ergotherapeutische Praxis Regine Schulz	Demenzberatung	Schwarzbach 22-26	60
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Barmen-Mitte, Sedansberg, Wichlinghausen, Schellenbeck	Bachstr. 2	60
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Oberbarmen, Langerfeld, Heckinghausen, Beyenburg, Kothen	Wichlinghauser Str. 38- 40	61

Pflegedienst Limbach GmbH	Demenzberatung	Heckinghauser Str. 188	70
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Außenstelle Heckinghausen	Heckinghauser Str. 195 (Stadtteilzentrum)	70
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Außenstelle Langerfeld	Odoaker Str. 2	80
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich GmbH	Demenzberatung	Am Stadtbahnhof 18	90
Stadt Wuppertal	Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior*innen Außenstelle Ronsdorf	Marktstr. 21	90
Demenz-Servicezentrum Bergisches Land	Demenzberatung	Remscheider Str. 76 (in Remscheid)	

**Anhang 5: Komplementäre ambulante Angebote Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier
<b>Demenzeinzelbetreuung</b>			
Die Hauselfen Bergisch Land	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Hochstr. 59	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Platz der Republik 24-26	2
* Gülden Erol	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Hofkamp 149	2
Björn Kappmeier Personen-Begleitdienst Plus	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Malzstr. 2	3
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege Hilfe zu Hause	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Chlodwigstr. 25-27	3
TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Mainzer Str. 35	3
Seniorenbetreuung Anja Eiken	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Maréesstr. 57	4
Lebe Besser - Haushaltsnahe Dienstleistungen – Brunhild Droste	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Friedrich-Ebert-Str. 286	12
Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Funckstr. 43	13
Behindert - na und? e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Arrenbergsche Höfe 4	14
* Derya Tas	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Arrenberger Str. 92	14
Generationenhilfe 24 Stefan Bittger	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Boltenbergstr. 14	15
Zauberfrau Wuppertal	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 502	21
A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 403	21
Generationennetzwerk gGmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 478	21
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 478	21
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Zum Lohbusch 70	22
Gerlinde Rienas	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Schmachtenbergweg 8	23

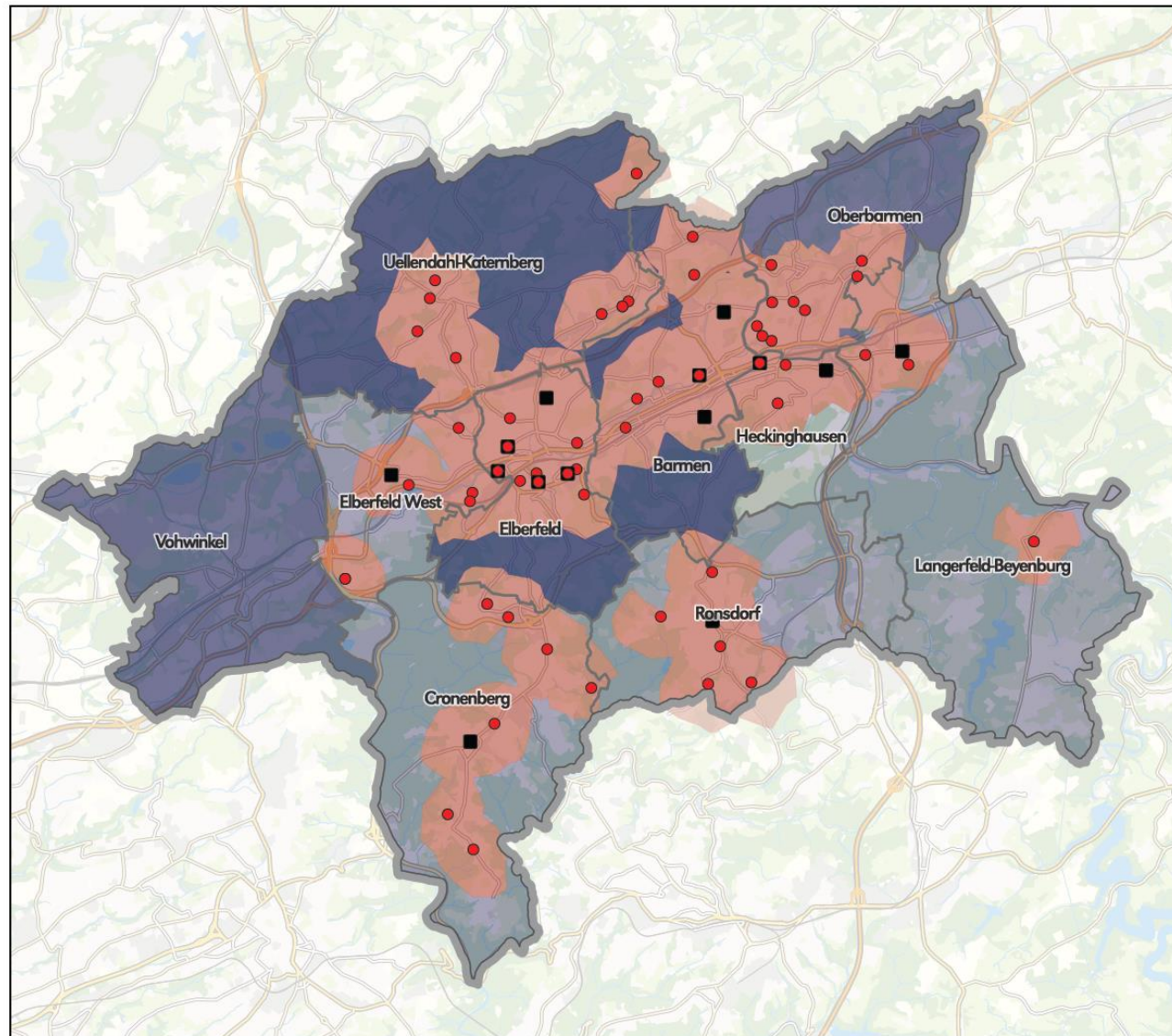
Joachim Roeßler	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Birkenhöhe 11	25
Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Jagdhaus 8	25
Julia Schumacher – Seniorenassistentin Wuppertal	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Triebelsheider Weg 66	26
Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Hauptstr. 90	40
Dörper Betreuungsteam – Michaela Köhler-Kuberka	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Korzert 1	41
* Melanie Klutmann – Küllenhahner Alltagsbegleiter	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Rhönstr. 6h	41
* Betreuungsdienst Walzer	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Mühlenberg 62a	42
ABUCURA – Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Hahnerberger Str. 137	42
Myositis – Mobile Demenzbetreuung Petra Limberg	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Hülsberg 35	44
MSP – die mobile Sozialpädagogik Tanja Boos	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Oberheidter Str. 60	45
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittensteinstr. 53	51
Seniorenassistentin Elke Tetzner	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Gronaustr. 41	52
Krankenpflegedienst Zemaitis	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Buchenstr. 2	52
Anja Mann – Seniorenbetreuung	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Schwartnerstr. 8	56
Vitalis Wohnungsgemeinschaften e.V.	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Behinderung	Hatzfelder Str. 189	56
Senioren- und Demenzbetreuung Christel Buchholz	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Gernotstr. 52	60
Die Alltagshelfer Wuppertal	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Bredde 47a	60
Alexander Binse GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Bartholomäusstr. 4	60
Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wichlinghauser Str. 114	61

Betreuungsteam Herzessache Melanie Faust	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Jungstr. 7	61
Neue und alte Bilder finden – Julia Hübner	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Freiheitstr. 34	61
Lebensraum e.V.	Lebensraum e.V.	Am Bilten 11	62
Die Bergische Wupperperle	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittener Str. 53d	63
SRC Betreuungsdienst Wuppertal & Umgebung	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Beckacker Schulstr. 77	63
Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Heckinghauser Str. 99	70
Tagespflege Lichtblick	Demenzeinzelbetreuung	Obere Sehlhofstr. 47	71
Senioren-Assistenz Michaela Linden	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Richard-Strauss-Allee 29	71
Janine Bernhardt	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Hedtberg 16	80
Glücksmomente sammeln – Unter-stützung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Langerfelder Str. 97	80
Seniorenservice Kerstin Helsper	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Steinhauser Str. 136	87
Ronsdorfer Haus Elfen – Melanie Scholl	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Remscheider Str. 45	90
WeigleAssistance – Senioren-Assistenz Anna Weigle	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Luhnsfelder Höhe 55	90
Nicole Kümmel	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Kurfürstenstr. 127	90
Nicole Horn – Gut Aufgehoben	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Blaffertsberg 94a	93
Yvonne Villone	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Heidter Str. 64	94

\* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2023

<b>Demenzeinzelbetreuung und Demenzgruppenbetreuung</b>			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus	Alsenstr. 19	0
Mit-Menschen e. V. – Verein für Menschen mit Behinderung	Familienunterstützender Dienst Betreuungsgruppe	Laurentiusstr. 9	0
Netzwerk-Begegnung e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Kleeblatt 41	3
HILFELADEN – Ellen Mamrot	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Mainzer Str. 5	3
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Häusliche Betreuung Demenzgruppe	Zur Werther Brücke 10	50
Seniorenassistentin Susanne Kraft	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Oberdörnen 74	51

<b>Demenzgruppenbetreuung</b>			
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Demenzgruppe	Platz der Republik 24-26	2
Ambulanter Pflegedienst MediVital GmbH	Betreuungsgruppe	Stockmannsmühle 133	12
Ev. Kirchengemeinde Cronenberg	Café Knötchen	Hauptstr. 39	40
Impuls 21 e.V.	Betreuungsgruppe Impuls 21 e.V.	Sankt-Martins-Weg 1	55
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Café Anker	Zanellastr. 22	57
Diakoniestation – ev. Gemeindeverband Gemarkung-Wupperfeld	Seniorentreff	Heckinghauser Str. 206	70
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Alleecafé Plus	Inselstr. 19	80
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich GmbH	Demenzcafé „Guten Morgen“	Elias-Eller-Str. 6	90



## STADT WUPPERTAL

### Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

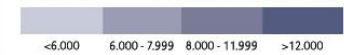
- Einzelbetreuung
- Gruppenbetreuung
- Einzel-/ Gruppenbetreuung

— Grenze Stadtgebiet

— Grenze Stadtbezirk

■ Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt

Datenstand: 30. Juni 2024

Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt

Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Erstellungsdatum: Februar 2025

Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner

Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier
<b>Haushaltsnahe Dienstleistungen</b>			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Fahrdienst, Reparatur- und Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Alsenstr. 19	0
Ambulanter Pflegedienst Dalen GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Franzenstr. 2	1
Diakonie Wuppertal – Soziale Teilhabe gGmbH	Transporte und Abholungen einzelner Möbel	Neue Friedrichstr. 1	1
Das Pflegeteam GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Hochstr. 49	1
Senioren- und Haushüterservice Franz-Josef Merten	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausmeisterdienst	Luisenstr. 22	1
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Elberfelder Nordstadt	Marienstr. 5	1
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Mahlzeiten- und Wäschedienst	Schusterstr. 15	1
*** Die Hauselfen Bergisch Land	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungs- reinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Hochstr. 59	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Ostersbaum, Uellendahl und Rott	Platz der Republik 24-26	2
*** Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung	Platz der Republik 24-26	2
Stadt Wuppertal/ Nachbarschaftsheim e.V.	Ehrenamtlicher Besuchsdienst Wuppertal	Platz der Republik 24-26	2
Häusliche Pflege Schumacher & Kobabe GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Mahlzeitendienst, Wäsche- dienst, Wohnungsreinigung	Neunteich 4	2

* ** Gülden Erol	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Hofkamp 149	2
PHW Häusliche Pflege GmbH	Besuchs- und Begleitsdienst, Familienpflege, Einkaufshilfe, Reparaturdienst, Hausnotruf	Weststr. 38	3
Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Besuchs- u. Begleitsdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Wohnungsreinigung, Familienpflege	Chlodwigstr. 25-27	3
*** Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V. – Pflege Hilfe zu Hause	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Chlodwigstr. 25-27	3
*** HILFELADEN – Ellen Mamrot	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Mainzer Str. 5	3
*** Netzwerk-Begegnung e.V.	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Kleeblatt 41	3
** *** TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Mainzer Str. 35	3
Diakonie Wuppertal – Mobile Pflege	Besuchs- u. Begleitsdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Wohnungsreinigung	Blankstr. 5	4
*** Seniorenbetreuung Anja Eiken	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Maréesstr. 57	4
Casino Menüservice GmbH	Essen auf Rädern	Giebel 30	11
*** Lebe Besser - Haushaltsnahe Dienstleistungen – Brunhild Droste	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Friedrich-Ebert-Str. 286	12
*** Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen GmbH	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Funckstr. 43	13
Behindert - na und? e.V.	Einkaufshilfe, Familienpflege	Arrenbergsche Höfe 4	14
*** Behindert - na und? e.V.	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Arrenbergsche Höfe 4	14
* *** Derya Tas	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Arrenberger Str. 92	14

IB West gGmbH	Stadtteilservice Elberfelder Südstadt, Arrenberg und Cronenberg	Simonsstr. 6	14
Freunde & Partner Pflegedienst	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Siegfriedstr. 14	15
*** Generationenhilfe 24 Stefan Bittger	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Boltenbergstr. 14	15
isb Ambulante Dienste gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Bornberg 94	20
*** Zauberfrau Wuppertal	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 502	21
*** Generationennetzwerk gGmbH	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 478	21
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Besuchs- und Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hilfen im Haushalt, Wäschedienst, Reparaturdienst, Familienpflege	Uellendahler Str. 478	21
*** A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 403	21
*** Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Zum Lohbusch 70	22
*** Gerlinde Rienas	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Schmachtenbergweg 8	23
*** Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Angebot zur Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfen	Am Jagdhaus 8	25
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege Bärbel Busch & Michael Ewe	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Familienpflege, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst	Am Ringelbusch 1-3	25
aiutanda Bergisch Land	Besuchs- und Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Am Ringelbusch 1-3	25
*** Julia Schumacher – Seniorenassistenz Wuppertal	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Triebelsheider Weg 66	26

Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel – Hammerstein – Sonnborn	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Gräfrather Str. 15	30
Diakonie Wuppertal	Stadtteilservice Vohwinkel-Sonnborn	Nathrather Str. 148	32
Ambulante Krankenpflege Behne	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe	Rathausplatz 6	40
Diakonie Cronenberg gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 37	40
ABC Pflege-versorgungszentrum	Besuchs- u. Begleitdienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 81	40
*** Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Besuchs- u. Begleitdienst, Fahrdienst, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 90	40
*** Dörper Betreuungsteam – Michaela Köhler-Kuberka	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Korzert 1	41
* *** Melanie Klutmann – Küllenhahner Alltagsbegleiter	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Rhönstr. 6h	41
* *** Betreuungsdienst Walzer	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Mühlenberg 62a	42
ABUCURA – Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hahnerberger Str. 137	42
*** Myositis – Mobile Demenzbetreuung Petra Limberg	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Hülsberg 35	44
*** MSP – mobile Sozialpädagogik Tanja Boos	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Oberheidter Str. 60	45
Mobile Dienste des Jüdischen Wohlfahrtsverbandes Wuppertal	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege	Gemarkenstr. 8	50
Häuslicher Kranken- u. Senioren-Pflegedienst; Reinhard Bartsch	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Westkotter Str. 29a	50

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Hausnotruf, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Zur Werther Brücke 10	50
Werbeck GmbH; Häusliche Gesundheits- und Krankenpflege	Familienpflege	Friedrich-Engels-Allee 364	51
MitHilfe GmbH & Co. KG	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Unterdörnen 101	51
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Besuchs- und Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Wohnungsreinigung	Wittensteinstr. 53	51
*** Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittensteinstr. 53	51
*** Seniorenassistentz Susanne Kraft	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Oberdörnen 74	51
Rotkreuzschwestern mobil Wuppertal gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Haspeler Schulstr. 7	51
Krankenpflegedienst Zemaitis	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Buchenstr. 2	52
Malteser Hilfsdienst e.V.	Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Fahrdienst	Schwabenweg 9	52
*** Seniorenassistentz Elke Tetzner	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Gronastr. 41	52
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wuppertal e.V.	Hausnotruf, Fahrdienst	Humboldtstr. 20	53
Francisca Günther Krankenpflege GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Familienpflege	Sanderstr. 188	53
REVITA – Pflege Daheim	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst	Tunnelstr. 40	54
*** Anja Mann – Seniorenbetreuung	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Schwartnerstr. 8	56
*** Vitalis Wohnungs- gemeinschaften e.V.	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Hatzfelder Str. 189	56

Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Unterbarmen und Rehsiepen	Hesselberg 97	58
Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Oberbarmen	Schwarzbach 44	60
*** Die Alltagshelfer Wuppertal	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bredde 47a	60
*** Alexander Binse GmbH	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bartholomäusstr. 4	60
*** Betreuungsteam Herzenssache Melanie Faust	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Jungstr. 7	61
Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V.	Stadtteilservice Wichlinghausen	Wichlinghauser Str. 80	61
*** Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wichlinghauser Str. 114	61
*** Lebensraum e.V.	Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Am Bilten 11	62
*** Die Bergische Wupperperle	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittener Str. 53d	63
*** SRC Betreuungsdienst Wuppertal & Umgebung	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Beckacker Schulstr. 77	63
*** Hausmaid Betreuungsagentur	Angebot zur Unterstützung im Alltag bei der Haushaltsführung	Wittener Str. 13	63
Diakonie Heckinghausen im Ev. Gemeindeverband Gemarkte-Wupperfeld	Für Bewohner*innen des Stadtteils Heckinghausen: Ehrenamtlicher kostenloser Besuchsdienst, Unterhaltung, Vorlesen	Heckinghauser Str. 222	70
*** Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heckinghauser Str. 99	70
Pflegedienst Limbach GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst	Heckinghauser Str. 188	70
*** Senioren-Assistenz Michaela Linden	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Richard-Strauss-Allee 29	71

Katja Schröder – Besenhexen	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Reparatur- und Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Hessische Str. 5	80
***Janine Bernhardt	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Am Hedtberg 16	80
*** Glücksmomente sammeln – Unterstützung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Langerfelder Str. 97	80
*** Seniorenservice Kerstin Helsper	Angebot zur Entlastung durch individuelle Hilfen	Steinhauser Str. 136	87
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Am Stadtbahnhof 18	90
*** WeigleAssistance – Senioren-Assistenz Anna Weigle	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Luhnsfelder Höhe 55	90
*** Ronsdorfer Haus Elfen – Melanie Scholl	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Remscheider Str. 45	90
*** Nicole Kümmel	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Kurfürstenstr. 127	90
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Schenkstr. 133	93
*** Nicole Horn – Gut Aufgehoben	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Blaffertsberg 94a	93
*** Yvonne Villone	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heidter Str. 64	94

\* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2023

\*\* Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2024

\*\*\* Angebot gemäß AnFöVO, bzw. davor geltender Rechtsgrundlage

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier
<b>Sterbebegleitung</b>			
SAPV Wuppertal GmbH	Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung	Kreuzstr. 51	62
<b><i>ambulant</i></b>			
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	ambulanter Hospizdienst Kinder- und Jugendhospizdienst	Laurentiusstr. 9	0
Hospizdienst Lebenszeiten Wuppertal e.V.	ambulanter Hospizdienst	Luisenstr. 13	0
Diakonie Wuppertal	ambulanter Hospizdienst Die Pustebume Kinderhospizdienst	Blankstr. 5	4
Verein freikirchliche ev. Gemeinden in Wuppertal zur Förderung des christlichen Hospizes e.V.	ambulanter Hospizdienst	Am Dorpweiher 7	12
Christlicher Hospizdienst im Wuppertaler Westen e.V.	ambulanter Hospizdienst	Gustavstr. 12	30
<b><i>stationär</i></b>			
Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg gGmbH	Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg gGmbH Dr. Werner Jackstädt Haus	Höhenstr. 64	22
Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land	Bergisches Kinder- und Jugendhospiz Burgholz	Zur Kaisereiche 105	41

**Anhang 6: Unterstützung pflegender Angehöriger Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier
<b>Unterstützungsangebote</b>			
AOK Rheinland Hamburg	Pflegekurs	Bundesallee 265	0
BARMER	Pflegekurs	Schloßbleiche 30	0
St. Josef Krankenhaus	Pflegekurs	Bergstr. 6-12	0
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer-Kranken	Gesprächskreis	Kasinostr. 1	0
Die Hauselfen Bergisch Land	Entlastungsangebot für Pflegende	Hochstr. 59	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Entlastungsangebot für Pflegende	Platz der Republik 24-26	2
Gülden Erol	* Entlastungsangebot für Pflegende	Hofkamp 149	2
Caritasverband Wuppertal/Solingen – Pflege & Hilfe zu Hause	Demenz-Schulung	Chlodwigstr. 25-27	3
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege Hilfe zu Hause	Entlastungsangebot für Pflegende	Chlodwigstr. 25-27	3
HILFELADEN – Ellen Mamrot	Entlastungsangebot für Pflegende	Mainzer Str. 5	3
Kreative Auszeit für pflegende und ehemals pflegende und sorgende Angehörige - HILFELADEN	Entlastungsangebot für Pflegende	Mainzer Str. 5	3
TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH	Entlastungsangebot für Pflegende	Mainzer Str. 35	3
Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Gesprächskreis	Im Ostersiepen 25	4
Diakonie Wuppertal Mobile Pflege	Demenz-Schulung	Blankstr. 5	4
Seniorenbetreuung Anja Eiken	Entlastungsangebot für Pflegende	Maréesstr. 57	4
St. Remigiushaus	Gesprächskreis	Garterlaie 29	10
Lebe Besser -Haushaltsnahe Dienstleistungen – Brunhild Droste	Entlastungsangebot für Pflegende	Friedrich-Ebert-Str. 286	12
Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen GmbH	Entlastungsangebot für Pflegende	Funckstr. 13	13
Behindert – na und? e.V.	Entlastungsangebot für Pflegende	Arrenbergsche Höfe 4	14

Derya Tas	* Entlastungsangebot für Pflegende	Arrenberger Str. 92	14
Freunde & Partner Pflegedienst	Schulung von pflegenden Angehörigen	Siegfriedstr. 14	15
Generationenhilfe 24 Stefan Bittger	Entlastungsangebot für Pflegende	Boltenbergstr. 14	15
Generationennetzwerk gGmbH	Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 478	21
Zauberfrau Wuppertal	Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 502	21
A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 403	21
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Entlastungsangebot für Pflegende	Zum Lohbusch 70	22
Selbsthilfegruppe für Familienangehörige von dementiell erkrankten Menschen	Gesprächskreis	Hainstr. 59	23
Gerlinde Rienas	Entlastungsangebot für Pflegende	Schmachtenbergweg 8	23
Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Entlastungsangebot für Pflegende	Am Jagdhaus 8	25
Julia Schumacher – Seniorenassistenz Wuppertal	Entlastungsangebot für Pflegende	Triebelsheider Weg 66	26
Johanniter-Stift Wuppertal	Gesprächskreis	Edith-Stein-Str. 23	30
„Treffpunkt Demenz“ für Angehörige mit separatem Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz	Gesprächskreis	Dasnöckel 114	37
Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Entlastungsangebot für Pflegende	Hauptstr. 90	40
Melanie Klutmann – Küllenhahner Alltagsbegleiter	* Entlastungsangebot für Pflegende	Rhönstr. 6h	41
Betreuungsdienst Walzer	* Entlastungsangebot für Pflegende	Mühlenberg 62a	42
Myositis – Mobile Demenzbetreuung Petra Limberg	Entlastungsangebot für Pflegende	Hülsberg 35	44
Seniorenassistenz Susanne Kraft	Entlastungsangebot für Pflegende	Oberdörnen 74	51
Seniorenassistenz Elke Tetzner	Entlastungsangebot für Pflegende	Gronaustr. 42	52
Helios Universitätsklinikum Wuppertal	Pflegekurs	Heusnerstr. 40	53

Helios Universitätsklinikum Wuppertal	Demenzkurs	Heusnerstr. 40	53
Gesprächskreis für pflegende und ehemals pflegende Angehörige mit dem Schwerpunkt Entspannung	Gesprächskreis	Sanderstr. 163	53
Petrus-Krankenhaus	Demenz und Pflege-Café	Carnaper Str. 48	55
Petrus-Krankenhaus	Demenz-Schulung	Carnaper Str. 48	55
Petrus-Krankenhaus	Pflegekurs	Carnaper Str. 48	55
„Labyrinth“ – Selbsthilfegruppe für Alzheimer- und Demenzerkrankungen	Gesprächskreis	Hans-Sachs-Str. 1	55
Vitalis Wohnungsgemeinschaften e.V.	Entlastungsangebot für Pflegende	Hatzfelder Str. 189	56
Die Alltagshelfer Wuppertal	Entlastungsangebot für Pflegende	Bredde 47a	60
Alexander Binse GmbH	Entlastungsangebot für Pflegende	Bartholomäusstr. 4	60
Betreuungsteam Herzenssache Melanie Faust	Entlastungsangebot für Pflegende	Jungstr. 7	61
Die Bergische Wupperperle	Entlastungsangebot für Pflegende	Wittener Str. 53d	63
SRC Betreuungsdienst Wuppertal & Umgebung	Entlastungsangebot für Pflegende	Beckacker Schulstr. 77	63
Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Entlastungsangebot für Pflegende	Heckinghauser Str. 99	70
Senioren-Assistenz Michaela Linden	Entlastungsangebot für Pflegende	Richard-Strauss-Allee 29	71
Glücksmomente sammeln – Unterstützung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse	Entlastungsangebot für Pflegende	Langerfelder Str. 97	80
Selbsthilfegruppe – Trotz des Vergessens nicht vergessen werden – Gruppe für Angehörige demenziell erkrankter Menschen	** Gesprächskreis	Odoakerstr. 2	80
Stammtisch für pflegende Angehörige	Gesprächskreis	Bornscheuerstr. 36	82
Seniorenservice Kerstin Helsper	Entlastungsangebot für Pflegende	Steinhauser Str. 136	87
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich GmbH	Demenz-Schulung / Gesprächskreis	Am Stadtbahnhof 18	90
WeigleAssistance – Senioren-Assistenz Anna Weigle	Entlastungsangebot für Pflegende	Luhnsfelder Höhe 55	90

Ronsdorfer Haus Elfen – Melanie Scholl	Entlastungsangebot für Pflegende	Remscheider Str. 45	90
Nicole Kümmel	Entlastungsangebot für Pflegende	Kurfürstenstr. 127	90
Yvonne Villone	Entlastungsangebot für Pflegende	Heidter Str. 64	94

\* In Betrieb gegangen 01.01.-31.12.2023

\*\* In Betrieb gegangen 01.01.-30.06.2024

**Anhang 7: Ambulante Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2024**

<b>Name des Angebots</b>	<b>Adresse</b>	<b>Quartier</b>	<b>Komplementäres Angebot</b>
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst MEDICUS GmbH	Alsenstr. 19	0	X
Intensiv24 GmbH	Kleine Klotzbahn 23	0	
Seniorenresidenz Laurentiusplatz GmbH	Auer Schulstr. 12	0	
Pflege im Tal Ambulante Pflege Wuppertal	Laurentiusstr. 25	0	X
Ambulanter Fachpflegedienst Andreas Schrage GmbH	Briller Str. 40	1	
Ambulanter Pflegedienst DALEN GmbH	Franzenstr. 2	1	X
Das Pflegeteam GmbH	Hochstr. 49	1	X
Häusliche Pflege Schumacher & Kobabe GmbH	Neunteich 4	2	X
Bonitas GmbH & Co. KG	Platz der Republik 42	2	X
Talpflege GmbH	Hofkamp 87	2	X
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Chlodwigstr. 25-27	3	X
PHW Häusliche Pflege GmbH	Weststr. 38	3	X
Mobile Pflege Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Blankstr. 5	4	X
Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR; Pieper/Wagner	Cronenberger Str. 383	4	X
Häusliche Krankenpflege Juliane Krause	Steinbeck 40	5	X
Alfa & Omega Intensivpflege	Deutscher Ring 71	11	
MediVital GmbH	Stockmannsmühle 133	12	X
Schwester Romana Häusliche Krankenpflege GmbH	Barbarossastr. 4	13	X
Behindert – na und? e.V.	Arrenbergsche Höfe 4	14	X
Kenbi GmbH	Simonsstr. 80	14	X
Freunde & Partner Pflegedienst	Siegfriedstr. 14	15	X
isb Ambulante Dienste gGmbH	Bornberg 94	20	
Feuchter mobile Dienste GmbH	Westfalenweg 210	20	X
Pflegedienst am Röttgen	Röttgen 145a	20	X
Sabine Haarhaus – Häusliche Kranken- und Kinderkrankenpflege mit Herz	Am Hammerkloth 20	21	X
BHV Bergische Hauspflege gGmbH – Uellendahl	Uellendahler Str. 478	21	X

Ambulanter Pflegedienst Troxler-Haus Wuppertal	Zum Lohbusch 70	22	
SoleoMobil	Nevigeser Str. 86	23	X
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege Bärbel Busch & Michael Ewe	Am Ringelbusch 1-3	25	X
Blickpunkt Pflege – Häusliche Krankenpflege	Nevigeser Str. 340	26	
Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel – Hammerstein – Sonnborn	Gräfrather Str. 15	30	X
Eden Ambulanter Pflegedienst GmbH	Rubensstr. 3	30	X
Glory ambulanter Pflegedienst UG	Vohwinkeler Str. 121	30	X
aiutanda Bergisch Land	Am Ringelbusch 1-3	37	X
Ambulante Krankenpflege Behne	Rathausplatz 6	40	
Diakonie Cronenberg gGmbH	Hauptstr. 37	40	X
Pflegedienst Hoppe	Hauptstr. 9-11	40	X
ABC Pflegeversorgungszentrum	Hauptstr. 81	40	X
ABUCURA – Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Hahnerberger Str. 137	42	X
4ife Pflegedienst	Hackestr. 10	44	X
Häuslicher Kranken- u. Seniorenpflegedienst; Reinhard Bartsch	Westkotter Str. 29a	50	X
Werbeck GmbH; Häusliche Gesundheits- und Krankenpflege	Friedrich-Engels-Allee 364	51	X
MitHilfe GmbH & Co. KG	Unterdörnen 101	51	X
Luc & Partner GbR	Friedrich-Engels-Allee 329	51	X
Rotkreuzschwestern mobil Wuppertal gGmbH	Haspeler Schulstr. 7	51	X
Häusliche Kranken- und Altenpflege KHARINA GmbH	Friedrich-Engels-Allee 119	51	X
** Ambulanter Pflegedienst SAMU	Am Brögel 1a	51	
Krankenpflegedienst Zemaitis	Buchenstr. 2	52	
Pflegedienst Ullrich	Schwabenweg 9	52	X
Francisca Günther Krankenpflege GmbH	Sanderstr. 188	53	X
Ambulanter Pflegedienst Geschwister Pluta	Humboldtstr. 32	53	X
REVITA – Pflege Daheim	Tunnelstr. 40	54	X
Pflegedienst Smile Mobile GmbH	Leimbacher Str. 96	55	X
** Pflegeteam Straßburg	Sedanstr. 69	55	X
Pflegedienst Rauser GmbH	Siedlungsstr. 33	55	X
Häusliche Krankenpflege Paetzel GmbH	Hatzfelder Str. 64	56	X

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Sonja Horn	Meckelstr. 15	57	X
Hand in Hand Seniorenbetreuung	Heinz-Fangman-Str. 2-4	59	X
Fachpflegekräfte auf Zeit & Häusliche Krankenpflege Alexander Binse GmbH	Bartholomäusstr. 4	60	X
Pflegedienst Crocus GmbH	Rathenaustr. 1	61	X
Ambulanter Pflegedienst Philipp Klein	Kreuzstr.20	62	
** Brügge-CareS GmbH	Müggenburg 53	62	X
Sommer GmbH	Cuxhavener Str. 3	63	
AKZEPT Pflegedienst GmbH	Wittener Str. 22	63	
Pflegedienst Scheyer & Partner	Laubengang 22	64	X
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Kampermann GmbH	Schraberg 11	64	X
Diakoniestation Heckinghausen	Heckinghauser Str. 222	70	X
Pflegedienst Limbach GmbH	Heckinghauser Str. 188	70	X
VISITA GmbH – Dienste am Menschen	Heckinghauser Str. 99	70	X
** E.F-S Betreuung und Pflege mit Herz GmbH	Dahler Str. 20	82	X
Häusliche Kinderkrankenpflege JAKIM Pflege für Kids GmbH	Dahler Str. 54	82	X
* Pflegedienst Wirkus GmbH	Windhukstr. 46	83	X
AHK – Ambulante Häusliche Krankenpflege Kosmala/ Trust	Löhlerlen 38	84	X
Intra vitam (Pflegedienst Wessel)	Weddigenstr. 34	86	
Pflege am Kloster	Beyenburger Freiheit 41	87	X
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich GmbH	Am Stadtbahnhof 18	90	X
AnSa Krankenpflegedienst GbR	Kocherstr. 7	90	X
Im Mittelpunkt der Mensch	Staubenthaler Str. 13	90	
BHV Bergische Hauspflege gGmbH – Ronsdorf	Forststr. 4	90	X
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Schenkstr. 133	93	
* Pflegedienst Neuhaus GbR	An den Friedhöfen 17a	93	X
Janina Brügger -Pflege zu Hause-	Im Schmalen Bruch 10	94	X
* AbisDu Wuppertal Pflege GmbH	Marktstr. 46a	94	

\* Inbetriebnahme 01.01. – 31.12.2023

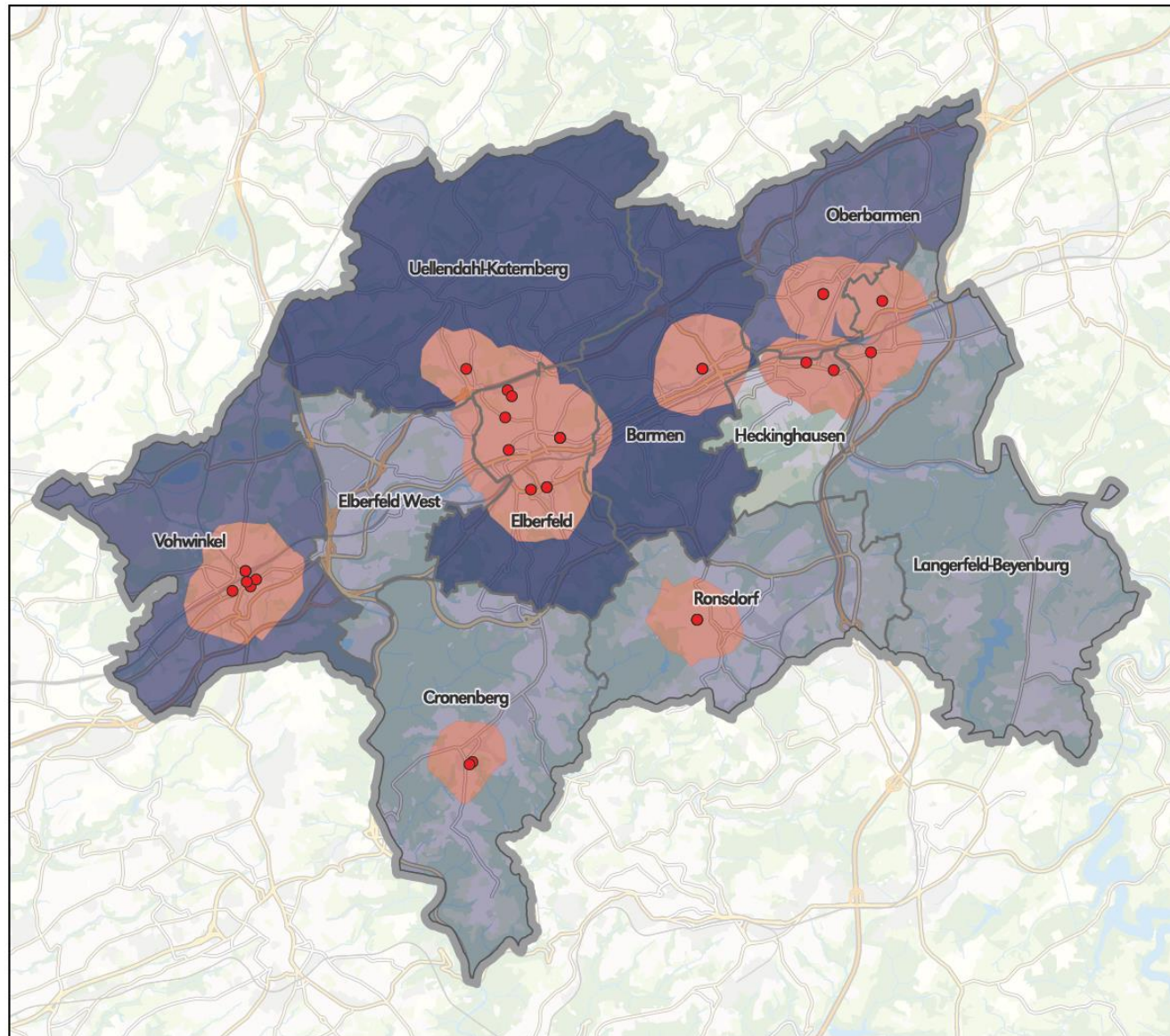
\*\* Inbetriebnahme 01.01. -30.06.2024

**Anhang 8: Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier	Anzahl Plätze
<b>Selbstverantwortete Wohngemeinschaften</b>				
	WG „Die Wiese I“	Wüstenhofer Str. 4	1	12
	WG „Die Wiese II“	Wüstenhofer Str. 6	1	12
	Demenz-WG Unterer Griffenberg	Unterer Griffenberg 69a	3	10
	WG „Quellengrund“	Hainstr. 41	23	10
	WG K23 Wuppertal	Kaiserstr. 23	30	6
	„Kaiser-WG“	Kaiserstr. 39	30	12
	WG L1 Wuppertal	Lienhardplatz 1	30	4
	WG AS19 Wuppertal	Am Stationsgarten 19	30	4
	* Pflege-WG Bergisches Plateau im Sonnenhaus	Breslauer Str. 110, EG	61	11
	Villa Handicap	Bornscheuerstr. 32	82	10
<b>Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften</b>				
Pflege im Tal	Intensiv- und Beatmungswohngruppe Wuppertal	Laurentiusstr. 25	0	8
Pflegedienst DALEN GmbH	WG für Menschen mit Demenz	Hochstr. 54	1	10
Pflegedienst Talpflege GmbH	WG „Wohnen in Elberfeld“ 1	Hofkamp 87	2	8
Pflegedienst Talpflege GmbH	WG „Wohnen in Elberfeld“ 2	Hofkamp 87	2	8
Pflegedienst Talpflege GmbH	WG „Wohnen in Elberfeld“ 3	Hofkamp 87	2	8
bipG mbH	WG Blankstr. für Intensivpflichtige	Blankstr. 5 D	4	9
VigeoCare Intensiv-Pflege-Dienste GmbH	WG Blankstr. 1. OG für Intensivpflichtige	Blankstr. 5 D	4	9
Pflegedienst Intra Vitam	WG Bahn 18 I	Bahnstr. 18	32	11
Pflegedienst Intra Vitam	WG Bahn 18 II	Bahnstr. 18	32	12
bipG mbH	WG Cronenberg Haus Eich 7	Eich 7	40	9
VigeoCare Intensiv-Pflege-Dienste GmbH	WG Cronenberg Eich 7A	Eich 7a	40	9
Pflegedienst Intra Vitam	WG Oberdörnen I	Oberdörnen 90	51	12

Pflegedienst Intra Vitam	WG Oberdörnen II	Oberdörnen 90	51	12
Pflege Werbeck	Demenz- & Pflege-WG Breslauer Straße Sonnenhaus	Breslauer Str. 110	61	11
Pflege Werbeck	Demenz-WG Heckinghausen	Heckinghauser Str. 227	70	12
Herzenswärme GmbH & Co. KG Ambulante Intensivpflege 1:1	Herzenswärme Wuppertal Intensivwohngemeinschaft	Pfeilstr. 26	70	7
Pflege am Kloster GmbH	WG Langerfelder Straße	Langerfelder Str. 115	80	7
Pflegedienst Talpflege GmbH	* WG „Wohnen in Ronsdorf“ I	Breite Str. 49	94	7
Pflegedienst Talpflege GmbH	* WG „Wohnen in Ronsdorf“ II	Breite Str. 49	94	8
Pflegedienst Talpflege GmbH	* WG „Wohnen in Ronsdorf“ III	Breite Str. 49	94	9

\* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2023



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt

Datenstand: 30. Juni 2024

Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt

Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung,  
Katasteramt und Geodaten

Erstellungsdatum: Februar 2025

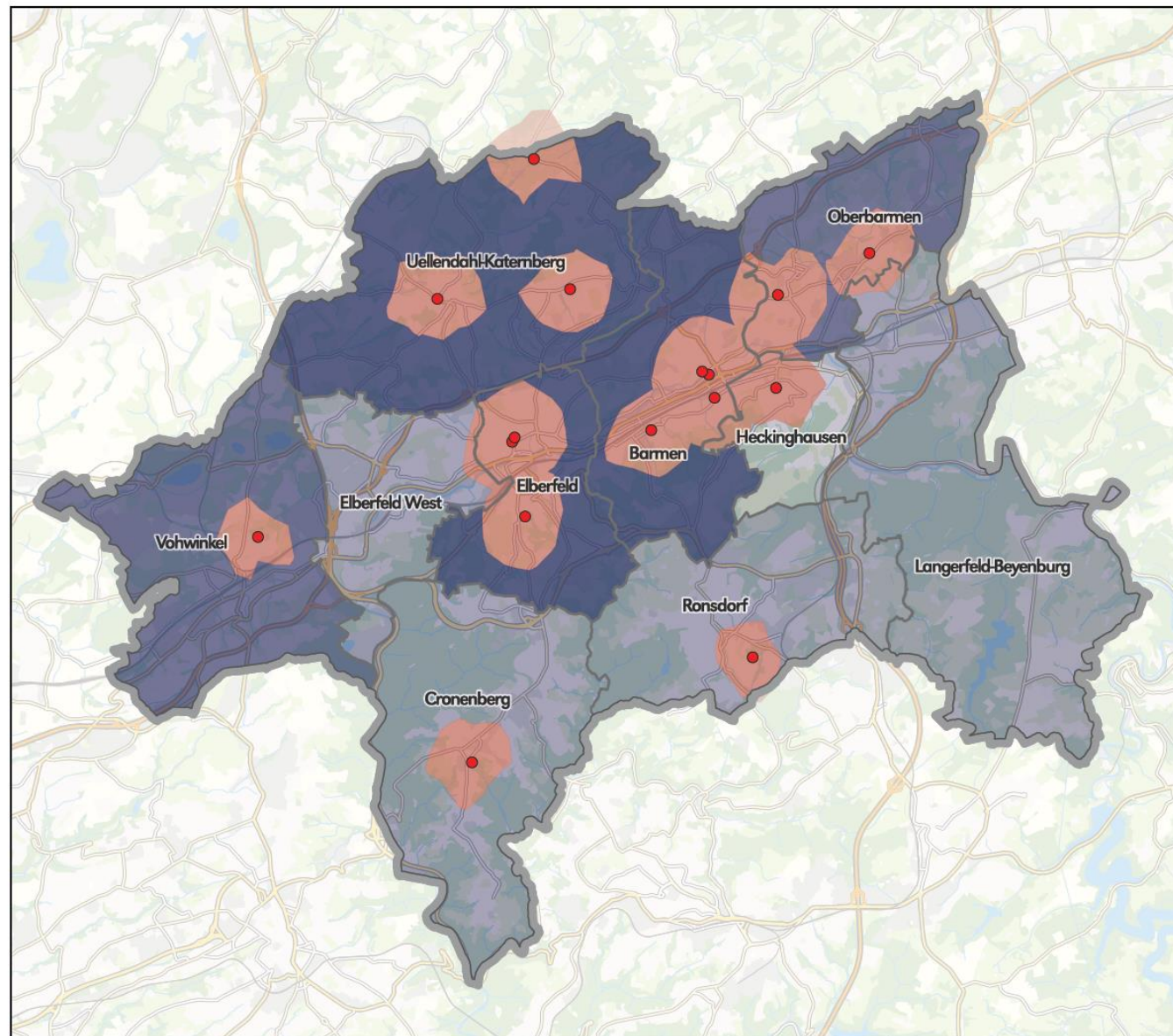
Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband  
Ruhr und Kooperationspartner

Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in  
digitaler Form, nur mit Genehmigung des  
Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und  
Geodaten.

**Anhang 9: Tagespflegeeinrichtungen Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier	Anzahl Plätze
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Tagespflege im Altenzentrum Kasinostraße	Kasinostr. 1	0	12
Skotarczak	Tagespflege Talma	Bergstr. 47-49	1	12
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	Caritas – Altenzentrum Augustinusstift Tagespflege	Im Ostersiepen 25-27	4	13
AEL GmbH	Tagespflege am Röttgen	Röttgen 155	20	13
Scheuerl	Die Tagespflege am Dönberg/ Ibach	Horather Str. 2	22	11
Tagespflege Meronow	Tagespflege in Elberfeld Am Elisabethheim	Am Elisabethheim 4	26	15
Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel	Ev. Tagespflege am Sonnengarten	Nathrather Str. 144	32	19
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Tagespflege im Altenzentrum Cronenberg	Eich 3-5	40	15
MitHilfe GmbH & Co. KG	City-Tagespflege	Unterdörnen 101	51	16
alpha e.V.	Alpha Tagespflege Oberdörnen	Oberdörnen 84	51	15
Tagespflege Meronow	Tagespflege in Barmen	Zeughausstr. 39	57	35
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Tagespflege Carmen-Sylva-Haus e.V.	Schloßstr. 16	57	15
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Tagespflege im Altenzentrum Wichlinghausen	Stollenstr. 2 – 6	62	12
MEDICUS GmbH	Senioren Tages-Residenz / Tagespflege Wittener Str.	Wittener Str. 70	63	12
Beate Wendeler	Tagespflege Lichtblick	Obere Sehlhofstr. 47	71	12
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Tagespflege im Diakoniezentrum Ronsdorf	Schenkstr. 133	93	20
<b>Geplante Einrichtungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)</b>				
Pflege am Kloster	Tagespflege Langerfeld	Langerfelder Str. 115-117	80	10

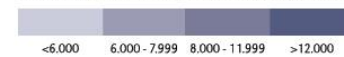


## STADT WUPPERTAL

### Tagespflegeeinrichtungen

- Pflegeeinrichtung
- Grenze Stadtgebiet
- Grenze Stadtbezirk
- Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk

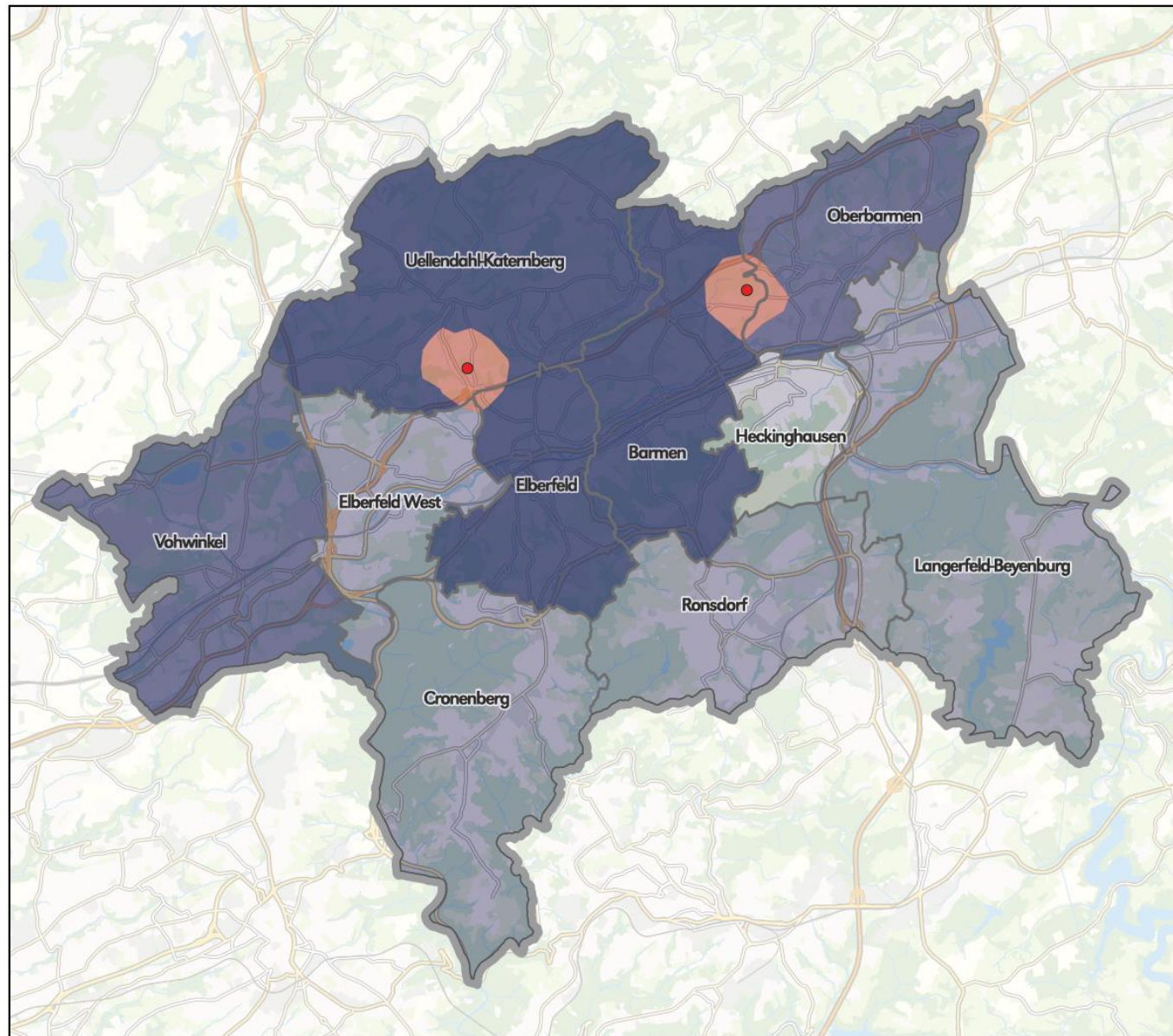


Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt  
 Datenstand: 30. Juni 2024  
 Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt  
 Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten  
 Erstellungsdatum: Februar 2025  
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner  
 Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

**Anhang 10: Explizite Kurzzeitpflegeeinrichtungen Stand 30.06.2024**

Träger	Name des Angebots	Adresse	Quartier	Anzahl Plätze
AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum	AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal Kurzzeitpflege	Hainstr. 59	23	15
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Hugostr. 50	55	8
<b>Abgestimmte Planungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)</b>				
DRK Schwesternschaft e.V.	Kompetenzzentrum COMPASS	Virchowstr. 49-51	53	22

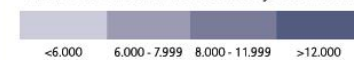


## STADT WUPPERTAL

### Explizite Kurzzeitpflegeeinrichtungen

- Pflegeeinrichtung
- Grenze Stadtgebiet
- Grenze Stadtbezirk
- Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt

Datenstand: 30. Juni 2024

Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt

Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Erstellungsdatum: Februar 2025

Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner

Kartenmaßstab: 1 : 100.000

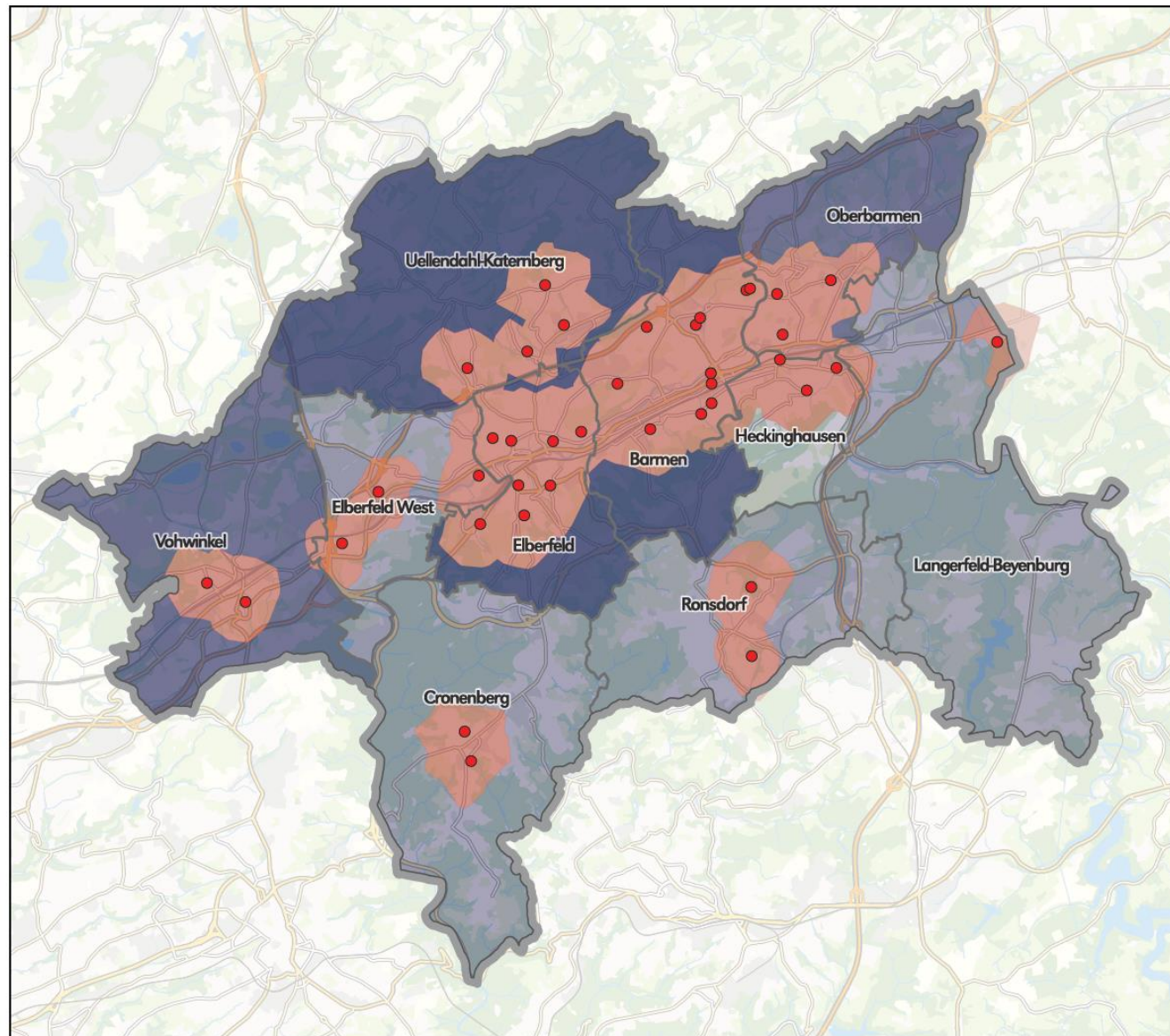
Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

**Anhang 11: Stationäre Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2024**

<b>Träger</b>	<b>Name des Angebots</b>	<b>Adresse</b>	<b>Quartier</b>	<b>Anzahl vollstationäre Plätze</b>	<b>Davon eingestreute Kurzzeitpflegeplätze</b>
Gesellschaft für aktivierende Pflege und Betreuung KG	Pflege- und Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 42	0	82	5
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Altenzentrum Kasinostraße	Kasinostr. 1	0	96	5
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Schusterstr. 15	1	188	8
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Pflegezentrum Haus Hardt	Hardtstr. 55	2	98	2
Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.	Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus	Kölner Str. 4	3	77	2
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Reformiertes Gemeindestift Elberfeld	Blankstr. 5	4	93	8
Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.	Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25 -27	4	120	0
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenpflegeheim Neviandtstraße	Neviandtstr. 87	5	166	8
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius	Alten- und Pflegeheim St. Remigiushaus/ Haus Bonifatius	Garterlaie 29	10	154	0
Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.	Caritas-Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus	Stockmannsmühle 23	12	130	3
BDB Bergische Diakonie Betriebsgesellschaft gGmbH	ZPB Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg	Ernststr. 34	14	80	0
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenheim Vogelsangstraße	Vogelsangstr. 50	20	80	8

Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung	Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 210	20	87	8
Alloheim Senioren-Residenzen SE	Alloheim Senioren-Residenz „Michaelsviertel“	Kempers Häuschen 12	20	80	8
Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Hainstr. 59	23	70	0
Johanniter-Seniorenhäuser GmbH	Johanniter-Stift Wuppertal	Edith-Stein-Str. 23	30	82	3
Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel gGmbH	Seniorenzentrum Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel gGmbH	Vohwinkeler Feld 39	31	136	12
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Ev. Altenzentrum Cronenberg	Eich 3-5	40	80	4
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenheim Herichhauser Straße/ Cronenberg	Herichhauser Str. 21 b	40	105	8
CURANUM Betriebs GmbH	Haus Curanum An der Wupper	Unterdörnen 108	51	80	7
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	Hans-Dietrich-Genscher-Platz 5	51	84	8
DRK Schwesternschaft Wuppertal e.V.	Haus Vita – Altenheim der DRK Schwesternschaft e.V.	Rudolfstr. 86	52	75	4
Rohde Gesellschaft für Revitalisierung und Betreuung mbH	Residenz Revita	Willibrord-Lauer-Weg 10	53	68	5
festina lente Seniorenstift GmbH	festina lente Seniorenstift	Hans-Sachs-Str. 1	55	66	5
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Hugostr. 50	55	113	5
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Altenzentrum Am Nordpark	Hugostr. 50a	55	80	5

Libento Seniorenresidenzen GmbH	Libento Seniorenresidenz Wuppertal	Bromberger Str. 75a	55	80	8
CBT – Caritas- Betriebsführungs- und Träger- gesellschaft mbH	CBT-Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr. 106	57	138	10
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr. 16	57	15	1
Ev. Gesellschaft für Diakonie Unterbarmen gGmbH	Altenwohnstätte Zeughausstraße	Zeughausstr. 26	57	95	10
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Johann-Burchard- Bartels-Haus	Wikingerstr. 23	60	125	10
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65	62	100	8
Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH	Altenzentrum Wichlinghausen	Stollenstr. 2-6	62	109	3
Lazarus Hilfswerk in Deutschland e.V.	LAZARUS Haus Wuppertal	Auf der Bleiche 53	70	93	10
DRK Schwesternschaft e.V.	Haus VIVO gGmbH, Pflegezentrum der DRK Schwestern- schaft e.V.	Brändströmstr. 13-19	70	57	1
A & A Seniorenpalais Heckinghausen GmbH & Co. KG	A & A Seniorenpalais	Roseggerstr. 40	70	80	14
Alten- und Altenpflegeheime (APH) Stadt Wuppertal	Städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 a	86	94	8
Christliches Altenheim „Friedenshort“ e.V.	Christliches Altenheim „Friedenshort“ e.V.	Friedenshort 80	90	71	4
Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Schenkstr. 133	93	116	6
<b>Abgestimmte Planungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)</b>					
DRK Schwesternschaft e.V.	Kompetenzzentrum COMPASS	Virchowstr. 49-51	53	21	0

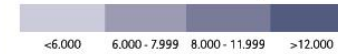


## STADT WUPPERTAL

### Stationäre Pflegeeinrichtungen

- Pflegeeinrichtung
- Grenze Stadtgebiet
- Grenze Stadtbezirk
- Isodistante (fußläufig, 1km)

Anzahl der Personen ab 60 Jahren je Stadtbezirk



Herausgeber: Ressort 201 - Sozialamt  
 Datenstand: 30. Juni 2024  
 Datenquelle: Ressort 201 - Sozialamt  
 Kartenerstellung: Ressort 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten  
 Erstellungsdatum: Februar 2025  
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner  
 Kartenmaßstab: 1 : 100.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung des Ressorts 102 - Vermessung, Katasteramt und Geodaten.

## **IMPRESSUM**

Stadt Wuppertal  
201.51 Sozialplanung und Gremiengeschäftsführung  
Telefon 0202 563 2847  
E-Mail [Carmen.Engemann@stadt.wuppertal.de](mailto:Carmen.Engemann@stadt.wuppertal.de)  
[www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de)